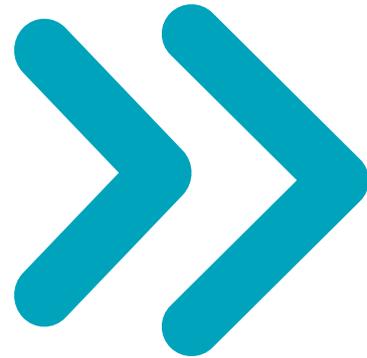


WEITER FÜHREN



GESCHÄFTSBERICHT 2022

AUF EINEN BLICK



Ausgewählte Kennzahlen

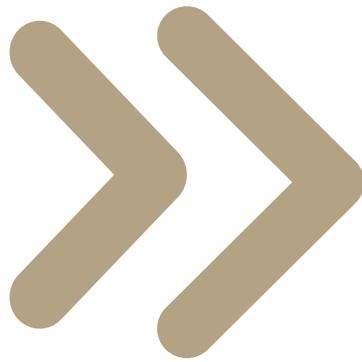
in Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatz	3.537	3.606	3.726	3.981	4.282
Ergebnis vor Steuern	105	116	138	212	156
Eigenkapitalquote	23 %	21 %	19 %	18 %	16 %
Eigenkapitalquote ohne Finanzdienstleistungen	70 %	67 %	67 %	61 %	58 %

Umsatz nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022
Baustoffe	1.450	1.417	1.388	1.409	1.581
Konsumgüter	751	741	842	969	1.001
Finanzdienstleistungen	1.305	1.431	1.480	1.585	1.680
Sonstige	48	37	39	41	44
Konsolidierung	- 17	- 20	- 23	- 23	- 24
	3.537	3.606	3.726	3.981	4.282

Mitarbeitende nach Unternehmensbereichen

	2018	2019	2020	2021	2022
Baustoffe	4.548	4.530	4.502	4.546	4.514
Konsumgüter	4.371	4.465	4.374	4.316	4.468
Finanzdienstleistungen	977	1.044	1.069	1.093	1.081
Sonstige	265	174	185	273	288
	10.161	10.213	10.130	10.228	10.351



WEITER FÜHREN

Auch das Jahr 2022 war alles andere als einfach. Zu den anhaltenden Herausforderungen der Corona-Pandemie kamen multiple, sich global überlagernde Krisen hinzu – im Wesentlichen verursacht durch den russischen Überfall auf die Ukraine. Inflation, gestörte Lieferketten, Verknappung von Energieträgern, schnell steigende Kreditkosten, Nachfrageschwankungen und die Abkühlung der Corona-Sonderkonjunktur beeinflussten auch die Geschäfte der Werhahn-Gruppe. Dank ihrer Diversität und Resilienz zeigt sie sich dennoch robust.

Als Familiengesellschaft ist bei Werhahn der Generationengedanke Zellkern allen unternehmerischen Handelns. In den aktuell herausfordernden Zeiten muss noch mehr als sonst der Fokus darauf liegen, Wert und Bestand der Unternehmensgruppe für die Nachfolgenden zu sichern, möglichst jedoch zu vermehren.

Dieser Aufgabe widmen sich Leitung und Mitarbeitende aller Geschäftsbereiche mit großer Ernsthaftigkeit. Mit viel Engagement, Innovationskraft und Kreativität finden sie Lösungen, um den Erfolg der verschiedenen Geschäftsmodelle weiterzuführen.

INHALT



Werhahn-Gruppe

- 36 Unternehmensgrundsätze
- 37 Verwaltungsrat und Vorstand
- 38 Bericht des Verwaltungsrats
- 41 Corporate Governance-Bericht

Konzernlagebericht

- 48 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 54 Geschäftsentwicklung und Ertragslage
- 58 Unternehmensbereiche
- 80 Vermögens- und Finanzlage
- 86 Personal
- 91 Risikobericht
- 103 Forschung und Entwicklung
- 107 Nachhaltigkeit
- 112 Prognose- und Chancenbericht

Konzernabschluss

- 118 Konzernbilanz
- 119 Gewinn- und Verlustrechnung
- 120 Anlagenspiegel des Konzerns
- 122 Kapitalflussrechnung des Konzerns
- 124 Eigenkapitalspiegel des Konzerns
- 126 Konzernanhang
- 132 Erläuterungen zur Bilanz
- 138 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 142 Anteilsbesitzliste
- 152 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 153 Sonstige Angaben
- 156 Bestätigungsvermerk
- 160 **Anschriften**
- 162 **Impressum**

04

Unternehmens-
struktur

06

INTERVIEW VORSTAND
Nur was sich
verändert,
hat Bestand

08

Schlaglichter
2022

12

BAUSTOFFE
NATURSTEINE

Eine Frage der
Transparenz

16

BAUSTOFFE
SCHIEFER

Digitales Sprung-
brett in neue
Absatzmärkte

18

KONSUMGÜTER
ZWILLING KÜCHE

Resilienz
stärken – Zukunft
gestalten

22

KONSUMGÜTER
ZWILLING BEAUTY GROUP

Wer liefern
kann, macht
das Geschäft

24

FINANZDIENSTLEISTUNGEN
ABCFINANCE

Belastungsprobe
bestanden

28

FINANZDIENSTLEISTUNGEN
BANK11

Effektive
Doppelstrategie

30

FINANZDIENSTLEISTUNGEN
YARETO

Wachstums-
beschleuniger

32

FIBERLEAN TECHNOLOGIES

Startschuss
für die nächste
Etappe

Natursteine

Der Geschäftsbereich Natursteine vereint unter der Führung der Basalt-Actien-Gesellschaft die vier Geschäftsfelder Mineralische Rohstoffe, Asphaltmischgut, Bauchemie sowie Baustoffrecycling/-deponie.

Schiefer

Der Geschäftsbereich Schiefer bietet ein breites Sortiment von Deckarten für Dach und Wand, entwickelt Systemlösungen für innovative Fassadengestaltungen und liefert Werksteine sowohl für den Innenbereich als auch für den Garten- und Landschaftsbau.

BAUSTOFFE

Zwilling Küche

Zu den hochwertigen Markenprodukten des Geschäftsbereichs Zwilling Küche gehören Messer, Kochgeschirr, Scheren und Küchenhelfer.

Zwilling Beauty Group

Die Zwilling Beauty Group produziert und vermarktet unter den Marken ZWILLING, TWEEZERMAN und QVS Pinzetten, Instrumente zur Maniküre und Pediküre sowie andere Beauty-Tools.

KONSUMGÜTER

UNTERNEHMENS- STRUKTUR

abcfinance

Der Geschäftsbereich abcfinance hat sich auf maßgeschneiderte Finanzdienstleistungen für den Mittelstand spezialisiert. Er zählt mit seinen Geschäftsfeldern Leasing und Factoring zu den führenden Anbietern unter den hersteller- und bankenunabhängigen Gesellschaften.

Bank11

Die Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH ist ein auf Absatzfinanzierung spezialisiertes Kreditinstitut und unterstützt vor allem den mittelständischen Kfz-Handel durch Mobilitäts- und Versicherungsangebote. Für Endkunden bietet Bank11 günstig kalkulierte Finanzierungsprodukte, sichere Geldanlagen und modernes Online-Banking.

FINANZDIENSTLEISTUNGEN

„NUR WAS SICH VERÄNDERT, HAT BESTAND.“



Alexander Boldyreff

Das Jahr 2022 war überschattet vom Ukraine-Krieg. Der Konflikt hat nicht nur eine humanitäre Katastrophe ausgelöst, sondern auch zu globalen wirtschaftlichen Verwerfungen geführt. Wie sich die Geschäftsbereiche der Werhahn-Gruppe angesichts dieser Zeitenwende behaupten, erläutert der Werhahn-Vorstand im Gespräch.



Paolo Dell' Antonio

Mit einem klaren Wertesystem, robusten Geschäftsmodellen und einer langfristigen Ausrichtung hat die Werhahn-Gruppe auch schwierige Zeiten stets gut überstanden. Trägt diese Strategie auch in der aktuellen Situation?

Paolo Dell' Antonio: Wir leben in Zeiten von Disruption und hoher Volatilität. Noch nie zuvor in der jüngeren Geschichte waren wir mit so vielen, sich gegenseitig verstärkenden Krisen konfrontiert. Ob Klimawandel, Ukraine-Krieg, Corona oder Kostenexplosion: Für keine Krise gibt es einfache oder schnelle Lösungen, alle haben die gleiche Dringlichkeit. Richtig ist: Je komplexer und unsicherer das Umfeld, desto wichtiger sind ein klarer Orientierungsrahmen und eine wertebasierte Strategie. Genauso richtig ist aber auch: Nur was sich verändert, hat langfristig Bestand. An Geschäftsmodellen – und mögen sie auch erfolgreich sein – festzuhalten, nach dem Motto „Weiter so wie bisher“, ist keine Option. Das anhaltend

hohe Krisen- und Risikoniveau erfordert es, jedes Businessmodell auf den Prüfstand zu stellen und die Wertschöpfungsketten vorausschauend auf veränderte Marktbedingungen auszurichten und dann entsprechend weiterzuführen.

Wie krisenfest haben sich die Werhahn-Geschäftsbereiche angesichts dieser Herausforderungen gezeigt?

Stephan Kühne: Das Jahr 2022 hat auch unsere Widerstandsfähigkeit auf die Probe gestellt. Ganz entziehen konnten wir uns den negativen ökonomischen Auswirkungen nicht. Aber unter dem Strich sind wir solide auch durch dieses Krisenjahr gekommen. Ein wichtiger Eckpfeiler der Krisenbewältigung war unsere abgewogene, nach Regionen, Branchen, Produkt- und Kundensegmenten differenzierte Preispolitik. In allen Geschäftsbereichen ist es gelungen, die Preise mit Augenmaß anzupassen und so den Kostendruck bei Rohstoffen, Energie und Transporten abzufedern, ohne an



Stephan Kühne

Wettbewerbsfähigkeit einzubüßen. Der Natursteinebereich etwa entwickelt die Preise dezentral im engen Austausch mit seinen regionalen Kunden und koppelt sie bei Asphaltprodukten variabel an den Bitumenpreis.

Paolo Dell' Antonio: Der Unternehmensbereich Konsumgüter hat die hohen Teuerungsraten und die damit einhergehende Kaufzurückhaltung in Europa deutlich zu spüren bekommen. Trotz starker internationaler Präsenz und des wachsenden Online-Handels – Zwilling Küche realisiert nahezu die Hälfte des Umsatzes über digitale Vertriebskanäle – konnte die rückläufige Nachfrage nicht ganz ausgeglichen werden. Insgesamt führt der Unternehmensbereich seinen Transformationsprozess konsequent weiter. Um die eigene Resilienz zu verbessern und den Kundenfokus zu schärfen, werden allzu komplexe Wertschöpfungsstrukturen vereinfacht und die Sortimente gestrafft.

Alexander Boldyreff: Beherrschendes Thema bei den Finanzdienstleistungen war neben weiterhin massiven Lieferengpässen bei Maschinen und Fahrzeugen die Zinswende im Euroraum mit drei Leitzinserhöhungen binnen weniger Monate. Einerseits sind damit steigende Kreditrisiken und Wertrückstellungen verbunden, andererseits erhält das Kredit- und Einlagengeschäft eine neue Dynamik. Mit seiner klaren Ausrichtung auf mittelständische B2B-Kunden und den schnellen, schlanken und effizienten Kreditstrecken hat der Unternehmensbereich trotz der Belastungen insgesamt gut performt, seine Marktposition gestärkt und auf der Mengen- und Umsatzseite im zweistelligen Prozentbereich zugelegt.

Auch wenn Prognosen nach wie vor mit vielen Unsicherheiten behaftet sind – welche Erwartungen haben Sie für das laufende Jahr?

Paolo Dell' Antonio: Sind die Märkte im Herbst 2022 scheinbar unausweichlich auf eine Rezession zugesteuert, so sieht es jetzt danach aus, dass die Wirtschaft am Abschwung vorbeischrämt und mit einer Stagnation davonkommt. Der milde Winter hat dazu beigetragen, ein Blackout-Szenario zu vermeiden. Allerdings könnte sich die Stimmung im Winter 23/24 wieder eintrüben, falls die neu erschlossenen Energiequellen die russischen Gasimporte nicht kompensieren. Die Geschäftsbereiche der Werhahn-Gruppe haben die nötigen Vorkehrungen getroffen, um ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken und bei wieder anziehender Konjunktur ihre Chancen zu nutzen.

Stephan Kühne: Unter der deutlich eingetrübten Baukonjunktur und insbesondere der angespannten Finanzlage der öffentlichen Hand sowie den schleppenden Auftragsvergaben leidet die Nachfrage nach Baustoffen. Unsere Strategie in dieser Situation: auf Sicht fahren und zugleich Kurs auf die Zukunft nehmen – das heißt, Kosten- und Preisdisziplin ausüben, zugleich Innovationspotenziale erschließen und die digitale und ökologische Transformation entschlossen vorantreiben. Dabei fokussieren wir uns immer auf den Mehrwert für unsere Kunden.

Alexander Boldyreff: Bei allen Change- und Transformationsprozessen spielt der Faktor Mensch eine zentrale Rolle. Es sind die Mitarbeitenden, die in Zeiten großer Unsicherheiten den Unterschied machen und mit ihrer Kompetenz und Kreativität den Weg für das Neue ebnen. Im Dauerkrisenmodus sind wir deutlich agiler, mobiler und kooperativer geworden – ein Mindset, das auch künftig durch turbulente Zeiten tragen wird. Gleichzeitig arbeiten wir daran, die Geschäftsmodelle so attraktiv und zukunftsfähig weiterzuentwickeln, dass sie eine starke Sogwirkung für motivierte und engagierte Menschen entfalten.

2022

SCHLAGGLICHTER



Ein logistischer Kraftakt: das Einbringen der tonnenschweren Schachtringe.

ALLES FÜR DEN ARTENSCHUTZ

Das Stollensystem im ehemaligen Steinbruch Weinheim des Geschäftsbereichs **Natursteine** hat sich über Jahrzehnte zu einem der bedeutendsten Fledermaushabitate in Baden-Württemberg mit entsprechend hohem Schutzstatus entwickelt. Im Zuge von Renaturierungsmaßnahmen sollte einer von fünf Stolleneingängen verfüllt werden – ohne die Lebensraumbedingungen der Fledermäuse zu verschlechtern. Sogenannte Batcoder haben über einen längeren Zeitraum sämtliche Flugbewegungen aller Fledermausarten detektiert und über Datenlogger wurden im gesamten Stollensystem die klimatischen Rahmenbedingungen in den Jahresverläufen aufgezeichnet. Hieraus konnten die Experten Simulationsmodelle mit hoher Prognosesicherheit für die künftigen Lebensraumbedingungen ableiten. Die Lösung bestand schließlich in einem 25 Meter hohen Wetterschacht mit einem Durchmesser von drei Metern, der den Stollen mit der Erdoberfläche verbindet. Auch logistisch eine Herausforderung – mussten doch die jeweils 20 Tonnen schweren Schachtringe über sehr steile Fahrstrecken mit 180-Grad-Kurven an Ort und Stelle gebracht und dort mit zwei Spezialkränen eingebaut werden. Der Aufwand hat sich gelohnt: Der künstliche Stollen wird von den Fledermäusen gut angenommen.

SONNIGE AUSSICHTEN

Der Geschäftsbereich **Schiefer** erweitert sein Portfolio im Bereich Produktsysteme und stellt ein neues Indach-Photovoltaiksystem vor. Die Innovation, bestehend aus Unterkonstruktion, Photovoltaikmodulen und passenden Anschlussblechen, bietet eine ästhetisch-intelligente und einfach zu installierende Komplettlösung für die Integration von Photovoltaik in alle Schieferdeckarten, wie beispielsweise die Altdeutsche Deckung, die Schuppendeckung oder die Universal-Deckung – ohne den architektonischen Gesamteindruck von Dach und Gebäude negativ zu verändern.



PRODUKTIONS-JUBILÄUM

Der Geschäftsbereich **Zwilling Küche** feiert das fünfjährige Bestehen der ZWILLING Kitchen India Pvt. Ltd. mit viel Enthusiasmus der Mitarbeitenden vor Ort. Seit 2017 werden an dem Standort Küchenmesser für die USA und Kanada produziert. Die Jahreskapazität des Werks liegt bei 5,5 Millionen Messern. Die Zahl der Mitarbeitenden ist inzwischen auf 220 gestiegen. Dem Standort kommt eine besondere Bedeutung bei der Sicherung der Lieferfähigkeit zu, da er das weltweite Sourcing-Portfolio ausbalanciert und des Weiteren die Einhaltung der hohen sozialen Standards von ZWILLING garantiert.

Attraktive Präsentationsmodule für den Handel unterstützen den Premium-Auftritt der Marke ZWILLING.

MARKEN-STRATEGIE: PLASTIKFREI UND PREMIUM

Der Geschäftsbereich **Zwilling Beauty Group** stellt das Verpackungsdesign der Kernmarke ZWILLING von Blistern und Kunststoff-Inlays komplett auf hochwertige, umweltfreundliche Faltschachteln aus FSC-zertifiziertem Material und Stoffsäckchen um. Zudem wurde das Sortiment grundlegend bereinigt und alle Produkte aussortiert, die nicht dem Premium-Anspruch genügen. So wurde ein ebenso stimmiges wie nachhaltiges Gesamtkonzept verwirklicht, das der ZWILLING Markenqualität entspricht.





PS-starkes
Dankeschön: Bank11
stellt den Mitarbei-
tenden im Jubiläums-
jahr 111 Fiat 500 zur
Verfügung.



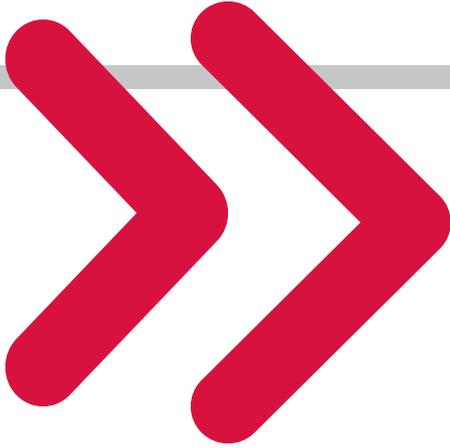
STARK IM EINLAGENGESCHÄFT

Der Geschäftsbereich **abcfinance** passt mit der abcbank erfolgreich die Refinanzierungsstrategie an die neuen Rahmenbedingungen an. Die Europäische Zentralbank erhöht 2022 nach elf Jahren die Leitzinsen schrittweise um insgesamt 250 Basispunkte. Damit gewinnt die Refinanzierung über private Einlagen gegenüber der Nutzung von EZB-Programmen oder Kreditlinien an Attraktivität. Von fairen Zinskonditionen und der Kombination von digitaler und persönlicher Betreuung profitieren Bestands- wie Neukunden des Geschäftsbereichs. So kann abcfinance 2022 die Zahl der privaten Anleger um knapp zehn Prozent steigern.



11 ERFOLGSZAHL

Der Geschäftsbereich **Bank11** feiert elfjähriges Jubiläum mit zahlreichen Aktionen. Bei „Bank11 Rolling“, einem Dank fürs Engagement, entscheiden sich über 111 Mitarbeitende für einen Fiat 500 mit Elektro- oder Hybridantrieb. Leasingrate, Versicherung und Wartung übernimmt Bank11 für den Aktionszeitraum. Alternativ können die Mitarbeitenden zwischen einem E-Bike oder einer Cash-Prämie wählen. Für die Kfz-Händlerschaft geht Bank11 auf Deutschlandtour und lädt die umsatzstärksten Handelspartner zur exklusiven Jubiläums-Roadshow ein. Im Mittelpunkt stehen Infoveranstaltungen mit persönlichem Austausch.



15.000 Partnerhändler, mehr als eine Milliarde Kreditfinanzierungen: Seit dem Go-live vor sechs Jahren hat sich das digitale Geschäftsmodell **Yareto** zum marktführenden Kreditvergleichsportal für den Kfz-Handel entwickelt. Zum sechsjährigen Bestehen gönnt sich das Portal ein Fresh-up und präsentiert sich mit noch übersichtlicherer Optik und intuitiverer Navigation, sodass sich der Nutzerkomfort weiter verbessert hat.



MEDIZINISCHE HILFE FÜR DIE UKRAINE

Im März 2022 initiiert die **Wilh. Werhahn KG** eine Online-Spendenaktion für das Medikamenten-Hilfswerk **action medeor**. Bis Ende April beteiligen sich mehr als 250 Unterstützer aus den Reihen der Mitarbeitenden der gesamten Unternehmensgruppe und der Gesellschafter und spenden mehr als 60.000 Euro. Zusammen mit einem Sockelbetrag der Wilh. Werhahn KG und einer Aufstockung der Spendengelder kommen insgesamt 360.000 Euro zusammen. Die Organisation **action medeor** kann damit zahlreiche medizinische Hilfsmaßnahmen in der Ukraine, etwa in Kiew oder der Region Mariupol, finanzieren.

Vom Medikamentenlager der **action medeor** im nieder-rheinischen Tönisvorst gehen die Hilfstransporte direkt in die Ukraine.





Die deutschlandweit 74 Steinbrüche und 158 Mischwerke der Basalt AG agieren auf lokalen Märkten.

EINE FRAGE DER TRANSPARENZ

Der Geschäftsbereich Natursteine führt auch in stürmischen Zeiten den eingeschlagenen Transformationskurs weiter fort. Eine klare Orientierung gibt die Strategie 2030, mit der sich die Unternehmensgruppe der Basalt AG auf veränderte Rahmenbedingungen und Marktanforderungen einstellt. Neben der Entwicklung digitaler und innovativer Geschäftsmodelle und dem nachhaltigen Umbau der Produktionsprozesse stehen dabei vor allem **Marktorientierung und Kosteneffizienz im Fokus**. Hier hat der Geschäftsbereich zukunftsweisende Lösungsansätze entwickelt, die sich angesichts der zuletzt rasant gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise bereits bewähren.



So regional wie das Geschäft: die Preisstruktur

Die DNA des Geschäftsbereichs Natursteine ist dezentral geprägt. Von Flensburg bis München, von Saarbrücken bis Dresden: Die deutschlandweit 74 Steinbrüche und 158 Mischwerke agieren auf lokalen Märkten. Dieser starke regionale Fokus spiegelt sich auch in heterogenen Kostenstrukturen wider. Abhängig von der jeweiligen Produktqualität und Anlagentechnik sowie den Energie- und Transportkosten kalkulieren die Niederlassungen die Preise für Natursteine, Asphaltmischgut und Bauchemikalien in eigener Verantwortung.

Gemeinsam die Herausforderungen meistern

Bei allen regionalen Besonderheiten haben die Standorte zugleich mit übergreifenden gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen zu tun, die ein

gemeinsames Vorgehen erfordern. Dazu wurde ein Projektteam mit Vertriebsexperten aus verschiedenen Niederlassungen gebildet. Ausgehend von ihren vielfältigen Kenntnissen und Erfahrungen vor Ort entwickeln sie Strategien und Konzepte, um den steigenden Kundenanforderungen bei gleichzeitig hoher Kosteneffizienz gruppenweit gerecht zu werden. Ziel ist es, einheitliche Leitlinien sowie Kommunikations- und Abstimmungsprozesse für die Vertriebssteuerung, zu entwickeln, ohne jedoch in die regionale Preishoheit einzugreifen. Unterstützt werden sie dabei von einem Lenkungsausschuss, dem Niederlassungsleiter, Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder der Basalt AG angehören.



Einen kontinuierlichen Ideenaustausch initiieren

Mithilfe einer umfassenden digital gestützten Datenanalyse verschaffen sich die Vertriebsexperten zunächst einen Überblick über die bestehenden Vertriebs-, Kosten- und Preisstrukturen je Produktgruppe und Region. Auf dieser Grundlage erstellen sie Prognosen, wie sich die Kostenstrukturen und Kundenbedürfnisse auf mittlere und lange Sicht entwickeln werden. Die Ergebnisse werden mit der gesamten Vertriebsorganisation geteilt – das schafft nicht nur eine transparente Datenbasis, sondern führt auch zu einem kontinuierlichen Informationsfluss über neue digitale Kanäle und lebendigen Austausch in der Gruppe. Von der Angebotserstellung über die Kundenansprache bis zur Auftragsabwicklung und den Reportings werden die Vertriebsabläufe im nächsten Schritt gruppenweit optimiert. Die aufeinander abgestimmten Prozesse bringen deutlich mehr Effizienz und ermöglichen einen ganzheitlichen Blick auf die Kunden.

sich dann an ihre Kunden, um über die angespannte Lage zu informieren und gemeinsam Wege aus der Krise zu finden. Die Preisbindungsdauer wird mit Blick auf die stark schwankenden Rohstoffkosten variabel festgelegt, notwendige Preisadjustierungen werden differenziert für jede Region einzeln vereinbart.



Vertriebsexperten aus unterschiedlichen Niederlassungen gehören dem Projektteam an. Gesellschaftsübergreifend entwickeln sie Lösungsansätze, um die Kundenorientierung und Kosteneffizienz nachhaltig zu steigern.

Handlungsfähig in der Krise

Die neue vertriebliche Lenkungsstruktur muss ihre Funktionsfähigkeit unter den Belastungen des Ukraine-Krieges im vergangenen Jahr direkt unter Beweis stellen. Es zeigt sich, dass der Geschäftsbereich Natursteine damit gut positioniert ist, um handlungsfähig zu sein und die Krisenfolgen abzufedern. Hohe Preissprünge bei Energie und Rohstoffen verteuern die Baustoffproduktion. Allein die Kosten für das Rohöl-derivat Bitumen, das als Bindemittel für Asphalt dient, schießen binnen Wochen um 60 Prozent in die Höhe. Immerhin: Den zuverlässigen Nachschub kann die BITUMINA Handel sicherstellen, die gruppenweit alle Bitumenaktivitäten koordiniert. Die Gesellschaften wenden



Stoffstrommanagement: Echter Mehrwert für Kunden

Die Wettbewerbsfähigkeit sichern und die steigenden Kosten so moderat wie möglich an die Bauunternehmen und kommunalen Auftraggeber weitergeben: Das ist nur mit einem intelligenten Stoffstrommanagement und einer ausgeklügelten Frachtlogistik möglich. Die Baustoff-Vertriebs-Gesellschaft (BVG) der Basalt AG versteht sich als Komplettanbieter und vertreibt neben eigenen Naturstein- und Asphaltprodukten auch Recyclingmaterialien sowie komplementäre Straßenbaustoffe anderer Hersteller zur Vervollständigung des Produktportfolios. Über die Zentraldisposition im rheinland-pfälzischen Kirchheimbolanden erhalten Kunden alle gewünschten Baustoffe aus einer Hand. Dadurch lassen sich Aufträge verbinden und Lkw-Transporte so koordinieren, dass Leerfahrten und kostenintensive Leerkilometer weitgehend vermieden werden.



Höhere Liefertonnage – weniger Lkw-Fahrten

Mittels computergestützter Einsatzplanung werden die Lkw-Touren der Vertragsspediteure Tag für Tag minutiös geplant. Liefert ein Sattelzug beispielsweise Betonsplitte zu einer Transportbetonanlage, befördert er auf dem Rückweg Kies und Sand zu einer Baustelle und lädt schließlich noch Erdaushub zur Renaturierung eines still gelegten Steinbruchs. Ohne solche kombinierten Touren mit entsprechenden Rückladungen wären beispielsweise Transporte vom Steinbruch Kirchheimbolanden in die 80 Kilometer entfernte Rhein-Main-Metropole Frankfurt nicht zu wettbewerbsfähigen Preisen möglich. Durch den hohen Auslastungsgrad wird etwa die Hälfte der Lkw-Leerfahrten eingespart. Dies verringert nicht nur die Verkehrsbelastung, sondern auch die klimaschädlichen CO₂-Emissionen, zudem sinken die Frachtkosten pro Tonne. Das optimierte Stoffstrommanagement ermöglicht die Erweiterung des Marktgebiets, wie das Beispiel des Steinbruchs Kirchheimbolanden ins Rhein-Main-Gebiet belegt.



Kombinierte Touren mit durchdacht geplanten Rückladungen vermeiden unwirtschaftliche Leerfahrten.

DIGITALES SPRUNGBRETT IN NEUE ABSATZMÄRKTE

Im Bausektor ist es mit der Digitalisierung einzelner Geschäftsprozesse nicht getan. Der Weg zu mehr Planungssicherheit und Effizienz führt nur über die durchgängige Vernetzung aller in den Bauprozess eingebundenen Akteure. Mit der Bereitstellung von virtuellen 3D-Objektdaten schafft der Geschäftsbereich Schiefer eine wichtige Schnittstelle zu Projektentwicklern, Architekten und Bauherren von morgen – und führt damit zugleich seine Digitalstrategie signifikant weiter.



400

verschiedene Dach- und Fassadenkombinationen ermöglicht der Schiefer-Konfigurator. Für die Programmierung waren mehr als 1.200 Einzel-Renderings notwendig. Der Rechner war dazu insgesamt rund 250 Stunden durchgängig im Einsatz.

Keine Entwicklung hat die Baubranche in den vergangenen Jahren stärker beeinflusst als das Building Information Modeling, kurz BIM. Es steht für eine kooperative Arbeitsmethode, bei der alle relevanten Informationen von der Planung bis zum fertigen Bauwerk konsistent erfasst und verwaltet werden. Basis ist ein virtuelles 3D-Modell, das als digitale Simulation sämtliche Gewerke des Gebäudes abbildet. Über eine zentrale Plattform können die Projektbeteiligten auf die Daten zugreifen und haben so Planungsänderungen, Baufortschritte und Kostenstrukturen stets im Blick.

Ein Meilenstein: BIM-konforme Produktdaten

Auch wenn Bauprojekte vielerorts noch analog entworfen und umgesetzt werden – als effektive Planungsmethode entwickelt sich BIM zunehmend zu einem internationalen Standard. Um sich darauf einzustellen und als zukunftsorientierter Baustoffanbieter am Markt zu positionieren, hat Rathscheck Schiefer

2022 sein Sortiment weitgehend digitalisiert und 25 Schiefer-Deckarten BIM-konform aufbereitet. In detailgetreuen 3D-Modellen wurden Konstruktionen entwickelt, die die einzelnen Schichten eines Dach- oder Fassadenaufbaus mit Schiefer bereitstellen. Projektentwickler und Architekten können die BIM-Objektdaten über die Website von Rathscheck herunterladen und direkt in ihre Entwurfssoftware für hochwertige 2D- oder 3D-Darstellungen integrieren. Die visuellen BIM-Daten ermöglichen es Architekten, ihren Bauherren bereits im Planungsprozess die optische Wirkung von Schiefer zu verdeutlichen. Damit wird der Geschäftsbereich Teil der wachsenden BIM-Community und erschließt neue Vertriebswege im digitalen Raum. Schieferprodukte und die dazu notwendigen Unterkonstruktionen können so schon in einem viel früheren Planungsstadium als bislang berücksichtigt werden.

Das Schieferdach am Rechner konfigurieren

Auf der BIM-Datenmodellierung beruht auch der webbasierte Schiefer-Konfigurator – ein weiteres Element bei der digitalen Transformation und zusätzlicher Touchpoint auf der Website des Geschäftsbereichs. Mithilfe des Online-Tools werden die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten von Schiefer erlebbar. Ob Ein- oder Mehrfamilienhaus, Sattel- oder Flachdach: Für unterschiedliche Gebäudetypen können die Nutzer insgesamt 400 verschiedene Schiefer-Varianten testen und ihr Wunschhaus am Rechner konfigurieren. Sie bekommen so einen realitätsnahen visuellen Gesamteindruck des Daches und der Fassade. Über die Webseite kann das ausgewählte Produkt kompakt in PDF-Form abgerufen und direkt eine Beratung zum gewünschten Produkt angefragt werden.

»Die Karten in der Baubranche werden neu gemischt. Der Zugang zum Markt und zu den relevanten Entscheidern wird künftig maßgeblich durch den Digitalisierungsgrad und die BIM-Reife geprägt. Mit der Umstellung auf BIM-Daten erhöht Rathscheck Schiefer seine Präsenz im digitalen Kosmos und erreicht damit auch Planer und Architekten, die noch nicht mit Schiefer gearbeitet haben.«

PROFESSOR HAGEN SCHMIDT-BLEKER, Vorstand der Formitas AG, die die BIM-Objektdateien, die Visualisierung sowie die Web-Anwendung für den Geschäftsbereich Schiefer entwickelt hat.



Die Zukunft der Baubranche: Building Information Modeling. Der Geschäftsbereich Schiefer ist Teil der Community und erschließt so neue Vertriebswege im digitalen Raum.





Der Geschäftsbereich Zwilling Küche baut Komplexität überall da ab, wo sie vermeidbar ist und stellt so seine Supply Chain agiler auf.

RESILIENZ STÄRKEN – ZUKUNFT GESTALTEN



Dr. Alexander Gulden,
Technikvorstand bei ZWILLING

Die Wirtschaft wurde im vergangenen Jahr von mehreren disruptiven Krisenereignissen gleichzeitig erfasst. Wie stellt sich die Situation für Zwilling Küche dar?

Dr. Alexander Gulden: Der Konsumgütersektor bekommt die Auswirkungen direkt zu spüren. Denn die Verbraucher reagieren prompt auf den Kaufkraftverlust und fahren ihre Konsumausgaben unmittelbar zurück. Nach der Corona-Sonderkonjunktur mit überdurchschnittlich hohen Wachstumsraten haben auch wir Abstriche beim Absatz hinnehmen müssen. Gleichzeitig liegen Energie-, Material- und Frachtkosten um ein Vielfaches über dem bisherigen Niveau. Diesen Herausforderungen begegnet ZWILLING mit einem weitreichenden Resilienzprogramm.

Worauf zielen Sie mit diesem Programm ab?

Dr. Alexander Gulden: Wir wollen uns krisenfest und somit zukunftssicher aufstellen und unsere Transformationsstrategie mit klarem Fokus auf den Endkonsumenten weiter vorantreiben. In den vergangenen Jahren haben

Hohe Teuerungsraten bei Vorprodukten und Energie bei gleichzeitig sinkender Konsumnachfrage: Das multiple Krisengeschehen fordert auch den Geschäftsbereich Zwilling Küche heraus. Wie er sich mithilfe eines Resilienzprogramms krisenfest aufstellt und die digitale Transformation mit unvermindertem Tempo weiterführt, erläutert Dr. Alexander Gulden, Technikvorstand bei ZWILLING.

wir mit der Strategie „ZWILLING. It's a Culinary World“ unser Ökosystem ausgebaut. Vom Omnichannel-Vertrieb über eine datenbasierte, persönliche Kundenansprache bis hin zum Eintritt in neue Produktkategorien sind alle Prozesse darauf ausgerichtet, ein global konsistentes Markenerlebnis zu schaffen. Dadurch wird unser Geschäft aber auch zunehmend komplexer. Hier setzt unser Resilienzprogramm an: Überall da, wo Komplexität vermeidbar ist, wollen wir diese abbauen.

Was sind die wichtigsten Stellschrauben für mehr Resilienz und weniger Komplexität?

Dr. Alexander Gulden: Wir haben verschiedene Hebel identifiziert: Wir werden

über alle Marken hinweg die Sortiments-tiefe und -breite reduzieren, ohne aber das Innovationstempo zu drosseln. Wir stellen unsere Supply Chain agiler auf und automatisieren die Bedarfsplanung in einem volatilen Markt. Indem wir die bestehenden Prozesse systematisch durchkämmen und Verbesserungspotenziale ausschöpfen, verschaffen wir uns den nötigen Freiraum, um Zukunftsfelder zu besetzen und unseren Weg in Richtung Digitalisierung, aber auch Nachhaltigkeit weiterzugehen.



SO GLOBAL WIE MÖGLICH, SO LOKAL WIE NÖTIG

Weniger Sortimentstiefe, eine optimierte Logistik- und Bedarfsplanung sowie hohe Innovationsraten: Die verschiedenen Bausteine des ZWILLING Resilienzprogramms greifen ineinander und zahlen auf eine verbesserte Performance des Geschäftsbereichs Küche ein.

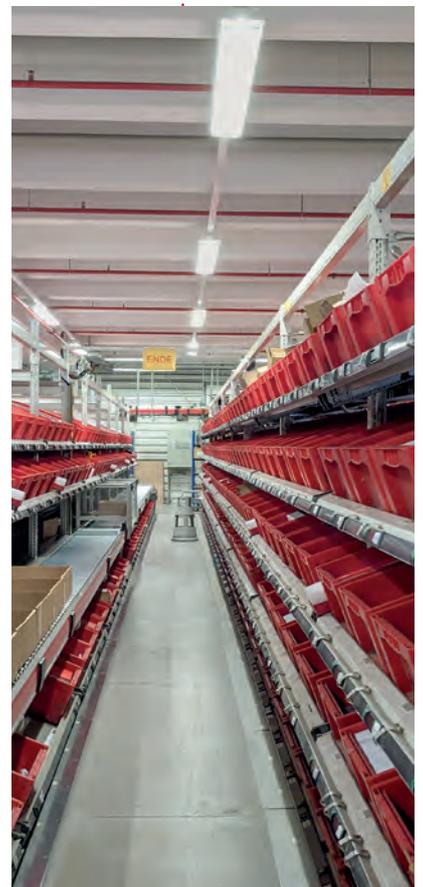


Projekt: Sortimentstiefe reduzieren

Die ZWILLING Culinary World wächst. Mit neuen Geschäftsfeldern in den Segmenten Elektrokleingeräte, Vakuumsysteme und BBQ hat der Geschäftsbereich sein Markenportfolio in den vergangenen Jahren erfolgreich erweitert, die Variantenvielfalt in den angestammten Kernsegmenten Messer und Cookware hingegen noch nicht angepasst. 2022 hat Zwilling Küche eine umfassende Sortimentsanalyse gestartet, um das Portfolio klarer zu strukturieren und das Markenprofil zu schärfen. Ausgangspunkt sind dabei immer die Konsumenten mit ihren Anforderungen und Bedürfnissen sowie die unterschiedlichen Vertriebskanäle. Das gesamte Sortiment wird daraufhin durchforstet, welche Produkte in einzel-

Projekt: Europa-Logistik aufbauen

Von Schweden bis Portugal, von Belgien bis Griechenland: Zwilling Küche ist mit seinen Marken in ganz Europa präsent – im stationären Handel genauso wie in Online-Shops und auf digitalen Handelsplattformen. Um nah an seinen Kunden zu sein und die einzelnen Märkte zuverlässig bedienen zu können, betreibt der Geschäftsbereich ein europaweites Netz an dezentralen Lagern. An jedem Lagerstandort wird bislang eine große Bandbreite an Produkten vorgehalten und an den Bedarf der jeweiligen Region angepasst – verbunden mit erheblichem Abstimmungsaufwand, um die Warenflüsse zu koordinieren. Künftig sollen die Warenbestände in wenigen, hochmodernen Logistikzentren gebündelt und von hier aus alle Kunden in Europa beliefert werden. Das spart Lagerhaltungskosten bei gleichzeitig hoher Distributionsleistung.



nen Warengruppen auch künftig eine nachhaltige Wertschöpfung versprechen. Annähernd identische Produktvarianten sollen standardisiert und vermehrt einheitliche Serien für den globalen Markt gelauncht werden. Dabei bleibt ZWILLING flexibel und passt das Angebot auch künftig an lokale oder länderspezifische Konsumentenwünsche an.

23 %

beträgt der Anteil des
B2C-Geschäfts am
gesamten Umsatz-
volumen 2022

Die Innovations-
rate liegt 2022 bei

21 %

45 %

beträgt der Anteil des
Online-Geschäfts am
gesamten Umsatz-
volumen 2022



Projekt: Bedarfsplanung optimieren

Bei der Bedarfsplanung kann sich ZWILLING auf eine erfahrene Einkaufs- und Vertriebsmannschaft stützen, die über langjährige Marktkenntnis und einen engen Kontakt zu allen wichtigen Handelspartnern verfügt. Auf volatilen Märkten aber wird eine realistische Prognose der Nachfrage- und Absatzentwicklung zunehmend schwieriger. Die Herausforderung besteht darin, die Produktabrufe in den Werken und bei Lieferanten an den schwankenden Kundenbedarf anzupassen, ohne unnötige Lagerbestände aufzubauen. Mithilfe einer IT-gestützten Bedarfsplanung können die Mitarbeitenden künftig valide Datenquellen auf der Basis aktueller Bestände, bisheriger Abverkäufe und künftiger Absatzerwartungen nutzen. Der Roll-out startete mit der Einführung von SAP S4 HANA zunächst in Deutschland, nun wird das Softwaresystem auch in den USA und Kanada implementiert. In der Verbindung von KI-basierter Software und persönlicher Kundenansprache ergeben sich zielgenauere Forecasts – gerade in unsicheren Zeiten.

Projekt: Innovationsrate hochhalten

Innovationen haben sich in den vergangenen Jahren als Treiber des Wachstums erwiesen. Der Geschäftsbereich will diese Dynamik fortsetzen und investiert in zukunftsweisende Technologien und Produktsortimente. Mithilfe einer neuen robotergestützten Laserschweißanlage ist es beispielsweise am Standort Solingen möglich, Kochmesser flexibel auf Kundenanforderungen und Design-trends abzustimmen. Nach dem Baukastenprinzip lassen sich verschiedene Stahlsorten, Klingensorten, Griffmaterialien und -farben variabel miteinander kombinieren und kosteneffizient auch bei kleiner Stückzahl produzieren.

Gleichzeitig setzt Zwilling Küche auch künftig auf Marktneuheiten. Neben der ZWILLING World of Coffee mit einer innovativen Filterkaffeemaschine wird auch die Themenwelt rund um das Vakuumier- und Aufbewahrungssystem ZWILLING FRESH & SAVE systematisch um weitere Anwendungen und Tools vergrößert.



WER LIEFERN KANN, MACHT DAS GESCHÄFT

Eine hohe Warenverfügbarkeit und Liefertreue sind die Schlüsselfaktoren, um auch unter schwierigen Rahmenbedingungen den Wachstumskurs fortzusetzen. 2022 hat die Zwilling Beauty Group die gesamte Organisation darauf ausgerichtet, die Lieferperformance weiter zu verbessern. Dabei kam dem Geschäftsbereich zugute, dass er über eigene Produktionskapazitäten und gewachsene Beziehungen zu regionalen Partnern verfügt.

China: Mehr Effizienz durch Direct Sourcing

Gerade im stark preisgetriebenen Private-Label-Segment machen stabile Lieferketten den Unterschied. Bislang organisierte die Zwilling Beauty Group das internationale Eigenmarkengeschäft über ein eingespieltes Lieferantennetzwerk von rund 160 chinesischen Partnerunternehmen. Die von ihnen zugelieferten Beauty-Tools wurden im unternehmenseigenen Produktionswerk in Dongguan City veredelt, konfektioniert, verpackt und für den weltweiten Export verladen. Anfang 2022 hat die Zwilling Beauty Group die Lieferkette deutlich gestrafft und mittels Direct Sourcing auf eine neue Basis gestellt.

Das Lieferantennetzwerk wurde dazu auf einen ausgewählten Kreis von zehn Kernlieferanten verkleinert, mit denen der Geschäftsbereich seit Jahren vertrauensvoll zusammenarbeitet. Die Projektpartner übernehmen künftig die komplette Logistik – angefangen beim Zukauf der Rohware über die Zusammenstellung von Produktsätzen bis zur Verpackung und Auslieferung an die Zwilling Beauty-Standorte in Deutschland, Großbritannien und den USA. Regelmäßige Vor-Ort-Kontrollen sorgen für gleichbleibende Produktqualität und reibungslose Abläufe. Der Einspareffekt ist erheblich: Die Lieferzeiten haben sich von über zwei Monaten um im Schnitt 25 Tage reduziert.

50 %

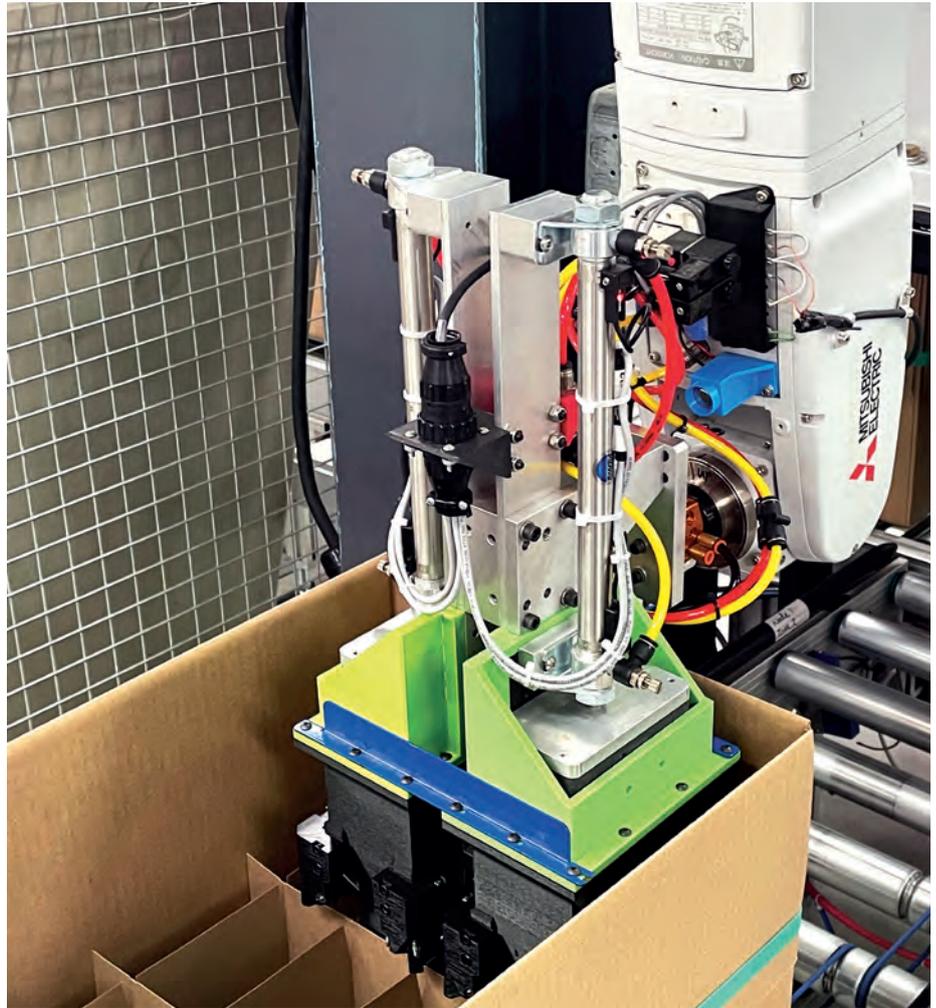
kürzere Lieferzeiten sind durch die Einführung des Direct-Sourcing-Modells in China möglich



Erstklassige Lieferperformance: In den USA erreicht TWEEZERMAN eine Quote von 98 Prozent.

Indien: Personelle Kapazitäten erhöhen – Know-how aufbauen

Die Premium-Marke TWEEZERMAN wird im eigenen Werk im südindischen Pondicherry produziert. Das sichert neben einer konstanten Qualität auch eine hohe Lieferfähigkeit – durch kurze Entscheidungswege kann sich der Geschäftsbereich schnell und flexibel auf veränderte Marktbedingungen einstellen. Um gezielt Puffer für einen kontinuierlichen Warennachschub aufzubauen, wurden die Kapazitäten in Pondicherry deutlich aufgestockt und 50 neue Arbeitsplätze geschaffen. In mehrmonatigen Trainings haben sich die vor Ort rekrutierten Mitarbeitenden mit den maschinengestützten Produktionsabläufen vertraut gemacht und sich das notwendige Handwerkzeug für die manuelle Veredelung der Beauty-Tools angeeignet. Insgesamt ist die Produktionskapazität in Indien bei den TWEEZERMAN Pinzetten von rund 5,9 Millionen auf mehr als 7 Millionen pro Jahr gestiegen.



USA: Per Luftfracht zum Packroboter

Vom indischen Produktionswerk bis zum Logistikzentrum von TWEEZERMAN im Bundesstaat New York brauchen die Containerschiffe rund 30 Tage. Zu lange, um bei knappem Lagerbestand die Handelspartner und Konsumenten zuverlässig bedienen zu können. Damit es nicht zu Out-of-Stock-Situationen und in der Folge zu Umsatzverlusten kommt, hat der Geschäftsbereich den Transport 2022 von der See- auf die Luftfracht verlagert. Die kleinen, leichten Beauty-Tools nehmen nur wenig Raum im Flugzeug ein, sodass sich Frachtkosten und CO₂-Emissionen in Grenzen halten. Der Zeitgewinn aber ist erheblich: Statt in einem Monat ist der Nachschub innerhalb von fünf Tagen am Ziel.

Schnelligkeit ist auch im Logistikzentrum gefragt. Mithilfe eines sensorgestützten Packroboters wurden die Prozesse weiter automatisiert. Sobald eine Lieferung per Flugzeug eintrifft, läuft die Produktion an und der Roboter packt die Einzelprodukte in die Einzelkartons. Die Strategie geht auf: Während der Wettbewerb vielfach mit erheblichen Nachschubproblemen zu kämpfen hat und die Regale in den Stores leer bleiben, erreicht TWEEZERMAN in den USA eine Lieferquote von bis zu 98 Prozent.





abcfinance erweist sich als zuverlässiger Partner - auch für die Kunden aus der stark gebeutelten Veranstaltungsbranche.

BELASTUNGSPROBE BESTANDEN

Erst die Corona-Pandemie, dann sprunghaft steigende Energiepreise und Inflationsraten: Die Wirtschaft kommt aus dem Krisenmodus nicht heraus. Gerade in schwierigen Zeiten erweist sich der Wert stabiler Partnerschaften, ist Stephan Ninow, Geschäftsführer von abcfinance, überzeugt.

Vom produzierenden Gewerbe über den Handel bis zum Dienstleistungssektor: Die Leasing- und Factoringkunden des Geschäftsbereichs abcfinance repräsentieren die gesamte Bandbreite des deutschen Mittelstands. Wie haben sich die Unternehmen 2022 angesichts der angespannten Situation geschlagen?

Stephan Ninow: Der Mittelstand hat sich, wie schon in der Finanzmarkt- und Coronakrise, belastbar und resilient gezeigt. Lieferkettenprobleme und hohe Energiepreise machen natürlich auch unseren Kunden zu schaffen. Doch sie neigen nicht dazu, in Panik zu geraten, sondern haben in der aktuellen Krise erneut ihre Stärken mobilisiert und ihr Geschäftsmodell – gepaart mit flankierenden staatlichen Maßnahmen – an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst.

Dennoch müssen Branchen wie der Medien- und Eventsektor vielfach noch die Coronafolgen verarbeiten, während andere Wirtschaftszweige wie die Speditionsbranche stark von der Energiepreiskrise betroffen sind. Wie greift abcfinance den Unternehmen dabei unter die Arme?

Stephan Ninow: Unabhängig von der Branche ist Liquidität in Krisenzeiten der entscheidende Faktor, um handlungs-

und zahlungsfähig zu bleiben. Genau darauf ist unser Geschäftsmodell angelegt. Wir verhelfen Unternehmen sowohl kurzfristig über Factoring als auch auf mittel- und langfristige Sicht über Leasing zu mehr Liquidität. Als Finanzierungspartner begleiten wir unsere Kunden meist über viele Jahre, finanzieren ihr Wachstum und rücken auch dann nicht sofort von ihrer Seite, wenn ihnen einmal Gegenwind ins Gesicht weht. Für uns ist entscheidend: Trägt das Geschäftsmodell, basiert die Partnerschaft auf Offenheit, Vertrauen und Zuverlässigkeit? Dann stehen wir auch schwierige Zeiten gemeinsam durch. Statt uns zurückzuziehen und Kredite bei Zahlungsproblemen sofort fällig zu stellen, suchen wir in Beratungsgesprächen gemeinsam nach Lösungen und Handlungsoptionen. Was ist schöner, als wenn sich das Vertrauen auszahlt und sich das Unternehmen nach einer Durststrecke wieder erholt.

Wie wollen Sie diese Linie angesichts eines steigenden Zinsniveaus und unvermindert hoher Risiken fortführen?

Stephan Ninow: Wir sind nicht auf kurzfristiges Geschäft, sondern auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtet. Gleichzeitig müssen wir die gestiegenen Zinsen natürlich weitergeben. Es ist aber



Stephan Ninow,
Geschäftsführer von abcfinance

die Frage, mit welcher Dynamik wir das tun. Und auch hier sind wir moderat und maßvoll vorgegangen, damit unsere Kunden die Mehrbelastung schultern können und zugleich die Kraft haben, zukunftsgerichtet in den technologischen Wandel zu investieren. Als Finanzierungspartner für die Transformation im Mittelstand wollen wir dabei auch künftig eine zentrale Rolle spielen.



BÜHNE FREI

Nach vielen Monaten mit leeren Hallen und verwaisten Stadien finden seit dem Frühjahr 2022 wieder Live-Konzerte und Festivals ohne Einschränkungen statt. Auch das Bühnenbauunternehmen Megaforce aus Weingarten bei Karlsruhe kann sein Geschäft wieder hochfahren – nicht zuletzt mit der Starthilfe des Geschäftsbereichs abcfinance.



Großveranstaltungen wie Rammstein-Konzerte sind erst seit 2022 wieder möglich. abcfinance hilft dem Bühnenbauunternehmen Megaforce die Zeit zu überbrücken.

Bis zu 30 Meter hoch, 60 Meter breit und 25 Meter tief sind die Open-Air-Bühnen, die Megaforce für die Stadion-Tourneen von Rock- und Popgrößen wie Metallica, Depeche Mode, Die Toten Hosen oder Helene Fischer errichtet. 1992 im badischen Weingarten gegründet, zählt das Unternehmen heute zu den europaweit führenden Anbietern von Bühnensystemen und Sonderkonstruktionen für Großveranstaltungen und Sportevents.

Modulares Baukastensystem – finanziert über abcfinance

Die Bühnenhäuser werden nach dem Baukastensystem aus einzelnen Stahl-, Aluminium- und Holzmodulen hergestellt und für jedes Event nach Kundenvorgaben individuell zusammengesetzt. Qualitativ hochwertige Bühnensysteme für den internationalen Einsatz kosten in der Herstellung schnell bis zu einer Million Euro. Um die eng getakteten Tourpläne einzuhalten, ist Megaforce nicht selten mit drei identischen Großbühnen parallel unterwegs.

Investitionen in neue Bauteile und Systeme werden größtenteils über die Leasingangebote der abcfinance Media Solutions finanziert, die speziell auf den Medien- und Eventbereich zugeschnittene Lösungen entwickelt hat. In fast 20 Jahren vertrauensvoller Zusammenarbeit bauen die Partner das Projektvolumen immer weiter aus, die Finanzierungszusagen erfolgen beinahe auf Zuruf. Doch dann legt Corona den Konzert- und Eventbereich komplett lahm. Die Branche ist eine der ersten, die ihre Arbeit einstellen muss und 2022 eine der letzten, die den Betrieb wieder aufnehmen darf.

78

von 100 möglichen Punkten erreicht der Geschäftsbereich abcfinance beim Net Promoter Score 2022 und bewegt sich damit auf hohem Niveau. Auf einer Skala von 1 bis 10 können Kunden angeben, ob sie die Dienstleistungen weiterempfehlen würden. Der Wert wird in einer Spanne von -100 bis +100 berechnet. Die Weiterempfehlungsrate gilt als wichtiger Indikator für die Kundenzufriedenheit.

NICHT ZU BREMSEN

Ohne sie läuft es nicht: Logistikunternehmen transportieren Rohstoffe und Güter, sorgen für Nachschub in den Regalen und schaffen die Basis für den Online-Handel. Doch infolge gestörter Lieferketten und exorbitant gestiegener Transportkosten geriet der Güterverkehr im vergangenen Jahr selbst ins Stocken. Wie wichtig in dieser Situation belastbare Partnerschaften sind, zeigt das Beispiel der Westfalen-Lippe Speditions- und Lagerhausgesellschaft aus Herford.

Rückendeckung für den Re-Start

Mit seinem über viele Jahre aufgebauten, profitablen Geschäftsmodell kommt Megaforce relativ unbeschadet durch die Krise. Eine wichtige Stütze in dieser Situation ist abcfinance. In engem Austausch mit dem Unternehmen passen die Leasingexperten die Zahlungspläne flexibel an und setzen die Tilgungsraten für mehrere Monate aus. Das schafft unmittelbar Liquidität und hilft Megaforce, die Zeit bis zum Re-Start zu überbrücken. Ohne großen Substanzverlust nimmt das Unternehmen 2022 seine Geschäfte wieder auf. Und während sich viele Banken nach wie vor schwertun mit Kreditzusagen im Eventsektor, hat sich das Leasingvolumen des Geschäftsbereichs abcfinance wieder auf Vorkrisenniveau eingependelt.

Das Traditionsunternehmen, das sich in vierter Generation in Familienbesitz befindetet, hat sich auf Transportdienstleistungen im Auftrag internationaler Logistikkonzerne spezialisiert. 85 Trucks umfasst die Flotte, die regelmäßig zwischen den westeuropäischen Paketzentren verkehrt. Um weitere Marktsegmente zu besetzen, hat die Westfalen-Lippe Speditions- und Lagerhausgesellschaft, kurz WL-Spedition, Anfang 2022 eine alteingesessene Lemgoer Sattelspedition übernommen. Regelmäßig wird der Fuhrpark erweitert und modernisiert, unter anderem durch erdgasbetriebene Lkw und Gigaliner. Die Finanzierung erfolgt zu einem großen Teil über Leasing und Mietkauf durch abcfinance, die dem langjährigen Partner einen Investitionsrahmen von jährlich rund einer Million Euro einräumt.

abcfinance als Stabilitätsanker

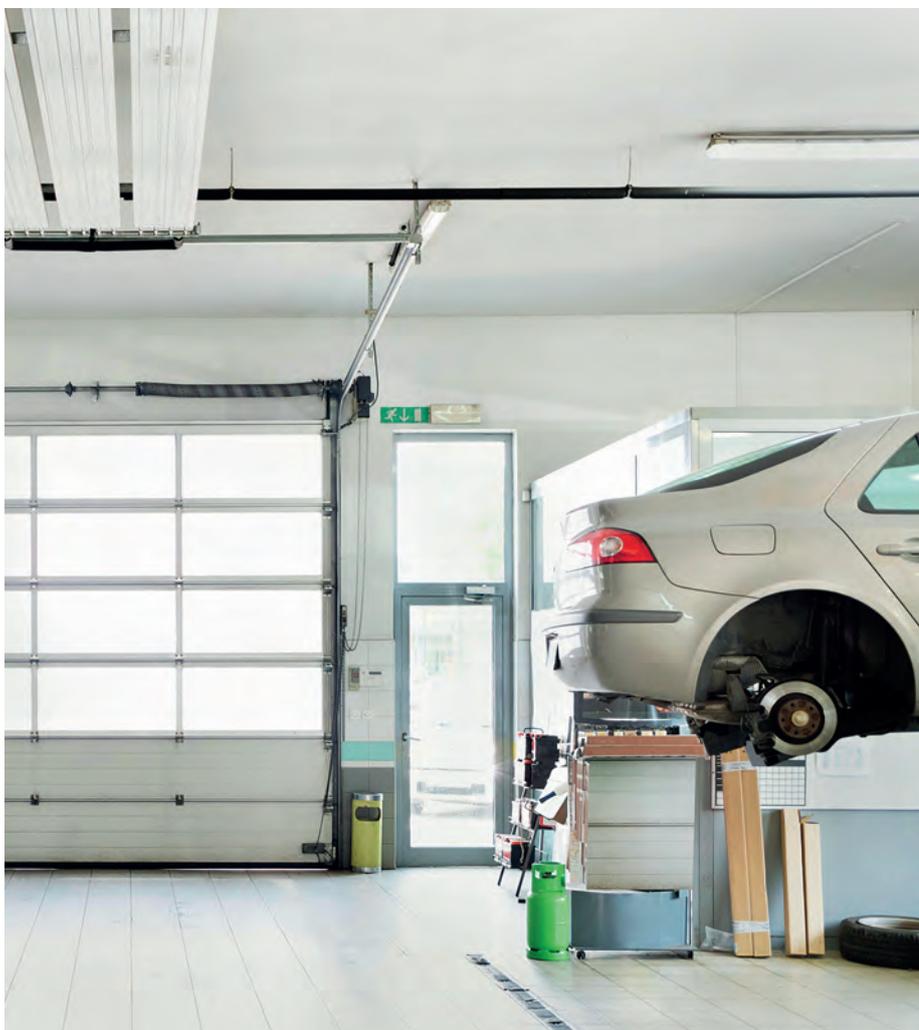
Die Zeichen stehen auf Wachstum, bis der Ukraine-Krieg die Pläne durchkreuzt. Zehn neue Zugmaschinen, die im März 2022 ausgeliefert werden sollten, lassen monatelang auf sich warten. Obwohl das Leasingangebot im Normalfall nur für eine begrenzte Zeit gilt, hält abcfinance die Finanzierungszusage aufrecht. Als ab November 2022 die ersten Neufahrzeuge eintreffen, steht die Finanzierung auf einer soliden Basis. So erweist sich die Partnerschaft mit dem Geschäftsbereich abcfinance in der Ausnahmesituation als wichtiger Stabilitätsanker.



Monatelanges Warten auf neue Zugmaschinen: abcfinance hält die Finanzierungszusage für die WL-Spedition trotzdem aufrecht.

EFFEKTIVE DOPPELSTRATEGIE

Hier die Kfz-Finanzierung für den Autohandel, da das Partner Banking mit Volksbanken: Im Jubiläumsjahr ist die Strategie des Geschäftsbereichs Bank11 aufgegangen, die konkurrenzlos schnelle Kreditabwicklung auf weitere Geschäftsfelder auszurollen. Über alle Segmente hinweg hat Bank11 zugelegt und das Neugeschäft gesteigert.



Lange Lieferzeiten, neue digitale Vertriebskanäle, veränderte Mobilitätskonzepte: Der Kfz-Handel steht vielfach unter Druck. Spezialisiert auf die Absatz- und Einkaufsfinanzierung im Mobilitätssektor unterstützt Bank11 die Branche seit mehr als einem Jahrzehnt dabei, die Herausforderungen zu bewältigen. 2022, im Jahr des 11. Geburtstags, ist der Geschäftsbereich noch näher an die Seite der Handelspartner gerückt. Auf der Jubiläums-Roadshow mit Stationen in vier deutschen Metropolen standen im Sinne der Kundenbindung die Anforderungen und Bedürfnisse der Kfz-Händler im Mittelpunkt. Vom persönlichen Austausch gingen wichtige Impulse für die weitere Optimierung der Finanzierungsprodukte aus.

Das neue Bank11-Händlerportal bietet einen Überblick über alle Produkte, Antragsstrecken und Services, wie die neue Reparaturkostenversicherung.

4,7 ★

von fünf möglichen Sternen erreicht Bank11 bei Google.

Bis Ende 2022 haben mehr als 800 Kunden eine größtenteils positive bis begeisterte Bewertung abgegeben.

Next Generation: Victor 5.0

Weniger Klicks, mehr Übersicht, bessere Bedienbarkeit: Beim Relaunch des digitalen Kreditassistenten hat Bank11 die Wünsche der Kunden aufgenommen und mit Victor 5.0 einen noch einfacheren und schnelleren Prozess von der Kreditanfrage bis zur Auszahlung etabliert. Das Tool ist integriert in das ebenfalls neue Bank11-Händlerportal, über welches Kfz-Händler mit nur einer Anmeldung den Überblick über alle Produkte, Antragsstrecken und Services haben. Hier stehen den Usern zugleich die neuen Versicherungsprodukte zur Verfügung, darunter eine Kaufpreisversicherung über die gesamte Kreditlaufzeit der finanzierten Fahrzeuge sowie eine Reparaturkostenversicherung, die unter anderem den Händler gegen Gewährleistungsansprüche absichert.

Partner Banking im Aufwind

Nicht nur Autofinanzierungen, auch immer mehr Konsumentenkredite werden online abgeschlossen. Mit ihrer ausgereiften, vollautomatisierten Kreditantragsstrecke hat Bank11 2022 weiteres Wachstumspotenzial im Geschäftsfeld Partner Banking realisiert. Ohne Investition in eigene Lösungen können angeschlossene Kooperationspartner den digitalen Kreditassistenten als White-Label-Lösung in ihre unter-

nehmenseigenen Bankingprozesse integrieren. Neben der qualifizierten elektronischen Signatur umfasst das Online-Tool mittlerweile auch den digitalen Kontocheck – den Einblick in das Gehaltskonto zur Überprüfung der Gehaltsinformationen. Mit diesem Service entfällt der Gehaltsnachweis mittels Kopie der Gehaltsabrechnung. Im April 2022 konnte mit der Volksbank Düsseldorf/Neuss ein weiteres namhaftes Finanzinstitut gewonnen werden. Insgesamt hat Bank11 im vergangenen Jahr rund 4.600 Konsumentenkredite mit einem Gesamtvolumen von 73 Millionen Euro abgerechnet.

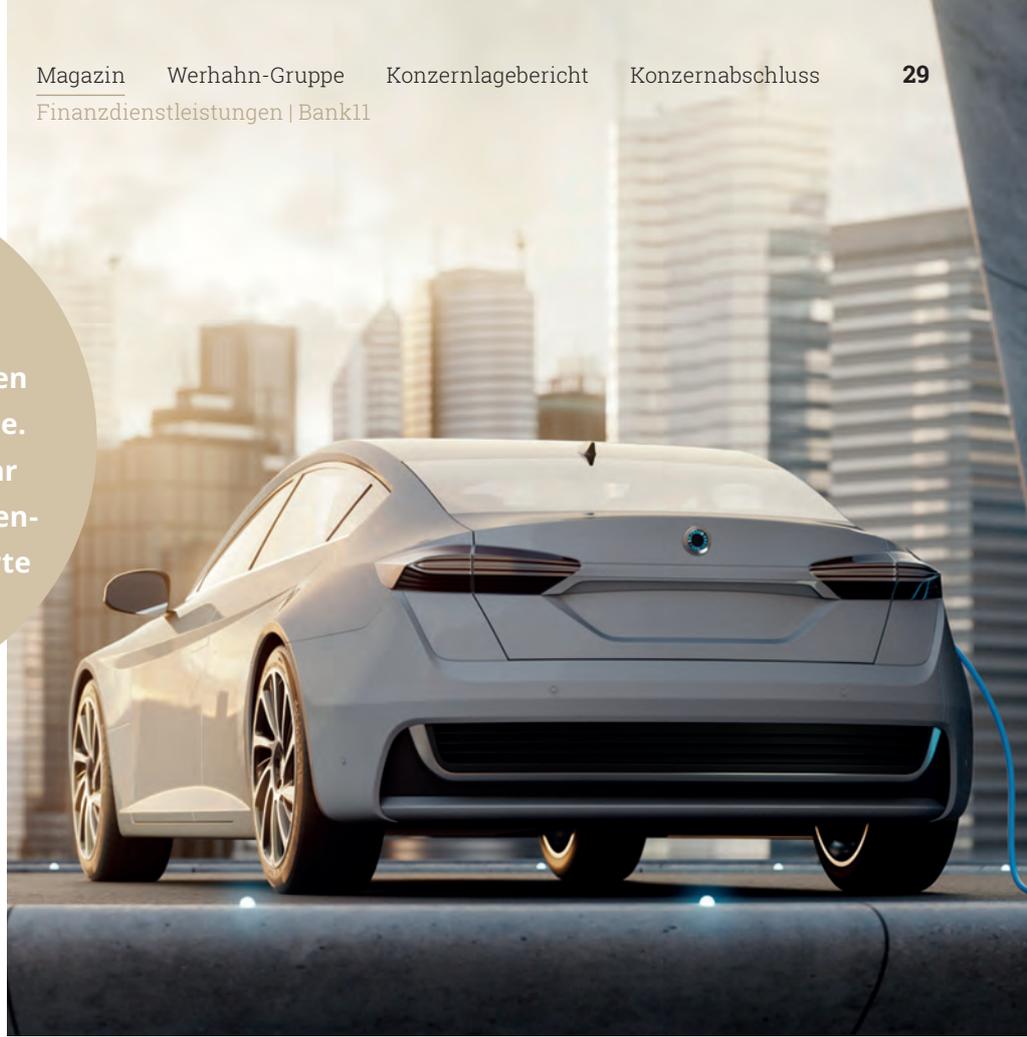
Smarte Bankbürgschaft statt Barkaution

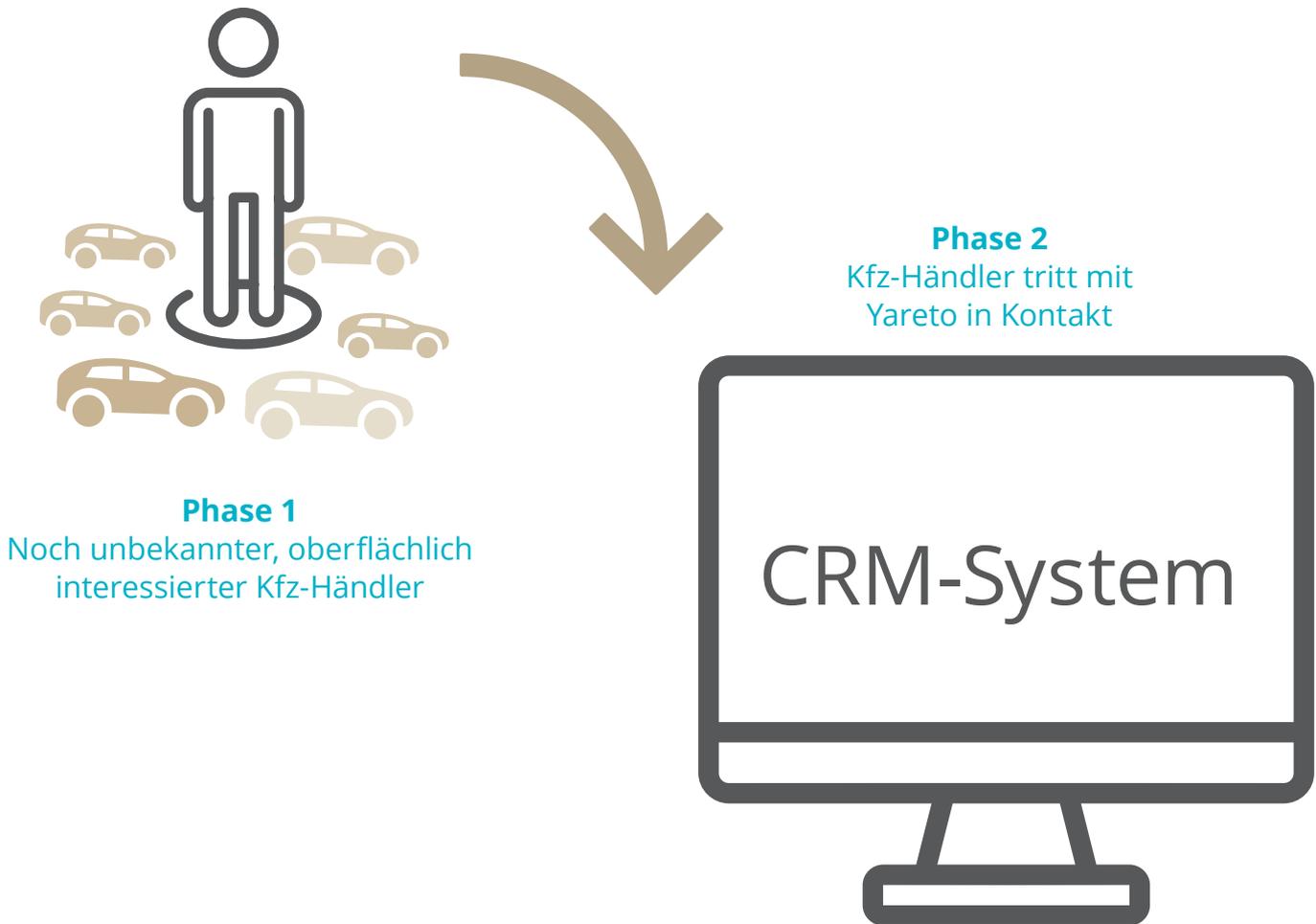
Bei einem Umzug zusätzlich zu stark gestiegenen Lebenshaltungskosten eine Barkaution in Höhe von mehreren Monatskaltmieten aufzubringen, überfordert immer mehr Mieter. Bank11 hat den Bedarf erkannt und gemeinsam mit dem Immobilienportal Immomio eine Bankbürgschaft als adäquate Alternative zur Barkaution entwickelt. Genau wie alle

Bank11-Produkte funktioniert auch die smartMietkaution komplett digital und papierlos und ist direkt in das Antragsystem von Immomio eingebunden.

Risikomanagement mit Weitblick

Vor dem Hintergrund einer sinkenden Kaufkraft gewinnt das Risikoscreening zur Vermeidung von Kreditausfällen eine immer größere Bedeutung. Bank11 hat von Anfang an Wert auf eine hohe Kreditqualität gelegt und eigene Risikomodelle eingeführt. Genau auf die jeweilige Finanzierung zugeschnittene Scorecards bilden nicht nur die Grundlage für die Bonitätsbewertung – sie ermöglichen auch erst die sekundenschnelle maschinelle Kreditentscheidung.





WACHSTUMS- BESCHLEUNIGER

Jeder dritte Autohändler in Deutschland hat sich bisher für das Kredit-Vergleichsportal Yareto registriert und kann darüber kostenlos Angebote verschiedener Finanzdienstleister einholen. Per Expressauskunft werden den Usern in Sekundenschnelle günstige Zinsraten und Laufzeiten für ihren jeweiligen Kunden angezeigt – ein Vorteil im hart umkämpften Kfz-Handel. Mittels automatisierter und durchgängig vernetzter Marketing- und Vertriebsprozesse rückt das digitale Geschäftsmodell jetzt noch näher an seine Zielgruppe.



10.000 Calls

und mehr führen die Vertriebsmitarbeitenden bei Yareto pro Monat. Die persönlichen Gespräche mit Kunden und Interessenten lassen sich über HubSpot gezielt steuern, messen und analysieren. So kann beispielsweise nachverfolgt werden, welche Telefonate bestimmte Kundenreaktionen auslösen.



Phase 4

Kfz-Händler ist jetzt Kunde und hat eine Finanzierung über Yareto abgeschlossen

Phase 3 Betreuung durch das Vertriebsteam von Yareto

Mehr als 15.000 Kfz-Händler betreut das Vertriebsteam von Yareto bundesweit. Ob erster Kontakt, frisch registrierter Portal-Nutzer oder langjährig aktiver Kunde: Jeder Handelspartner erwartet individuelle, auf sein Geschäft und den aktuellen Bedarf zugeschnittene Angebote und Services. Um bei wachsender Userzahl einen personalisierten Kundendialog sicherzustellen, hat Yareto das Customer Relationship Management (CRM) technologisch auf ein neues Level gehoben. Mithilfe der CRM-Plattform HubSpot wurde eine All-in-one-Lösung geschaffen, über die sämtliche Vertriebs- und Marketingaktivitäten zentral gesteuert und weitgehend automatisiert verwaltet werden.

Nahtlose Customer Journey

Ein Kfz-Händler hat Interesse an Yareto, registriert sich auf dem Portal, wird freigeschaltet und startet eine Kreditanfrage: Jede einzelne Phase der Customer Journey ist im neuen CRM-System detailliert abgebildet und mit konkreten Aktionen und Aufgaben hinterlegt. Mithilfe von aufeinander abgestimmten automatischen Mailings und persönlichen Vertriebskontakten bekommt der Händler zur richtigen Zeit genau die Unterstützung, die er benötigt. Registrierte Nutzer etwa erhalten eine Willkommens-E-Mail, eine Einladung zu einem Webinar, bei Bedarf einen Flyer per Post und werden zusätzlich vom Vertrieb telefonisch kontaktiert. In einem abteilungsübergreifenden Team wurde der Workflow immer wieder durchgespielt und kontinuierlich optimiert. Analog zu den sich ändernden Kundenerwartungen lassen sich die Abläufe jederzeit flexibel und dynamisch nachjustieren.

Kampagnen kanalübergreifend gestalten

Über die einheitliche Plattform sind Marketing- und Vertriebsmitarbeitende miteinander vernetzt und haben zu jedem Zeitpunkt den Überblick über die laufenden Interaktionen. Ob Klickraten bei Newsletter-Aussendungen, Likes in sozialen Netzwerken oder Webinar-An-

meldungen auf der Homepage: Im System laufen die Ergebnisse der verschiedenen Kampagnen kanalübergreifend zusammen, werden ausgewertet und dokumentiert. Durch den Echtzeit-Einblick hat das Marketing die Möglichkeit, seine Strategien zeitnah anzupassen. Der Vertrieb kann die persönlichen Verkaufsgespräche direkt über das System abwickeln, protokollieren und in der Kundenhistorie des CRM-Systems abspeichern.

360-Grad-Kundensicht

Um noch besser auf die einzelnen Händler eingehen zu können, werden sie entsprechend ihrer User-Aktivität sowie ihres aktuellen und potenziellen Auftragsvolumens in verschiedene Gruppen eingeteilt. Mittels des sogenannten Lead Scorings können besonders interessierte und aktive Handelspartner identifiziert und die Ressourcen dort eingesetzt werden, wo sie das größte Umsatzpotenzial entfalten.

KLEINE FASER – GANZ GROSS

Mikrobrillierte Cellulose (MFC) ist ein biobasiertes Festigkeitsadditiv, das durch mechanische Verarbeitung von neuen oder recycelten, wiederverwertbaren Fasern ohne Einsatz von Chemikalien hergestellt wird. MFC ist besonders zugfest, sauerstoff- und fettabweisend. In industriellen Prozessen eingesetzt, reduziert es den Materialverbrauch und kann umweltschädliche Chemikalien oder Kunststoffe ersetzen. Zugleich verbessert MFC die Produktqualitäten, erhöht die Prozess- und Kosteneffizienz und ist ein wichtiger Baustein beim Übergang zu einer klima- und ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft. Das potenzielle Einsatzspektrum reicht von Anwendungen in der Papier- und Verpackungsindustrie über den Baustoff- und Lebensmittelsektor bis zur Energie- und Elektronikbranche.



Enrico De Landerset ist in der Geschäftsführung für Forschung und Entwicklung, den Vertrieb und die Geschäftsentwicklung zuständig.



Seit 2022 unterstützt Dr. Axel Weiler, vormals bei Werhahn Leiter des Zentralbereichs Corporate Development/ M&A, die Geschäftsführung der FiberLean Technologies im Bereich Finanzen, Controlling und Governance.

STARTSCHUSS FÜR DIE NÄCHSTE ETAPPE

Mit FiberLean Technologies hat die Werhahn KG einen der führenden Anbieter von mikrofibrillierter Cellulose in ihr Portfolio aufgenommen. Unter dem Dach der Gruppe will das Unternehmen die Marktführerschaft in der Papier- und Verpackungsindustrie ausbauen und zugleich neue B2B-Industriemärkte erschließen. Welche Fortschritte auf diesem Weg erzielt wurden, erläutern die beiden Mitglieder der Geschäftsführung Enrico De Landerset und Dr. Axel Weiler.

Nach der Übernahme durch die Werhahn KG haben Sie am Standort in Neuss eine eigenständige Unternehmenseinheit aufgebaut. Wo stehen Sie heute?

Dr. Axel Weiler: FiberLean Technologies ist als Technologie-Joint-Venture ohne eigene Zentralbereiche gestartet. Im vergangenen Jahr haben wir sämtliche Funktionen wie HR, Controlling, Compliance und Reporting installiert bzw. neu ausgerichtet und den Markenauftritt gründlich überarbeitet. Auch das Vertragswerk musste für unterschiedliche Anwendungsfelder neu aufgesetzt werden. Nicht zuletzt haben wir die IT-Infrastruktur auf den aktuellen Stand in Bezug auf IT-Sicherheit gebracht und stehen vor dem Roll-out eines globalen ERP-Systems zur einheitlichen Steuerung der operativen Einheiten. Damit haben wir die Voraussetzungen für Wachstum geschaffen.

Wie gehen Sie vor, um Unternehmen von Ihrem Produkt zu überzeugen?

Enrico De Landerset: Derzeit konzentrieren wir uns vor allem auf die Papier-, Verpackungs- und Baustoffindustrie und zielen auf die Unternehmen ab, von denen wir wissen, dass MFC einen erheblichen Mehrwert schaffen kann.

Eine MFC-Anlage ermöglicht es den Kunden, die Produktrezepturen sehr flexibel zu ändern. MFC verleiht den meisten Produkten die erforderliche Festigkeit, sodass teurere Zusatzstoffe reduziert werden können – was zu Kosteneinsparungen führt. Zudem kann der Kunde die verbesserten Eigenschaften nutzen, um neue Produkte von höherer Qualität herzustellen. Unser Vertriebs- und Technikteam kennt den Produktionsprozess unserer Kunden genau und unterstützt sie bei der Einführung von MFC. Wir agieren sowohl auf Betriebs- als auch auf Managementebene, um alle Entscheider miteinzubeziehen.

In zahlreichen Großversuchen bei verschiedenen Kunden haben wir die Vorteile der Nutzung von MFC aufgezeigt und dabei auch unsere Expertise erweitert. Dann hat uns Corona ausgebremst. Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 führen wir wieder erfolgreich Versuche in Großbritannien, Schweden, Italien, den USA sowie in den Emiraten und Indonesien durch, sodass wir bald erste Aufträge erwarten.

Auf welche Resonanz stoßen Sie bei Ihren Kundengesprächen?

Enrico De Landerset: Das Feedback ist



durchweg positiv, vor allem weil wir die FiberLean® MFC-Qualitäten über die von uns bereitgestellte Anlagentechnologie flexibel auf die Anforderungen des Kunden anpassen können. Wir entwickeln uns im engen Austausch mit den Kunden laufend weiter, spielen mit verschiedenen Konzentrationen und Dosierungen und erproben verbesserte Rezepturen auf Basis von nachhaltig angebauten Akazien- und Eukalyptushölzern. Inzwischen haben wir drei verschiedene Produktlinien für unterschiedliche Anwendungsfelder entwickelt: Reines FiberLean® MFC aus Zellulosefasern, FiberLean® MFC angereichert mit Mineralien und aus recyceltem Zellstoff.

Dr. Axel Weiler: Jüngstes Beispiel aus unserer Innovations-Pipeline ist ein patentiertes Verfahren zur Herstellung weißer Kartonagen. Bislang mussten Verpackungshersteller dazu ihre Anlagen unter hohem Kosten- und Zeitaufwand umrüsten. Jetzt können sie unser neuartiges FiberLean® MFC on TOP einfach mittels eines Applikators auf den braunen Rohkarton aufsprühen und erhalten perfekte weiße Oberflächen – eine Entwicklung mit hohem Wachstumspotenzial.

WERHAHN- GRUPPE

- 36** Unternehmensgrundsätze
- 37** Verwaltungsrat und Vorstand
- 38** Bericht des Verwaltungsrats
- 41** Corporate Governance-Bericht

Unternehmens- grundsätze

- Dezentral unternehmerisch führen
- Eigenverantwortlich und flexibel handeln
- Kundennutzen sichern

Im Verlauf von mehr als 180 Jahren hat sich Werhahn zu einer Unternehmensgruppe mit vielfältigen Aktivitäten im In- und Ausland entwickelt. Markt- und Kundennähe, Verlässlichkeit und soziale Verantwortung sind die Werte, die unser mittelständisch geprägtes Familienunternehmen seit den Anfängen pflegt und lebt.

Die Wilh. Werhahn KG ist dezentral ausgerichtet. Die in der Regel rechtlich selbstständigen Gesellschaften der Unternehmensgruppe sind in drei Unternehmensbereichen und sechs Geschäftsbereichen organisiert. Ihre flache Führungsstruktur mit kurzen und unbürokratischen Entscheidungswegen gewährt Handlungsspielraum. Dadurch können die Anforderungen des Marktes schnell und flexibel erfüllt werden – zum Nutzen der Kunden. Für jeden einzelnen Mitarbeitenden bedeutet dies ein hohes Maß an Motivation, aber auch an Eigenverantwortung.

Die zentrale Unternehmenssteuerung liegt unmittelbar bei der Wilh. Werhahn KG. Sie umfasst unter anderem die langfristige strategische Ausrichtung sowie die Finanzierung und Erfolgskontrolle der einzelnen Gesellschaften. Mit dem Ziel einer kontinuierlichen Sicherung und Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe wird im Interesse der Risikostreuung ein konjunktureller und struktureller Ausgleich der Risiken angestrebt.

Die Wilh. Werhahn KG ist ein Unternehmen für Unternehmer, eine Familiengesellschaft, die Wert auf vertrauensvollen Umgang mit ihren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden legt. Die darauf basierende Unternehmenskultur ist die entscheidende Grundlage unseres Erfolgs.

Verwaltungsrat und Vorstand

Verwaltungsrat

Anton Werhahn

(Vorsitzender)

Gabriela-Maria Baum-D'Ambra

(stellvertretende Vorsitzende)

Peter Gerckens

Lambert Goder

Wilhelm Josten

Dr. Wolfgang Klein

Julius Kolb

Clemens Maier

**Dr. Katharina
Müller-Bardenhewer**

Fritz Oidtman

Wilhelm Straaten

Ruth Werhahn

Vorstand

Paolo Dell'Antonio

(Sprecher des Vorstands)

Alexander Boldyreff

Stephan Kühne

Bericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Gesellschafterinnen, sehr geehrte Gesellschafter,

das vergangene Jahr hat Vorstand, Führungskräfte und alle Mitarbeitenden der Werhahn-Gruppe erneut vor besondere Herausforderungen gestellt. Neben der nach wie vor andauernden Pandemie kamen mit dem Beginn des Ukraine-Kriegs im Februar 2022 zusätzliche geopolitische Risiken hinzu, die unmittelbaren Einfluss auf die Geschäftsbereiche der Werhahn-Gruppe hatten. Die diversifizierte Aufstellung unserer Unternehmensgruppe und der hohe Einsatz aller Beteiligten haben gleichwohl für einen stabilen Geschäftsverlauf mit einem zufriedenstellenden Geschäftsergebnis gesorgt. Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften sowie allen Mitarbeitenden der Werhahn-Gruppe für ihr großes Engagement und ihre wiederholt sehr gute und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr.

Darüber hinaus dankt der Verwaltungsrat allen Mitarbeitenden für die im letzten Jahr geleistete große Hilfe und Unterstützung unserer Beschäftigten und deren Familien in der Ukraine, die Opfer des russischen Angriffskrieges geworden sind. Hervorzuheben sind dabei die gemeinsame Spendenaktion der Mitarbeitenden der Holding und der Geschäftsbereiche, der Gesellschafter und der Wilh. Werhahn KG für das Medikamentennetzwerk action medeor, das betroffene Menschen in der Ukraine unterstützt, sowie die persönlich und durch Spenden geleistete Unterstützung für aus der Ukraine geflüchtete Menschen. Die wirtschaftlichen Folgen dieses Krieges für die Werhahn-Gruppe werden Verwaltungsrat und Vorstand in diesem Jahr und auch darüber hinaus weiter beschäftigen.

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben und Pflichten wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung der Werhahn-Gruppe fortlaufend begleitet und beraten. Hierfür hat der Vorstand den Verwaltungsrat anhand schriftlicher und mündlicher Berichte regelmäßig über die Lage und Entwicklung sowie bedeutsame Geschäftsvorfälle der Unternehmensbereiche und der gesamten Gruppe informiert.

Im Jahr 2022 kam der Verwaltungsrat zu vier ordentlichen und drei weiteren Sitzungen bzw. Videokonferenzen zusammen und informierte sich darüber hinaus vor Ort über die Fertigungssituation von Staub und Demeyere. In den Verwaltungsratssitzungen wurden neben der regelmäßigen Erörterung der geschäftlichen Lage und der Entwicklung der Gruppe unter anderem folgende Themen behandelt: die Situation und Aufstellung in den einzelnen Geschäftsbereichen, der Status von Projekten, Fragen zum Risikomanagement sowie die

Verabschiedung der operativen Unternehmensplanung für das Jahr 2023. Ein Schwerpunkt der Beratungen war der Status der verschiedenen Akquisitionen, insbesondere der Erwerb der bereits bestehenden MFC-Anlagen durch FiberLean Technologies sowie von kleineren Zukäufen im Barbecue-Bereich des Geschäftsbereichs Zwilling Küche. Außerdem hat sich der Verwaltungsrat in mehreren Sitzungen mit den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Geschäftsaktivitäten und dabei insbesondere mit den Konsequenzen der von der Europäischen Union und vielen Staaten verhängten Sanktionen befasst. Gegenstand der Erörterungen war zudem die Geschäftsentwicklung von FiberLean Technologies und Yareto, die Verlängerung der syndizierten Kreditlinie der Werhahn Industrieholding SE sowie die Ausschreibung für die Abschlussprüfung in der Werhahn-Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2023. In seinen Sitzungen hat der Verwaltungsrat schließlich auch über die nach dem Gesellschaftsvertrag zustimmungspflichtigen Geschäfte entschieden.

Außerhalb der Sitzungen stand der Verwaltungsratsvorsitzende in engem Kontakt mit den Vorstandsmitgliedern. Durch regelmäßige Gespräche mit ihnen und dem Abschlussprüfer hat er sich jeweils ein umfassendes Bild von der wirtschaftlichen, finanziellen und rechtlichen Situation verschafft. In die Vorbereitungen zu den Verwaltungsratssitzungen war auch die stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende eng eingebunden.

Zur Unterstützung des Verwaltungsrats bestehen ein Bilanz- und ein Personalausschuss. In den Ausschüssen wurden die entsprechenden Themen vorbereitet, anstehende Beschlüsse vorab geprüft und gegebenenfalls beschlossen beziehungsweise Empfehlungen zur Beschlussfassung des Verwaltungsrats gegeben. Zu den behandelten Themen im Bilanzausschuss zählten im vergangenen Jahr unter anderem der Jahres- und der Konzernabschluss 2021, Berichte zu Entwicklungen und Aktivitäten in den Bereichen Recht, Compliance, Informationssicherheit, Datenschutz und Revision sowie das Verfahren zur Ausschreibung der Abschlussprüfung in der Werhahn-Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2023. Zu den behandelten Themen im Personalausschuss zählten insbesondere Vorstandsangelegenheiten. Die Ausschussvorsitzenden informierten die Mitglieder des Verwaltungsrats über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen.

Am 14. Mai 2022 wurde in der ordentlichen Gesellschafterversammlung die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer für den Jahres- und den Konzernabschluss wiederge-

wählt. Der Auftrag wurde nach entsprechender Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat erteilt, der sich vorab von der Unabhängigkeit des Prüfers überzeugt hatte.

Der Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht sowie der Jahresabschluss der Wilh. Werhahn KG für das Geschäftsjahr 2022 sind nach der Aufstellung durch den Vorstand vom Abschlussprüfer geprüft worden und haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erhalten. Der Verwaltungsrat hat nach Vorprüfung durch den Bilanzausschuss beide Abschlüsse in seiner Sitzung am 18. April 2023 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der Wilh. Werhahn KG zum 31. Dezember 2022 festgestellt. An der Besprechung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie an allen Bilanzausschusssitzungen hat der Abschlussprüfer teilgenommen und ergänzende Fragen beantwortet.

Neuss, 18. April 2023

Der Verwaltungsrat

Anton Werhahn

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Corporate Governance-Bericht

Vorstand und Verwaltungsrat berichten in Anlehnung an Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 über die Corporate Governance in der Werhahn-Gruppe. Der Vorstand bestand vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 aus drei familienfremden Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat der Wilh. Werhahn KG gehörten während des gesamten Geschäftsjahres 2022 neun familienangehörige und drei familienfremde Mitglieder an.

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken ist wesentlicher Bestandteil der Corporate Governance in der Werhahn-Gruppe. Vorstand und Verwaltungsrat der Wilh. Werhahn KG legen daher Wert darauf, dass eine gute Corporate Governance auf allen Gruppenebenen ein bedeutendes Element des strategischen Denkens und Handelns ist. Den Empfehlungen des Governance Kodex für Familienunternehmen (Stand Mai 2021) entsprechen die für die Wilh. Werhahn KG geltenden Regelungen des Gesellschaftsvertrags weitgehend.

Verantwortungsvoller Umgang mit Risiken

Zu einer guten Corporate Governance gehört in der Werhahn-Gruppe ein umfassendes systematisches Management von Risiken im Rahmen der Unternehmensführung, das aus drei Abwehrlinien besteht.

Die erste Abwehrlinie liegt dort, wo im Wesentlichen Risiken entstehen können, also in den jeweiligen Geschäftsbereichen der Werhahn-Gruppe. Dazu werden die Risiken in den Geschäftsbereichen jeweils identifiziert, ermittelte Risikopotenziale mit quantitativen Messgrößen analysiert und bewertet sowie Maßnahmen zur Risikoreduktion berücksichtigt. Hierzu gehören auch Kontrollen, die durch das dortige Management in den Geschäftsprozessen implementiert werden. Diese Vorgehensweise dient der Früherkennung von Risiken. Etwaige bestandsgefährdende Risiken werden unverzüglich außerhalb der turnusmäßigen Berichterstattung an die Aufsichtsgremien in den Geschäftsbereichen sowie an die Wilh. Werhahn KG und deren Verwaltungsrat gemeldet.

Die zweite Abwehrlinie, die – unter anderem – durch die Funktionen Controlling und Compliance wahrgenommen wird, setzt den Rahmen für die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems und des Compliance-Management-Systems, beispielsweise durch Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Gleichzeitig überwachen diese Funktionen die Risikolandschaft aus übergeordneter Gruppensicht. Dabei wird eine enge Verzahnung der Funktionen angestrebt, um einen möglichst hohen Wirkungsgrad bei der Vermeidung und beim Management von Risiken zu gewährleisten. Das Risikomanagementsystem wird ausführlich im Konzernlagebericht dargestellt.

Um die Gesamtrisikolage der Gruppe darstellen zu können, werden auf der Grundlage der Berichte aus den Geschäftsbereichen die einzelnen lokalen und zentralen Risiken sowie die Gruppeneffekte bewertet. Vorstand und Verwaltungsrat der Wilh. Werhahn KG werden jährlich über die sich daraus ergebende aktuelle Gesamtrisikolage der Gruppe und der einzelnen Geschäftsbereiche sowie ad hoc über außergewöhnliche Entwicklungen informiert. Sie erörtern umfassend die Ursachen der aktuellen Risikolage und die entsprechend ergriffenen Maßnahmen.

Der Bilanzausschuss des Verwaltungsrats beschäftigt sich außerhalb der Beratung zum Jahres- und Konzernabschluss vertiefend in einer Sitzung mit dem Risikomanagementsystem und der Risikobewertung unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus den Bereichen Revision sowie Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit durch schriftliche Berichterstattung und persönliche Anhörung der verantwortlichen Zentralbereichsleiter.

Als dritte interne Abwehrlinie überwacht der Zentralbereich Revision durch unabhängige Prüfungen die Angemessenheit und Wirksamkeit der im Rahmen der ersten beiden Abwehrlinien implementierten Prozesse und Systeme zum Risikomanagement im weitesten Sinne. Der Zentralbereich Revision berichtet direkt an den Vorstandssprecher.

Das Modell wird durch die externe Überwachung des Abschlussprüfers, der die Ergebnisse der Prüfungen durch den Zentralbereich Revision in seine Beurteilung einbezieht, abgerundet. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und entsprechend den sich wandelnden Rahmenbedingungen laufend angepasst.

Zusammenwirken der Gremien

Vorstand und Verwaltungsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Verwaltungsrat ab und informiert ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung sowie der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Etwaige Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen der Gruppe werden erläutert und begründet.

Der Gesellschaftsvertrag sowie die vom Verwaltungsrat erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand sehen für eine Vielzahl von wesentlichen Geschäftsvorgängen Zustimmungsvorbehalte des Verwaltungsrats vor, und zwar unabhängig davon, ob es sich um einen Geschäftsvorfall in der Wilh. Werhahn KG selbst oder einem nachgeordneten Gruppenunternehmen handelt.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Vorstand und Verwaltungsrat sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats dürfen bei ihren Entscheidungen und im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Der Vorstand hat den für die gesamte Werhahn-Gruppe geltenden Verhaltenskodex ausdrücklich auch für sich als verbindlich anerkannt.

Compliance

Die Werhahn-Gruppe richtet ihr unternehmerisches Handeln an einem Verhaltenskodex aus, der weltweit in allen Gruppengesellschaften und für alle Mitarbeitenden gültig ist. Der im Jahr 2020 aktualisierte Verhaltenskodex wird unter anderem durch einen speziellen Leitfaden zum Kartellrecht, eine Anti-Korruptionsrichtlinie sowie eine Richtlinie zur Geldwäscheprävention konkretisiert. Das Compliance-Regelwerk wird durch ausführliche E-Learnings sowie weitere Materialien ergänzt, die allen Gruppengesellschaften zur Verfügung gestellt werden. Der Verhaltenskodex ist derzeit in 19 Sprachen verfügbar.

Die Werhahn-Gruppe hat ein Compliance-Committee eingerichtet, dem die Compliance-Beauftragten der Geschäftsbereiche, der Leiter des Zentralbereichs Recht/Compliance/Datenschutz/Informationssicherheit und der Leiter des Zentralbereichs Revision angehören. Das für Compliance zuständige Mitglied des Vorstands nimmt ebenfalls an den Sitzungen des Compliance-Committees teil, die mehrmals jährlich stattfinden. Das Compliance-Committee beschäftigt sich mit allen compliancerelevanten Angelegenheiten in der Werhahn-Gruppe, analysiert Risiken und ergreift Maßnahmen zur Sicherstellung und Verbesserung der Compliance. Erkenntnisse aus den Diskussionen und Schulungen werden dazu genutzt, Geschäftsprozesse vorbeugend zu untersuchen.

Die Compliance-Beauftragten der Geschäftsbereiche berichten unter anderem an den Leiter des Zentralbereichs Recht/Compliance/Datenschutz/Informationssicherheit der Wilh. Werhahn KG. Dieser wiederum berichtet an den Vorstand. Der Leiter des Zentralbereichs Recht/Compliance/Datenschutz/Informationssicherheit wendet sich direkt an den Vorsitzenden des Verwaltungsrats, falls sich für ihn Verdachtsmomente ergeben sollten, dass der Vorstand selbst sich nicht in Übereinstimmung mit den Compliance-Vorgaben verhalten hat.

Mehr als 30 Compliance-Beauftragte in den Geschäftsbereichen tragen zur Weiterentwicklung des Compliance-Systems bei und sorgen für die wirksame Umsetzung von Maßnahmen in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich. Jeder Mitarbeitende kann bei Fragen zu Compliance-Themen entweder den

jeweiligen lokalen Compliance-Beauftragten oder den zentralen Compliance-Beauftragten ansprechen. Zudem ist mit der Werhahn Compliance-Helpline ein Meldesystem eingerichtet, das weltweit kostenlos und auf Wunsch anonym erreicht werden kann, um Hinweise auf compliancerelevante Vorgänge abzugeben. Auch bei anonymen Meldungen ist ein Dialog mit dem Hinweisgeber möglich. Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft eine externe Ombudsperson mandatiert, die zunächst die Meldungen über das Hinweisesystem entgegennimmt und dann – ggf. anonymisiert – an die zuständigen Stellen in den Geschäftsbereichen und/oder bei der Wilh. Werhahn KG weiterleitet.

Neben der Aufstellung von Compliance-Regeln als unverzichtbarer Teil des Compliance-Management-Systems ist es mindestens genauso wichtig, die Mitarbeitenden, die die Regeln einhalten sollen, von der Notwendigkeit der Einhaltung rechtlich verpflichtender Vorgaben und interner Regeln zu überzeugen. Daher besteht in der Gruppe ein umfangreiches Schulungsprogramm. Einen Schwerpunkt der Compliance-Aktivitäten bilden dabei Schulungen in den Bereichen Kartellrecht und Antikorruption, die als Präsenzs Schulungen weltweit durch erfahrene Rechtsanwälte oder die Compliance-Beauftragten sowie mittels E-Learnings durchgeführt werden.

Da das Bewusstsein für Compliance auch entscheidend davon abhängt, wie das Top-Management sich hierzu positioniert, enthält das E-Learning zum Verhaltenskodex Videobotschaften der Mitglieder des Vorstands der Wilh. Werhahn KG sowie zusätzlich individualisiert für jeden Geschäftsbereich eigene Statements der jeweiligen Vorsitzenden/Sprecher der Geschäftsleitung.

Ein in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats im vergangenen Jahr von einer namhaften deutschen Kanzlei durchgeführtes Follow-up Audit zum internationalen Compliance-Audit im Jahr 2016 ergab, dass das bestehende Compliance-Management-System konzeptionell und inhaltlich angemessen ist, um Verstöße mit hinreichender Sicherheit zu verhindern beziehungsweise wesentlich zu erschweren und eingetretene Verstöße zu erkennen. Außerdem wurde der Werhahn-Gruppe nach Abschluss des Follow-up Audits eine ausgeprägte Compliance-Kultur bescheinigt. Herausgehoben wurde, dass sich das Compliance-Bewusstsein weiter gesteigert habe, so dass es in der Werhahn-Gruppe insgesamt ein überdurchschnittlich stark ausgeprägtes Compliance-Bewusstsein gebe.

Darüber hinaus wurden zu den Themen Datenschutz und Informationssicherheit Prozesse und Strukturen weiterentwickelt, um der deutlich gewachsenen Bedeutung dieser Bereiche Rechnung zu tragen. Vor allem gegen die sich

kontinuierlich wandelnden Bedrohungen durch Cyber-Kriminalität wurden im Dialog mit Experten und der Versicherungswirtschaft Schutzmaßnahmen initiiert.

Insbesondere in den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beaufsichtigten Unternehmen gibt es darüber hinaus eine Vielzahl weiterer Aktivitäten im Bereich Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Mit dem Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, wurde auch für das Berichtsjahr vereinbart, dass der Vorsitzende des Verwaltungsrats und der Vorsitzende des Bilanzausschusses unverzüglich über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung ergeben, informiert werden.

KONZERN- LAGEBERICHT

48	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
54	Geschäftsentwicklung und Ertragslage
58	Unternehmensbereiche
58	Baustoffe
66	Konsumgüter
71	Finanzdienstleistungen
77	Innovative Geschäftsmodelle
80	Vermögens- und Finanzlage
86	Personal
91	Risikobericht
103	Forschung und Entwicklung
107	Nachhaltigkeit
112	Prognose- und Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach zwei Jahren, in denen die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen maßgeblich die globale ökonomische Entwicklung bestimmt haben, wurde die Weltwirtschaft in 2022 erheblich durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und dessen umfangreiche Folgen geprägt. Anhaltende Lieferengpässe, Teuerungen bei Rohstoffen, steigende Energiekosten und nachgelagert erhöhte Waren- und Lebensmittelpreise sorgten weltweit für eine steigende Inflation. Die globale Inflationsrate erhöhte sich nach Berechnung des Internationalen Währungsfonds (IWF) von 4,7 % im Vorjahr auf 8,8 % im Jahr 2022. Diese Krisenlage und die Erhöhung der Subventionen zur Inflationsbekämpfung führten in vielen Ländern zu einem rasanten Anstieg der Staatsschulden: Diese haben dem IWF zufolge einen Rekordwert in sechs Jahrzehnten erreicht und betragen 2022 nahezu 40 % der Gesamtverschuldung. In der unsicheren Weltwirtschaftslage wuchs dabei die Gefahr einer globalen Rezession.

Die rasche Ausbreitung neuer Varianten des Corona-Virus vor allem in China trug ebenfalls zur Verlangsamung des Wirtschaftswachstums bei. Die vollständigen Lockdowns in chinesischen Wirtschaftszentren führten erneut zu einer massiven und langfristigen Störung der globalen Lieferketten mit negativen Auswirkungen auf die Handelsströme und die gesamte Weltwirtschaft. Da die Corona-Maßnahmen weltweit eher gelockert wurden, erholten sich viele Märkte im Verlauf des Jahres. Laut Statistischem Bundesamt hat sich das weltweite Bruttoinlandsprodukt 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rund 4,5 Billionen auf insgesamt ca. 101,6 Billionen US-Dollar erhöht.

Private Konsumausgaben stützten Wachstum in Deutschland

Die Folgen des Krieges in der Ukraine, Lieferkettenengpässe, Fachkräftemangel sowie starke Erhöhungen der Energiepreise haben 2022 die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland geprägt. Laut Statistischem Bundesamt ist die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr lediglich um 1,9 % gewachsen und damit weniger stark als im Vorjahr. Gestützt wurde das Wachstum laut Bundesregierung vor allem durch einen starken Anstieg des privaten Konsums von 4,6 %. Die Konsumausgaben stiegen damit fast wieder auf das Niveau der Zeit vor der Corona-Pandemie. Die deutschen Privathaushalte gaben ihr Geld wieder vermehrt in Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen sowie den Bereichen Freizeit, Unterhaltung und Kultur aus.

Insgesamt überwogen die wirtschaftlichen Herausforderungen, denen die Bundesregierung mit milliardenschweren Unterstützungsprogrammen begegnete. Laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz stieg die Inflationsrate in Deutschland im Herbst 2022 über 10 %. So hoch war dieser Wert seit den 1950er-Jahren nicht gewesen. Wesentliche Inflationstreiber waren der

Anstieg der Energiepreise sowie Lieferengpässe infolge der Pandemie. Für das Gesamtjahr rechnet das Statistische Bundesamt mit einer Teuerungsrate von insgesamt 6,9 %. Die steigenden Energiepreise wirkten sich auch negativ auf die Produktionsleistung der Industrie aus, da es zu sinkenden Auftragseingängen und gedrosselten Produktionen energieintensiver Branchen kam.

Bei den Bauinvestitionen gab es laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2022 einen Rückgang um 1,6 %. Laut Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. (ifo Institut) spürte zum Jahresende 2022 mehr als jedes zweite Bauunternehmen die Auswirkungen fehlender Baumaterialien, über 40 % der Unternehmen fehlten Fachkräfte. Fast jedes sechste Bauunternehmen war zum Jahresende zudem von Auftragsstornierungen infolge fortlaufend hoher Baupreise sowie steigender Bauzinsen betroffen.

Positiv entwickelte sich hingegen der Außenhandel im Jahr 2022. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 3,2 % mehr Waren und Dienstleistungen exportiert. Insgesamt exportierte Deutschland Waren im Wert von knapp 1,6 Billionen €, bei einem Exportüberschuss von 80 Mrd. €. Die Zunahme der Importe um preisbereinigt 6,7 % sorgte allerdings für ein schwächeres Wachstum des Bruttoinlandsprodukts. Dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz zufolge ist dies durch die schwächelnde Nachfrage nach deutschen Industriegütern wie Anlagen oder Maschinen sowie in einer gleichzeitig erhöhten Nachfrage nach Energieimporten begründet. Wichtigster Exportpartner Deutschlands blieben auch 2022 die USA, während China vor allem aufgrund der Corona-Restriktionen von Platz 2 auf 4 der wichtigsten Abnehmerstaaten abrutschte. Weitere wichtige Handelspartner im Jahr 2022 waren Frankreich (Platz 2) und die Niederlande (Platz 3). Die wichtigsten Exportgüter waren Kraftwagen und Kraftwagenteile, Maschinen und chemische Erzeugnisse. Importseitig bestanden die wichtigsten Güter vor allem aus Datenverarbeitungsgeräten, elektrischen, optischen und chemischen Erzeugnissen sowie Erdöl und Erdgas. Im Jahr 2022 bezahlte Deutschland laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) im Vergleich zum Vorjahr knapp 80 Mrd. € mehr für Energie an das Ausland.

Die staatlichen Konsumausgaben erhöhten sich dem Statistischen Bundesamt zufolge 2022 nur moderat um 1,1 %. Während die staatlichen Ausgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie deutlich sanken, investierte der Staat in Verpflegung und Unterbringung von zahlreichen Schutzsuchenden aus der Ukraine und anderen Staaten. Der Staatshaushalt schloss das Jahr 2022 laut der Statistikbehörde mit einem Finanzierungsdefizit von 101,6 Mrd. € ab. Das sind knapp 33 Mrd. € weniger als im Vorjahr.

Europa: Bessere Entwicklung als erwartet

Die konjunkturelle Lage in Europa war im Jahr 2022 stark durch die Folgen des Kriegs in der Ukraine, die Energiekrise und die daraus resultierende hohe Inflation geprägt. Die Inflationsrate der 27 Mitgliedsländer der Europäischen Union schätzt das Statistische Bundesamt für das Jahr 2022 auf 9,2 %. Dennoch übertraf die jährliche Wachstumsrate sowohl in der EU als auch im ganzen Euroraum die Erwartungen. Laut Angaben des Statistischen Amtes der Europäischen Union stieg das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum um 3,5 % und in der EU um 3,6 %. Im Herbst 2022 war man noch von 3,3 % ausgegangen. Angesichts der drohenden Rezession in der Eurozone verabschiedeten die europäischen Länder umfassende Maßnahmenpakete.

Die italienische Wirtschaft legte trotz der globalen Wirtschaftskrise zu. Nachdem Italien die Pandemie-Maßnahmen gelockert hatte, profitierte es von einem erstarkenden Tourismus und Luftverkehr. Im Jahr 2022 stieg das Bruttoinlandsprodukt in Italien laut EU-Kommission um 3,9 %, was unter anderem der hohen Inlandsnachfrage und Wohnungsbauinvestitionen zu verdanken ist.

Spanien überstand das Krisenjahr 2022 ebenfalls dank des starken Aufschwungs beim Tourismus relativ gut und übertraf die wirtschaftlichen Erwartungen. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts verzeichnet ein Plus von 5,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Die EU-Kommission stellte fest, dass die Verlangsamung der Inflation ab Herbst 2022 die Verbraucher- und Unternehmensstimmung verbesserte. Dies resultierte in höherem Konsum und steigenden Investitionen zum Ende des Jahres.

Das Bruttoinlandsprodukt Frankreichs verzeichnete 2022 ein Wachstum von 2,6 %, wobei diese Entwicklung laut EU-Kommission vor allem aus den wirtschaftlichen Verbesserungen des Vorjahres resultiert. 2021 hatte dieser Wert noch bei fast 7 % gelegen. Die osteuropäische Wirtschaft hatte mit teilweise enormen Inflationsraten zu kämpfen. Im Baltikum lagen die Höchstwerte dem Statistischen Bundesamt zufolge nur knapp unter 20 %. Die baltischen Staaten zeigten sich laut Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche aber weitestgehend robust, reduzierten beispielsweise ihren Gasverbrauch und damit ihre Abhängigkeit von russischen Energieimporten. Höhere Rüstungsausgaben beugten zudem der Rezession vor. Länder wie Tschechien stellten Rekordwerte beim bilateralen Handelsvolumen auf. Die tschechische Wirtschaft profitierte von einer starken Investitionstätigkeit, während sich der private Verbrauch gegenüber dem Vorjahr verlangsamte und ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,5 % verzeichnete. Deutlicher Ausreißer in der Region: Das ukrainische Bruttoinlandsprodukt brach 2022 kriegsbedingt um mehr als 30 % ein.

Die polnische Wirtschaft zeigte sich 2022 sehr resilient gegenüber der globalen wirtschaftlichen Entwicklung. Das Bruttoinlandsprodukt erreichte laut EU-Kommission ein Plus von 4,9 % und übertraf damit die Prognosen deutlich. Gründe dafür sieht die Kommission in dem expansiven finanzpolitischen Kurs des Landes, einer guten Arbeitsmarktlage und der Wirtschaftsleistung vertriebener Ukrainer, die in Polen Zuflucht gefunden haben. Die polnische Nationalbank stellte zudem ein starkes Wachstum bei den ausländischen Direktinvestitionen fest, ein Großteil davon stammt aus Deutschland. Mehr als 33 Mrd. € flossen 2022 laut der Santander Bank Polska aus dem Ausland nach Polen.

In Großbritannien erholte sich die Wirtschaft 2022 weiter von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Das Bruttoinlandsprodukt legte laut Zahlen des britischen Parlaments um 4,1 % zu. Dennoch befindet sich die Wirtschaft in Großbritannien insgesamt in einer großen Krise. Laut Germany Trade and Invest lag die Wirtschaftsleistung des Landes im September 2022 sogar 0,2 % unter dem Vor-Corona-Niveau. Zum Jahresende deuteten viele Prognosen auf eine Rezession und einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts und der Wirtschaftsleistung in den kommenden Jahren hin. Grund hierfür war vor allem die stark gestiegene Inflation, die im Oktober 2022 mit 11,1 % den höchsten Stand seit 41 Jahren erreichte und die Kaufkraft der Briten hemmte. Großbritannien zählte 2022 erstmalig nicht mehr zu den zehn wichtigsten deutschen Handelspartnern. Auch die Folgen des Brexits 2021 machen sich immer mehr bemerkbar: Das britische Pfund hat seit dem Austritt aus der EU zwischen 10 und 15 % an Wert verloren, wodurch Importe verteuert und die Inflation angeheizt wurde. Gerade Lebensmittel haben sich seither erheblich verteuert.

Solides Wachstum in den USA und in China

Nach dem hohen Wirtschaftswachstum im Vorjahr erreichten die USA laut Handelsministerium in 2022 ein Wachstum mit einem Plus von 2,1 %. Trotz hoher Inflation und steigender Zinsen hat sich die US-Wirtschaft relativ stabil entwickelt. Während die US-Wirtschaft in den ersten beiden Quartalen leicht schrumpfte, entwickelte sich das zweite Halbjahr und insbesondere das vierte Quartal entgegen den Prognosen gut und das Bruttoinlandsprodukt stieg auf das Jahr hochgerechnet sogar leicht um 2,9 %. Dabei hatten die Leitzinserhöhungen der US-Notenbank Fed als Maßnahme gegen die hohe Inflation die wirtschaftliche Aktivität und Investitionen auf Unternehmensseite gedämpft.

Insgesamt plagen die USA aufgrund der steigenden Zinsen und der hohen Inflation Rezessionssorgen. Das erkennbare Wachstum der US-Wirtschaft zum Ende des Jahres sorgt dagegen für vorsichtigen Optimismus, dass die größte Volkswirtschaft der Welt eine Rezession vermeiden könnte. Zuletzt stabilisierte

sich der Arbeitsmarkt als wichtiger Indikator. Die Inflationsrate sank im Dezember 2022 auf 6,5 %, was auch durch niedrigere Energiepreise begünstigt wurde.

Dazu hat beigetragen, dass die US-Bürger das Jahr über, trotz rückläufiger real verfügbarer Einkommen, Konsumausgaben tätigten. Laut Handelsministerium steigerten die Verbraucher ihre Ausgaben im vierten Quartal um 2,1 %, nach + 2,3 % im Sommer, wodurch der für die US-Wirtschaft wichtige Binnenkonsum relativ stabil blieb.

Das Defizit im Außenhandel der USA ist am Jahresende auf Rekordniveau gestiegen. Es legte um 6,4 Mrd. auf 67,4 Mrd. US-Dollar zu. Das höhere Defizit ist auf rückläufige Exporte und zugleich steigende Importe zurückzuführen. Die Importe in die USA übertrafen die Exporte im letzten Jahr um 948 Mrd. US-Dollar.

Chinas Wirtschaft wuchs in 2022 lediglich um 3 % und verfehlte damit das Wachstumsziel. Die Regierung hatte für 2022 ein Ziel von rund 5,5 % angestrebt. Grund dafür ist die strikte Null-COVID-Strategie der Regierung, die die zweitgrößte Volkswirtschaft in schwere Probleme gebracht hat.

Neben ökonomischen Kosten zur Eindämmung der COVID-19-Infektionen hat die zeitweise Abriegelung ganzer Städte ihre Spuren bei den Unternehmensgewinnen hinterlassen. Neben der Corona-Situation bremsen auch andere wirtschaftliche Probleme die chinesische Wirtschaft, wie die schwere Immobilienkrise, eine hohe Verschuldung und eine geschwächte heimische Nachfrage. Aufgrund der Abkühlung der Weltwirtschaft war auch der Exportsektor belastet. Nach Daten des Nationalen Statistikamtes sind die Gewinne von Chinas Industrieunternehmen zunächst zwischen Januar und August um 2,1 % im Vergleich zum Vorjahr geschrumpft. Nach einem schwachen zweiten Quartal konnte Chinas Wirtschaft ab August 2022 wieder etwas zulegen. Allerdings entwickelte sich der Außenhandel in 2022 mit einem Minus von 9,5 % schlechter als beim Einbruch zu Beginn der Corona-Pandemie im Mai 2020, als das Minus 9,3 % betrug. Laut einer Einschätzung der Weltbank büßte China damit zumindest zeitweise die Rolle als Wachstumsmotor Asiens ein.

Aufgrund der Null-COVID-Strategie durften Millionen von Chinesen und Chinesinnen ihr Zuhause zeitweise nicht verlassen. Insgesamt ging im vergangenen Jahr der Konsum der chinesischen Haushalte zurück. Die Haushalte in China sitzen auf hohen Sparguthaben. Erst im Dezember vollzog die Regierung in Peking überraschend eine Kehrtwende in der Corona-Politik. Allerdings legte die folgende Corona-Welle im Land Chinas Wirtschaft im Dezember zeitweise

lahm. Am stärksten waren der Handel, die Dienstleistungsbranche und der Exportsektor betroffen, deren Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum schrumpften. Die Industrieproduktion legte hingegen leicht zu.

Erholung in Japan und Einbußen in Russland

Japan, die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt, erholte sich 2021 nur langsam von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Diese Tendenz blieb auch im Jahr 2022 bestehen. Die Wirtschaft Japans entwickelte sich langsamer als erwartet und erreichte laut japanischer Regierung beim Bruttoinlandsprodukt ein Wachstum von 1,1 %. Mehr als die Hälfte des japanischen Bruttoinlandsprodukts macht der private Verbrauch aus, welcher im vierten Quartal um 0,5 % stieg. Es gelang Japan zwar, 2022 eine Rezession zu vermeiden, jedoch sorgte die steigende Inflation nur für eine langsame Erholung der Konjunktur. Die russische Wirtschaft litt 2022 unter den Kosten des Krieges gegen die Ukraine – sowohl im Hinblick auf die inländischen Ausgaben als auch auf die westlichen Sanktionen. Als Reaktion auf den Angriff Russlands gegen die Ukraine hatten unter anderem die USA, Kanada und die EU die seit dem Jahr 2014 bestehenden Wirtschaftssanktionen gegen Russland erheblich verschärft. Russlands Staatshaushalt verzeichnete im Jahr 2022 ein Defizit von 3,3 Billionen Rubel, was rund 44 Mrd. € entspricht. Der Hauptgrund dafür waren die Ausgaben für militärische Zwecke. 2022 sank das russische Bruttoinlandsprodukt laut Angaben des russischen Finanzministeriums um 2,1 %. Allerdings widersteht Russland den westlichen Sanktionen besser, als Ökonomen dies prognostiziert hatten. Der Herbstprognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge hätte das Bruttoinlandsprodukt 2022 um 3,4 % zurückgehen sollen.

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Vielfalt ist ein prägendes Merkmal des Unternehmens Werhahn. Die operativen Aktivitäten der Gruppe sind in drei Unternehmensbereiche – Baustoffe, Konsumgüter und Finanzdienstleistungen – mit sechs Geschäftsbereichen sowie der Innovativen Geschäftsmodelle zusammengefasst.

Wesentliche Steuerungsgrößen der Unternehmensbereiche sind die Kennzahlen Umsatz, operatives Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und nichtoperativen Abschreibungen¹) und das Ergebnis vor Steuern.

Im Jahr 2022 erwirtschaftete die Werhahn-Gruppe einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 4.282 Mio. € (i. Vj. 3.981 Mio. €). Das Umsatzwachstum betrug 8 % und lag somit leicht über dem Plan und spürbar über dem Vorjahr.

Alle Unternehmensbereiche haben zu dem Umsatzwachstum beigetragen. Der Unternehmensbereich Baustoffe erzielte einen deutlichen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr, der Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen konnte die Umsätze des Vorjahres spürbar übertreffen und die Umsätze in dem Unternehmensbereich Konsumgüter stiegen leicht an.

Die Umsätze im In- und Ausland erhöhten sich jeweils wahrnehmbar. Der Anteil des Auslandsumsatzes am konsolidierten Umsatz ist mit 35 % auf Vorjahresniveau. Die Entwicklung des Umsatzes in Euro ist neben signifikanten Preiseffekten durch Wechselkursänderungen positiv beeinflusst. Treiber dieser Entwicklung waren insbesondere der US-Dollar sowie der Renminbi.

Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen

in Mio. €	2022	2021	Veränderung
Natursteine	1.497	1.333	164
Schiefer	85	77	8
Zwilling Küche	902	878	24
Zwilling Beauty Group	106	97	9
abcfinance	1.452	1.392	60
Bank11	228	193	35
Sonstige	44	41	3
Konsolidierung	- 32	- 30	- 2
	4.282	3.981	301

¹ Zu den nichtoperativen Abschreibungen zählen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und auf im Zuge der Neubewertung bei Akquisitionen aufgedeckte stille Reserven sowie Differenzen zwischen linearer und degressiver Abschreibung.

Ausgewählte Kennzahlen

	2022	2021
Materialaufwandsquote ²	55 %	54 %
Personalaufwandsquote ³	14 %	14 %
Investitionsquote ⁴	113 %	147 %
Steuerquote ⁵	40 %	33 %
Ergebnis vor Steuern (in Mio. €)	156	212

Der Materialaufwand der Werhahn-Gruppe enthält Aufwendungen des Baustoffe- und Konsumgüterbereichs. Des Weiteren sind im Materialaufwand aus dem Finanzdienstleistungsbereich die Refinanzierungskosten, Restbuchwerte verkaufter Leasinggegenstände, Einstandskosten für Mietkaufobjekte sowie Vermittlungsprovisionen aus dem Bank- und Leasinggeschäft erfasst. Der Materialaufwand erhöhte sich aufgrund gestiegener Beschaffungs- und Rohstoffkosten im Vergleich zum Vorjahr um 9 % und lag bei 2.351 Mio. € (i. Vj. 2.148 Mio. €).

Die Materialaufwandsquote² erhöhte sich leicht von 54 % auf 55 %. Insbesondere der Unternehmensbereich Baustoffe konnte dem Anstieg der Beschaffungs- und Rohstoffkosten mit einem aktiven Preismanagement entgegenwirken. Im Finanzdienstleistungsbereich konnten die höheren Erlöse die erheblich gestiegenen Refinanzierungskosten, den Anstieg der Beschaffungskosten für Mietkaufobjekte und den höheren Provisionsaufwand fast vollständig kompensieren, so dass sich ein geringfügiger Anstieg der Materialaufwandsquote ergab.

Der Personalaufwand lag bei einer leicht erhöhten durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl mit 606 Mio. € spürbar über dem Vorjahr (564 Mio. €). Die Personalaufwandsquote³ liegt mit 14 % auf Höhe des Vorjahres.

Die Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 165 Mio. € und lagen somit wesentlich über dem Vorjahreswert von 147 Mio. €. Hier wirkten sich zum einen die starke Investitionstätigkeit und zum anderen die Firmenwertabschreibungen für die

² Die Materialaufwandsquote ergibt sich aus der Division des Materialaufwandes durch die Umsatzerlöse.
³ Die Personalaufwandsquote ergibt sich aus der Division des Personalaufwandes durch die Umsatzerlöse.
⁴ Die Investitionsquote ergibt sich aus der Division der Investitionen in das Sachanlagevermögen, in Immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Firmenwerte) sowie Nettoinvestitionen aus Akquisitionen durch die Abschreibungen.
⁵ Die Steuerquote ergibt sich aus der Division des Steueraufwandes durch das Ergebnis vor Steuern.

Akquisitionen der Jahre 2021 und 2022 aus. Die Abschreibungen auf Leasinggegenstände sind im Zuge des Wachstums des Leasinggeschäfts leicht von 547 Mio. € auf 558 Mio. € gestiegen.

Im Jahr 2022 lagen die Sonstigen betrieblichen Erträge bei 63 Mio. € und sind damit im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 4 % gesunken (i. Vj. 66 Mio. €). Der Rückgang beruht im Wesentlichen darauf, dass im Vorjahr ein einmaliger Ertrag aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung im Zusammenhang mit einem früheren Unternehmensverkauf realisiert wurde. Auch die Kursgewinne lagen über dem Vorjahr. Gegenläufig haben sich die Erträge aus dem Abgang des Anlagevermögens und aus der Auflösung von Rückstellungen entwickelt. Die wesentlichen Einzelpositionen innerhalb der Sonstigen betrieblichen Erträge sind Kursgewinne (16 Mio. €, i. Vj. 12 Mio. €), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (15 Mio. €, i. Vj. 17 Mio. €) sowie Erträge aus dem Abgang des Anlagevermögens (4 Mio. €, i. Vj. 9 Mio. €).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind signifikant um 19 % auf 575 Mio. € (i. Vj. 483 Mio. €) gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr sind insbesondere die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen (44 Mio. €, i. Vj. 29 Mio. €), die Kosten für externe Dienstleistungen (129 Mio. €, i. Vj. 109 Mio. €), die Aufwendungen für Rekultivierungsverpflichtungen (26 Mio. €, i. Vj. 8 Mio. €) sowie die Miet- und Leasingaufwendungen (55 Mio. €, i. Vj. 47 Mio. €) erheblich höher. Darüber hinaus sind die Instandhaltungsaufwendungen deutlich angestiegen (93 Mio. €, i. Vj. 85 Mio. €). Der starke Anstieg der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen resultiert neben dem weiteren Wachstum des Unternehmensbereichs Finanzdienstleistungen aus einem höheren Kreditausfallrisiko aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung. Die weiteren Positionen wie die Kosten für externe Dienstleistungen und die Aufwendungen für Rekultivierungsverpflichtungen waren erheblich durch den inflationsbedingten Preisanstieg beeinflusst.

Im Geschäftsjahr ist das Beteiligungsergebnis um 2 Mio. € auf 32 Mio. € gestiegen. Dies resultierte im Wesentlichen aus höheren Ausschüttungen von Sonstigen Beteiligungen.

Im Jahr 2022 lag das operative Ergebnis der Werhahn-Gruppe erheblich unter dem Vorjahr und spürbar unter den Erwartungen. Dies ist maßgeblich auf die Entwicklung im Unternehmensbereich Konsumgüter zurückzuführen, dessen operatives Ergebnis beträchtlich unter dem Vorjahr und dem Plan lag, da die steigenden Kosten nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden konnten. Das operative Ergebnis des Unternehmensbereichs Finanz-

dienstleistungen lag zwar geringfügig unter dem geplanten Ergebnis, es blieb jedoch aufgrund gestiegener Risikoaufwendungen und höherer Refinanzierungskosten spürbar hinter dem Vorjahr zurück. Auch die innovativen Geschäftsmodelle erzielten erheblich höhere Anlaufverluste als geplant und im Vorjahr. Gegenläufig entwickelte sich der Unternehmensbereich Baustoffe, der aufgrund aktiver Preispolitik den Vorjahreswert des operativen Ergebnisses spürbar und den Planwert deutlich übertreffen konnte.

Das Zinsergebnis inklusive der Erträge aus Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens lag bei – 11 Mio. € (i. Vj. – 9 Mio. €). Grund hierfür sind die höheren Bankverbindlichkeiten sowie das generell gestiegene Zinsniveau.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 156 Mio. € erheblich unter dem Ergebnis des Vorjahres (i. Vj. 212 Mio. €) und ebenfalls deutlich unter den Erwartungen.

Insgesamt konnte die Werhahn-Gruppe in 2022 einen Konzernjahresüberschuss von 93 Mio. € erzielen, der um 47 Mio. € unter dem Ergebnis des Vorjahres lag.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitenden in einem Jahr außerordentlicher Herausforderungen für ihren engagierten Einsatz und ihren Beitrag zum Erfolg der Werhahn-Gruppe.

Baustoffe

Zu dem Unternehmensbereich Baustoffe gehören die in Deutschland und weiteren europäischen Ländern tätigen Geschäftsbereiche **Natursteine** und **Schiefer**. Der Geschäftsbereich Natursteine gewinnt und verarbeitet mineralische Rohstoffe für die Bauindustrie. Als einer der führenden Produzenten von Schiefer in Premiumqualität vermarktet der Geschäftsbereich Schiefer hochwertige Gesteine für Dächer, Fassaden, Innenräume sowie die Landschaftsgestaltung.

Natursteine

Der Geschäftsbereich Natursteine bündelt unter Führung der Basalt-Actien-Gesellschaft (BAG) vier Geschäftsfelder: Mineralische Rohstoffe, Asphaltmischgut, Bauchemie sowie Baustoffrecycling/-deponie. Neben Deutschland, Schweden und den Benelux-Staaten ist der Geschäftsbereich in den mittel- und osteuropäischen Ländern Polen, Russland, Ukraine, Tschechien und Ungarn auch mit eigenen Produktionsstandorten tätig. Zu den Kunden zählen insbesondere Unternehmen des Verkehrswege-, Tief-, Hoch-, Wasser- und Gleisbaus, private und öffentliche Bauträger sowie Hersteller von Steinwolle und Betonproduzenten.

Im Geschäftsfeld Mineralische Rohstoffe werden in 90 eigenen Steinbrüchen Hartgesteine gewonnen, aufbereitet und regional vermarktet. Ein wesentlicher Teil der Rohstoffe wird zudem für die Produktion von Asphaltmischgut in 164 eigenen Mischanlagen verwendet. Das Geschäftsfeld Bauchemie produziert und vertreibt überwiegend bituminöse Abdichtungsstoffe für den Straßen- und Hochbau. Im Geschäftsfeld Baustoffrecycling/-deponie werden unbelastete Baurestmassen bearbeitet, vermarktet und eingelagert.

Abgeschwächte Nachfrage im öffentlichen Straßenbau

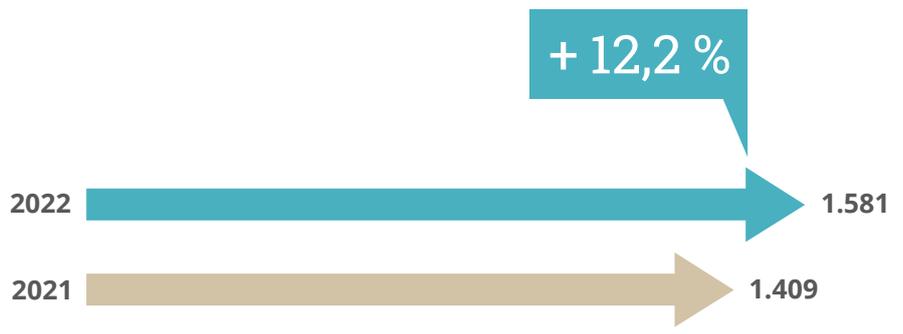
Die Rahmenbedingungen des Geschäftsbereichs wurden durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, die inflationäre Entwicklung von Energie- und Einsatzstoffpreisen sowie die Störungen bei den internationalen Lieferketten insbesondere bei der Maschinen- und Ersatzteilversorgung massiv beeinflusst.

Das Bauhauptgewerbe in Deutschland wuchs nach Angaben des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie 2022 insgesamt nominal um hohe 10 %. Preisbereinigt bedeutete dies jedoch einen realen Umsatzrückgang von 5,8 %. Alle drei Bausparten, Wohnungsbau (+ 11,2 %), Wirtschaftsbau (+ 10,8 %) und öffentlicher Bau (+ 8 %), zeigten zwar preisbedingte Zuwächse, verzeichneten aber preisbereinigt ebenfalls eine rückläufige Entwicklung. In dem für den Geschäftsbereich besonders wichtigen Bereich des öffentlichen Straßenbaus blieb der Umsatz preisbereinigt um 5,2 % (nominal: + 10,1 %) unter dem Niveau des Vorjahres. Einen Rückgang verzeichnete der öffentliche Straßenbau auch beim Auftragseingang. Hier betrug der reale Rückgang 6,1 % (nominal: + 8 %). Ungeachtet hoher, teils nicht ausgeschöpfter Budgets der öffentlichen Hand schwächten sich sowohl die Nachfrage als auch die Auftragseingänge im öffentlichen Straßenbau damit weiter ab. Wesentliche Einflussfaktoren waren neben anhaltenden Problemen der Administration die stark gestiegenen Baupreise. Die festen Budgets auf Bund-, Landes- und Gemeindeebene ließen nur begrenzt kostenbedingte Überschreitungen der Projektkosten zu. Ein weiterer Grund waren personelle Engpässe, insbesondere aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels, in Planungs- und Genehmigungsbehörden, die zu Verzögerungen bei Planung, Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen führten. Weiterhin kam es aufgrund der unzureichenden Digitalisierung der öffentlichen Bauverwaltungen bei anhaltenden Erschwernissen durch die Pandemie zu reduzierten bzw. verzögerten Ausschreibungstätigkeiten. Die oben genannten dämpfenden Faktoren führten zu einer unter den Erwartungen und Möglichkeiten liegenden Entwicklung der Marktvolumina, speziell im Asphaltstraßenbau.

In den ausländischen Märkten, in denen der Geschäftsbereich vertreten ist, wurde die Entwicklung ebenfalls durch den Krieg in der Ukraine und die meist noch stärker ausgeprägten Inflationsauswirkungen geprägt. In Polen, dem wichtigsten Auslandsmarkt, fielen Investitionen kleiner aus als erwartet und Infrastrukturprojekte verzögerten sich. Wesentlicher Grund dafür war die kriegsbedingte Unsicherheit, neben fehlenden Transportkapazitäten, steigenden Energiekosten und der hohen Inflation. Die ungarische Wirtschaft blieb 2022

Umsatzentwicklung Unternehmensbereich Baustoffe

in Mio. €



ungeachtet der widrigen Rahmenbedingungen infolge des Ukraine-Krieges und der steigenden Energiepreise auf Wachstumskurs. Die Bauwirtschaft entwickelte sich jedoch vor dem Hintergrund hoher Inflation und Zinsen schwächer als andere Sektoren. Weiterhin belastend für die Wirtschaft waren die ausbleibenden EU-Zahlungen aufgrund der anhaltenden politischen Spannungen. Das Wirtschaftswachstum von Tschechien stieg 2022, aber auch hier setzten die Folgen von Russlands Krieg gegen die Ukraine sowie die daraus resultierende hohe Inflation die Konjunktur unter Druck. Trotz dieser Entwicklung stockte die tschechische Regierung den staatlichen Fonds für Verkehrsinfrastruktur weiter auf. In Russland belasteten Krieg und Sanktionen immer mehr Branchen sowie die Wirtschaft insgesamt deutlich und dauerhaft. Die Investitionen in Bau- und Infrastrukturprojekte sind jedoch aufgrund von staatlichen Investitionen deutlich angestiegen. Der Krieg hat den positiven Wirtschaftstrend in der Ukraine abrupt gestoppt. Die Zerstörung wichtiger Infrastruktur, die Blockade der Seehäfen sowie der Verlust von Arbeitskräften durch Flucht und Einberufung lähmen das Geschäftsleben erheblich. In neue Infrastrukturprojekte wird erst nach Kriegsende investiert. Die Wachstumsaussichten in Schweden wurden durch die hohe Inflationsrate, steigende Zinsen, andauernde Lieferengpässe und die vergleichsweise hohen Energiepreise getrübt. Dennoch konnte ein Wirtschaftswachstum realisiert werden.

Die Preissteigerungen bei Energieträgern sowie Einsatzstoffen erfuhren durch den Krieg in der Ukraine einen weiteren Schub. Insbesondere die im ersten Halbjahr 2022 hohen Rohölnotierungen führten zu stark gestiegenen Bitumenpreisen und belasteten die Beschaffungskosten im Vorjahresvergleich deutlich. Die Kosten für fossile Energieträger, aber auch für eingekaufte Frachtleistungen und andere energieabhängige Einsatzfaktoren, stiegen merklich an. Der Aufwand für Ersatz- und Verschleißteile erhöhte sich vor allem durch inflationäre

Preissteigerungen, begrenzte Lieferkapazitäten und unterbrochene Lieferketten ebenfalls erheblich.

Starke Umsatzentwicklung trotz schwierigen Marktumfelds

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Natursteine stieg 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 12,3 % auf 1.497 Mio. € und lag damit spürbar über den Erwartungen.

Der Anstieg zum Vorjahr und zum Plan ist hauptsächlich auf die deutlich erhöhten Mischgut- und Rohmaterialerlöse zurückzuführen. Die drastisch gestiegenen Beschaffungskosten erforderten eine aktive und innovative Preispolitik, um die außergewöhnlich hohen Kostensteigerungen über höhere Erlöse zu kompensieren.

Der nominalen Umsatzsteigerung lagen in Summe geringere Absatzmengen zugrunde. Der Rohmaterialabsatz lag im Inland spürbar unter Vorjahr und Plan. Die Mischgutabsätze entwickelten sich ebenfalls aufgrund geringerer Auftragsvergaben und steigender Preise bei gleichbleibenden Budgets der öffentlichen Haushalte unter den Vergleichswerten und lagen leicht unter dem Vorjahr und deutlich unter dem Plan. Der Auslandsabsatz von Rohmaterial lag moderat unter Vorjahr und Plan. Dieser Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem kriegsbedingt stark reduzierten Betrieb des ukrainischen Steinbruchs. Ohne diese Einschränkungen übertrafen die ausländischen Aktivitäten sowohl das Vorjahr als auch den Plan erkennbar.

Trotz des schwierigen Umfelds und geringerer Absatzmengen lag das operative Ergebnis deutlich über dem Vorjahr und wesentlich über dem Plan. Die gestiegenen Kosten für Einsatzstoffe konnten durch eine strikte Preispolitik und konsequentes Kostenmanagement mehr als aufgefangen werden. In den wesentlichen Auslandsmärkten verzeichnete der Geschäftsbereich Natursteine eine sehr gute Entwicklung. Hingegen wirkten sich die aufgrund des stark gestiegenen Baupreisindexes erheblich höheren Rückstellungen für die Rekultivierung vor allem von Steinbrüchen negativ aus. Die Bauchemieaktivitäten wurden neben den stark gestiegenen Bitumenkosten sowie den Kostensteigerungen anderer Einsatzstoffe durch die im Jahresverlauf deutlich abgeschwächte Entwicklung des Hochbaus belastet. Im Geschäftsfeld Baustoffrecycling/-deponie wurde das Ergebnis im Wesentlichen durch geringere Brechtonnagen, höhere Kosten für Betriebsstoffe sowie einen Rückgang im Sonderbau beeinträchtigt.

Analog zum operativen Ergebnis lag das Ergebnis vor Steuern bedeutend über dem Vorjahresniveau und erheblich über dem Planansatz.

Preissteigerungen bremsen die Bauwirtschaft

Die Aussichten für die deutsche Bauwirtschaft sind aktuell von vielen verschiedenen Herausforderungen gekennzeichnet. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie erwartet für 2023 in Deutschland einen realen Umsatzrückgang von insgesamt 6 %. Dabei wird im Wohnungs- und Wirtschaftsbaubau eine reale Minderung von 9 % bzw. 4 % prognostiziert. Der öffentliche Bau wird 2023 in Deutschland weiterhin darunter leiden, dass die nominalen Baubudgets nicht mit den Baupreissteigerungen Schritt halten werden. Daher wird in dem für den Geschäftsbereich Natursteine besonders relevanten öffentlichen Bau ein weiterer realer Rückgang von 5 % erwartet. Besonders problematisch ist die Entwicklung bei den Bundesfernstraßen, wo unverändert deutlicher Nachholbedarf bei Sanierung und Ausbau des Verkehrswegeetzes bei unzureichender Finanzausstattung besteht. Auch auf kommunaler Ebene wird der Investitionsrückstand im Bereich der Verkehrsinfrastruktur weiter zunehmen.

Die Entwicklung der Auslandsmärkte ist in hohem Maße vom unsicheren Verlauf der geopolitischen Lage und der weltweiten inflationären Entwicklung geprägt. Es wird erwartet, dass die Wirtschaft in wesentlichen Märkten wie Polen deutlich an Schwung verlieren wird. Der Krieg in der Ukraine sorgt hier für starke Unsicherheiten. Impulse könnten von staatlichen Trägern ausgehen, speziell beim Ausbau des Autobahn- und Schnellstraßennetzes. Die meisten Vorhaben sind allerdings auf EU-Unterstützung angewiesen. Diese Mittel werden von der Europäischen Kommission jedoch erst freigegeben, wenn Polen sein Justizwesen reformiert hat. Russlands Wirtschaft wird in 2023 aufgrund des Angriffskriegs und der westlichen Sanktionen voraussichtlich schrumpfen. Gleichzeitig sollen Infrastrukturinvestitionen die Binnenkonjunktur ankurbeln. Für die Ukraine bleibt die Einschätzung schwierig. Neue Infrastrukturprojekte werden primär auf die Zeit nach Kriegsende verschoben. Für die ungarische Wirtschaft wird in der Folge des Ukraine-Kriegs und der dadurch ausgelösten Wirtschaftskrise ein Abrutschen in die Rezession befürchtet. Es ist zu erwarten, dass die staatlichen Investitionen im Infrastrukturbereich durch die ausbleibenden EU-Mittel sowie durch die Konsolidierung der öffentlichen Finanzen im Staatshaushalt stark eingeschränkt werden. Tschechiens Wirtschaft wird voraussichtlich 2023 bestenfalls stagnieren. Bei möglichen Impulsen aus der neuen EU-Förderperiode 2021–2027 werden Infrastrukturinvestitionen weniger im Vordergrund stehen. Es wird damit gerechnet, dass Schwedens Wirtschaft, begleitet von einer negativen Investitionsentwicklung, schrumpfen wird.

Der Geschäftsbereich Natursteine erwartet für 2023 in einem schwierigen inländischen Marktumfeld einen Absatz von Rohmaterial und Asphaltmischgut im Bereich des Vorjahresniveaus. Im Ausland werden insgesamt über alle Länder rückläufige Absatzmengen erwartet. Der Umsatz des Geschäftsbereichs soll das Niveau des Vorjahres nahezu erreichen. Auf der Kostenseite werden die starken, inflationsbedingten Preissteigerungen für Materialien und Leistungen im Markt, aber auch die Auswirkungen auf die Zuführungen zu den Reaktivierungsrückstellungen eine große Herausforderung sein. Das operative Ergebnis wird aus heutiger Sicht das hohe Ergebnisniveau des Vorjahres aufgrund der Absatzmengen sowie hoher Kostenbelastungen erheblich unterschreiten. Das Ergebnis vor Steuern wird voraussichtlich ebenfalls stark unter dem Vorjahreswert liegen.

Insgesamt ist die Prognose weiterhin vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Umfelds von deutlichen Unsicherheiten geprägt.

Schiefer

Der Geschäftsbereich Schiefer gewinnt und fertigt Schiefer in Premiumqualität und entwickelt Produkte zur ästhetischen Gestaltung von Wohn- und Lebensräumen. Das Sortiment umfasst ein breites Angebot an Deckarten für Dächer und Fassaden. Speziell für die moderne Architektur kreierte Systemlösungen, die auch Solarelemente in die Gesamtoptik integrieren, ermöglichen innovative Gebäudegestaltungen. Ergänzt wird das Produktangebot durch Werksteine für den Innenbereich sowie den Garten- und Landschaftsbau.

Der Geschäftsbereich steuert seine sämtlichen globalen Aktivitäten inklusive Entwicklung, Einkauf und Vertrieb vom Stammsitz in Mayen, Deutschland. Die Gewinnung und Fertigung der Schieferprodukte erfolgt im spanischen Galicien von den dort ansässigen Gesellschaften Cafersa und Castrelos. Neben der eigenen Produktion bezieht der Geschäftsbereich auch Schiefer bei strategischen Partnern. Die Produkte werden in allen wesentlichen Schiefermärkten, insbesondere in West- und Mitteleuropa sowie in Nordamerika vertrieben.

Positive Ergebnisentwicklung trotz rückläufiger Baukonjunktur

Für den Wohnungsbau verzeichnete der Zentralverband der Deutschen Bauindustrie im Jahr 2022 einen Rückgang des Umsatzes von 4,5 %. Die Abkühlung der Hochbaukonjunktur im Geschäftsjahr 2022 hatte einen Rückgang des Steildachmarktes zur Folge. Probleme bei der Baumaterialversorgung durch

gestörte Lieferketten führten vereinzelt zu Stilllegung von Produktionen und Auftragsstopps. Die Baukosten stiegen teilweise drastisch. Zusätzlich belasteten schlechtere Finanzierungs- und Förderbedingungen, stark gestiegene Energiekosten sowie allgemeine inflationäre Entwicklungen die Bautätigkeit. Entsprechend nahm die Verunsicherung bei Bauherren ab der zweiten Jahreshälfte zu. Bauprojekte wurden zeitlich verschoben oder sogar storniert. Die Auslastung der Dachdeckerbetriebe lag weiterhin auf einem hohen Niveau, der Auftragsvorlauf verringerte sich allerdings im Jahresverlauf sukzessive.

Im Ausland stagnierte die Nachfrage nach Schiefer in 2022. Die begrenzte Verfügbarkeit von Baumaterialien führte dazu, dass Projekte nicht begonnen oder fortgeführt wurden. Zudem trübten höhere Preise die Konjunktur und bremsten die Nachfrage.

Der Geschäftsbereich Schiefer konnte sich in dem herausfordernden Umfeld sehr erfolgreich behaupten und erreichte 2022 einen Umsatz von 85 Mio. €, der deutlich über dem Niveau des Vorjahres und spürbar über den Erwartungen lag. Dabei war die Auftragslage in den ausländischen Märkten, insbesondere in Frankreich, Großbritannien und den Benelux-Staaten erneut sehr gut, sie wurde jedoch von längeren Lieferzeiten und Materialengpässen beeinträchtigt. Im Inland verzeichnete der Geschäftsbereich einen Nachfragerückgang. Den steigenden Produktions- und Beschaffungskosten konnte durch eine gezielte Preisstrategie und ein straffes Kostenmanagement entgegengewirkt werden. Folglich übertrafen sowohl das operative Ergebnis als auch das Ergebnis vor Steuern das Niveau des Vorjahres und die Erwartung erheblich.

Auslandsnachfrage stützt Schiefermarkt in einem schwierigen bauwirtschaftlichen Umfeld

Nach guten Entwicklungen in den Vorjahren schrumpfte die deutsche Bauwirtschaft im Jahr 2022 in allen wichtigen Teilsektoren. Dieser Trend wird sich aufgrund der anhaltenden Probleme in den Lieferketten, der gestiegenen Zinsen sowie der hohen Energie- und Rohstoffpreise wahrscheinlich auch in 2023 fortsetzen. Der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften ist nach wie vor ein zentrales Problem und höhere Lohnkosten belasten die Bauunternehmen. Deshalb wird der Neubaubereich weiterhin rückläufig bleiben. Die dadurch freiwerdenden Personalkapazitäten werden sich positiv auf die Sanierungstätigkeiten auswirken. Der Bausektor wird sich perspektivisch erst 2024 erholen. Die Bautätigkeiten werden durch die Knappheit an Wohnungen und einen großen Bedarf an energetischen Sanierungen zukünftig gestützt werden.

In den für den Geschäftsbereich Schiefer wichtigen Auslandsmärkten Frankreich, Belgien und Großbritannien ist von einer stabilen Nachfrage auszugehen, die allerdings aufgrund limitierter Verfügbarkeiten nicht vollständig gedeckt werden kann. Vor diesem Hintergrund erwartet der Geschäftsbereich Schiefer für 2023 einen spürbaren Umsatzrückgang durch geringere Absätze im In- und Ausland. Das operative Ergebnis wie auch das Ergebnis vor Steuern werden aufgrund der erwarteten schwachen Konjunkturaussichten, mit steigenden Kosten, erheblich unter dem Vorjahresniveau liegen.

Insgesamt ist die Prognose weiterhin vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Umfelds von deutlichen Unsicherheiten geprägt.

Konsumgüter

Der Unternehmensbereich Konsumgüter umfasst die beiden Geschäftsbereiche **Zwilling Küche** und **Zwilling Beauty Group**. Sie produzieren hochwertige Markenartikel für Küche und Körperpflege und sind mit ihren Sortimenten weltweit auf allen wichtigen Märkten vertreten.

Zwilling Küche

Der Geschäftsbereich Zwilling Küche bietet Premiumprodukte für die moderne Wohnküche sowie für den Bereich Outdoor Kitchen an. Das Sortiment umfasst unter den Marken ZWILLING, STAUB, BALLARINI, MIYABI, DEMEYERE, SANTOS und FLAMMKRAFT vor allem Messer, Kochgeschirr, Bestecke, Scheren, Küchenhelfer, Vakuumsysteme, elektrische Küchenkleingeräte sowie Grills und Grillzubehör. Die wichtigsten Absatzmärkte für den Geschäftsbereich sind neben Deutschland und anderen Ländern in Europa China, Nordamerika und Japan.

Verändertes Konsumverhalten

Die für die Geschäftsentwicklung entscheidende Konsumneigung der Verbraucher wurde 2022 insbesondere durch den Krieg in der Ukraine sowie die hohen Inflationsraten gedämpft. Vor allem die gestiegenen Lebenshaltungskosten, aber auch der Wegfall der Corona-Restriktionen sorgten für ein geändertes Konsumverhalten. Die Ausgaben für den gedeckten Tisch und die Küche gingen entsprechend zurück. Dies spiegelte sich in der Entwicklung der Warenhausgeschäfte wider, die zum Teil 2022 in finanzielle Schieflagen gerieten. Aufgrund der Disruption in den Lieferketten wurden zudem Reservebestände aufgebaut, die zu rückläufigen Produktionsmengen in den Werken führten. Im Gegensatz zu anderen Ländern gab es in China noch lange regionsübergreifende Lockdown-Phasen, die die chinesische Geschäftstätigkeit beeinträchtigten. In Shanghai waren in den Monaten April und Mai kaum Auslieferungen aus dem Zentrallager und eine nur sehr eingeschränkte Produktion möglich. Erfreulich entwickelte sich hingegen das Online-Geschäft.

Anteil des Online-Geschäfts wächst weiter

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Zwilling Küche übertraf mit 902 Mio. € geringfügig den Vorjahres- und den Planwert. Akquisitions- und wechsellkursbereinigt war der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr jedoch leicht rückläufig. Im Vergleich zum Plan wirkte sich insbesondere die Wechselkursentwicklung positiv auf den Umsatz aus. Das Kerngeschäft bewegte sich geringfügig unter dem Vorjahresniveau, das Sondergeschäft mit Kundenbindungsprogrammen konnte nicht an das außergewöhnlich starke Vorjahr anknüpfen. Während der Anteil des Online-Geschäfts am Kerngeschäftsumsatz auf jetzt 45 % gesteigert werden konnte, wurden schwächere Umsätze insbesondere im Premium Retail, Geschenkartikelgeschäft sowie im stationären Handel verzeichnet. Treiber hierfür waren vor allem die gebremste Konsumlaune der Verbraucher und der hohe Lagerbestand im Handel.

Der mit Abstand umsatzstärkste Markt in den USA konnte nicht an die überproportionalen Wachstumsraten der Vorjahre anknüpfen. Der Umsatz war leicht rückläufig und verfehlte spürbar den Plan. Die positiven Entwicklungen des Umsatzes durch die Eröffnungen neuer Shops und über Online-Kanäle konnten die Umsatzrückgänge im stationären Handel nicht kompensieren. Hier waren insbesondere Umsatzeinbußen im Zuge der Insolvenz eines Großkunden spürbar. Der Umsatz in Kanada war stark rückläufig. Von diesem Rückgang waren mit Ausnahme der eigenen Shops alle wesentlichen Vertriebskanäle betroffen.

Auch in China waren in Summe erhebliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Diese resultierten vor allem im stationären Handel aus der strikten Lockdown-Politik im April und Mai 2022 in Shanghai sowie immer wieder verhängten Lockdowns in verschiedenen Regionen während des gesamten Jahres. Von dieser Situation profitierte das Online-Geschäft, welches einen weiteren Umsatzanstieg verzeichnete. In Japan erzielte Zwilling Küche insbesondere im stationären Handel und auch im Online-Geschäft ein spürbares Wachstum.

In Deutschland wurde der Vorjahresumsatz bereinigt um den Effekt der Akquisitionen im Barbecue-Segment auch im Plan spürbar verfehlt. Nach dem coronabedingten starken Wachstum in den Vorjahren war der Umsatz der Online-Vertriebskanäle erheblich rückläufig. Das stationäre Handelsgeschäft vor allem mit Einrichtungshäusern und den eigenen Shops erholte sich nach den Lockdown-Phasen im Vorjahr merklich. In den übrigen europäischen Ländern konnte der akquisitionsbereinigte Umsatz moderat gesteigert werden. Die größten Zuwächse konnten in Großbritannien, Spanien und in der Türkei realisiert werden.

Umsatzentwicklung Unternehmensbereich Konsumgüter

in Mio. €



Das operative Ergebnis lag deutlich unter dem Vorjahr und dem Plan. Treiber waren insbesondere Kostensteigerungen, die nur zeitverzögert an den Markt weitergegeben werden konnten. Neben dem daraus resultierenden leichten Rückgang der Rohertragsmarge stiegen vor allem die Personalkosten signifikant an. Darüber hinaus führten der fortgesetzte digitale Transformationsprozess sowie der Ausbau der Shops und des Online-Geschäfts zu einem Anstieg der betrieblichen Aufwendungen. Dementsprechend fiel auch das Ergebnis vor Steuern erheblich geringer aus als im Vorjahr und in der Planung vorgesehen.

Leichtes Umsatzwachstum bei herausforderndem Umfeld

Der Geschäftsbereich Zwilling Küche erwartet unter den aktuellen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für 2023 ein leichtes Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere in dem Kerngeschäft wird ein deutliches Umsatzwachstum prognostiziert. Impulse werden dabei vor allem durch starke Zuwächse in den neuen Geschäftsfeldern Barbecue sowie in den Produktgruppen Vakuum und Electrics erwartet. Das Wachstum wird im Wesentlichen in den Kernmärkten Deutschland, USA und China erzielt werden, wobei in China der Fokus auf das Online-Geschäft und den eigenen stationären Handel gelegt wird. Das Sondergeschäft wird dagegen erwartungsgemäß stark rückläufig sein.

Die anhaltend angespannte geopolitische Lage, die Inflation und die damit verbundenen Kostensteigerungen stellen für den Geschäftsbereich Zwilling Küche auch weiterhin eine Herausforderung dar, welche die Entwicklung des Geschäftsbereichs beeinträchtigen werden. Dennoch wird erwartet, dass das operative Ergebnis leicht und das Ergebnis vor Steuern spürbar über Vorjahresniveau liegen.

Insgesamt ist die Prognose weiterhin vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Umfelds von deutlichen Unsicherheiten geprägt.

Zwilling Beauty Group

Der Geschäftsbereich Zwilling Beauty Group produziert und vertreibt unter den Marken ZWILLING und TWEEZERMAN hochwertige Pinzetten sowie Instrumente zur Maniküre und Pediküre. Ergänzt wird das Angebot durch Produkte der QVS-Gruppe, die Beauty-Tools unter den Marken TruYu und QVS sowie Handels- und Exklusivmarken vertreibt. Die wichtigsten Absatzmärkte für die Zwilling Beauty Group sind neben den USA und Deutschland Großbritannien sowie China. Darüber hinaus hat der Geschäftsbereich seine Vertriebstätigkeiten in den vergangenen Jahren in Australien, Kanada, den Niederlanden und Österreich verstärkt.

Erfreuliches operatives Ergebnis bestätigt

Ähnlich wie der Geschäftsbereich Zwilling Küche ist auch die Entwicklung des Geschäftsbereichs Zwilling Beauty Group von der Konsumstimmung in den jeweiligen Märkten geprägt.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs übertraf vor allem aufgrund der vorteilhaften Entwicklung der Wechselkurse mit 106 Mio. € den Vorjahreswert spürbar sowie den Plan deutlich. Die positive Wechselkursentwicklung machte sich insbesondere in den USA, dem mit Abstand wichtigsten Markt, bemerkbar. In lokaler Währung bewegte sich der Umsatz trotz einer sich insbesondere im zweiten Halbjahr abzeichnenden Konsumschwäche in etwa auf Vorjahresniveau. Der Online-Handel konnte den Trend der Vorjahre nicht fortsetzen und lag leicht unter dem Niveau des Jahres 2021. Dagegen setzte sich der positive Umsatztrend bei den Premium Retailern sichtbar fort.

In Deutschland verzeichnete der Geschäftsbereich Zwilling Beauty Group einen signifikanten Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr. Er blieb jedoch merklich unter dem Plan. Analog zu den USA konnten die Online-Händler in Deutschland ihren Wachstumstrend nicht fortsetzen. Insbesondere erfreute sich der stationäre Handel mit den Premium Retailern einer merklichen Geschäftsbelebung. Hier wirkte sich die Erholung des Tourismus positiv aus. In Großbritannien lag der Umsatz etwa auf Vorjahresniveau, aber deutlich über dem Plan. Im Frühjahr erfolgte hier der Markenrelaunch von QVS zu TruYu. Der chinesische Markt war geprägt von den wiederkehrenden Lockdowns. Der Umsatz lag daher signifikant unter dem Vorjahr und dem Plan. Ein Wachstumstreiber im Jahr 2022 waren die Märkte in Lateinamerika, in denen die Umsätze immens gestiegen sind.

Getrieben von der Wechselkursentwicklung lagen sowohl das operative Ergebnis als auch das Ergebnis vor Steuern deutlich über dem Planniveau. Das erfreuliche operative Ergebnis des Vorjahres konnte damit im Jahr 2022 bestätigt werden. Das Ergebnis vor Steuern war im Jahr 2022 beträchtlich niedriger als in 2021, da das Ergebnis vor Steuern im Vorjahr durch einen Sondereffekt positiv beeinflusst war.

Hohe Inflation drückt Verbraucherstimmung

Auch im Jahr 2023 wird die Geschäftsentwicklung der Zwilling Beauty Group stark davon abhängen, wie sich der private Konsum im Kernmarkt USA, in Deutschland und in den übrigen relevanten Märkten entwickelt. Nach den Jahren der Corona-Pandemie werden die wesentlichen negativen Einflussfaktoren des Ukraine-Kriegs und die daraus resultierenden anhaltend hohen Energiekosten sein. Zudem verharrt die Inflation seit 2022 auf einem durchgehend höheren Niveau. In den USA entwickelt sich darüber hinaus der für den Geschäftsbereich wichtige Vertriebskanal mit lokalen Drogeriemarktketten leicht rückläufig. Positive Einflussfaktoren sind die Beendigung der Lockdowns in China und die damit einhergehende Normalisierung der Lieferketten sowie der lokalen Nachfrage.

Die dargestellten Rahmenbedingungen werden die Geschäftsentwicklung der Zwilling Beauty Group in 2023 erheblich beeinflussen. Der Geschäftsbereich erwartet eine Erholung im chinesischen Markt sowie eine Belebung des Geschäfts mit dem Geschäftsbereich Zwilling Küche in Europa. Es wird daher für das Jahr 2023 ein leicht höherer Umsatz sowie ein leicht unter dem Vorjahresniveau liegendes operatives Ergebnis erwartet. Das Ergebnis vor Steuern wird aufgrund des höheren Zinsniveaus deutlich sinken.

Insgesamt ist die Prognose weiterhin vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Umfelds von deutlichen Unsicherheiten geprägt.

Finanzdienstleistungen

Zum Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen gehört der Geschäftsbereich **abcfinance** zusammen mit der **abcbank** als Leasing- und Factoringanbieter sowie der auf Kfz-Finanzierung spezialisierte Geschäftsbereich **Bank11**.

abcfinance

abcfinance bietet maßgeschneiderte Finanzdienstleistungen für mehr als 80.000 überwiegend mittelständische Unternehmen in Deutschland, den Niederlanden sowie in Österreich an. Im Geschäftsfeld Leasing finanziert abcfinance mobile Wirtschaftsgüter, einschließlich gebrauchter, geringwertiger und immaterieller Objekte wie Software oder Lizenzen. Im Geschäftsfeld Factoring kauft abcfinance Forderungen an und schafft so finanzielle Freiräume für seine Geschäftspartner. Im Geschäftsfeld Absatzfinanzierung unterstützt abcfinance mit speziellen Branchenteams die Vertriebsaktivitäten von Herstellern und Händlern mit kundengerechten und auf den Bedarf abgestimmten Finanzierungslösungen.

Die mit der abcfinance verbundene abcbank refinanziert Forderungen des Leasing- und Factoringgeschäfts und tätigt Verbriefungstransaktionen für den Geschäftsbereich. Die Bank bietet darüber hinaus Anlageprodukte für private, gewerbliche und institutionelle Kunden an. Die Anlageprodukte umfassen Tagesgeld bis hin zu Sparprodukten mit mehreren Jahren Laufzeit und werden ausschließlich online angeboten.

Leasingmarkt resilient in dynamischem Umfeld

Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) ging gemäß seiner Trendmeldung für das Jahr 2022 davon aus, dass das gesamte Leasinggeschäft zu Anschaffungskosten im Vergleich zum Vorjahr moderat um 4 % auf 72,2 Mrd. € gewachsen ist. Dabei wurden 28,3 % der Ausrüstungsinvestitionen (i. Vj. 30 %) mittels Leasing und Mietkauf finanziert. Auf das Neugeschäft im Mietkauf entfiel ein deutliches Plus von über 19,3 % und das Leasinggeschäft wies ein leichtes Wachstum von 1 % auf. Die Anzahl neu kontrahierter Leasingverträge nahm leicht um 1,4 % zu, die der Mietkaufverträge moderat um 2,2 %

Umsatzentwicklung Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen

in Mio. €



ab. Ein Teil des Anstiegs der Anschaffungskosten war als Effekt auf den Wegfall von Rabattierungen seitens der Hersteller und die Überwälzung des Inflationsdrucks auf die Preise in bestimmten Objektgruppen zurückzuführen.

In den einzelnen Objektgruppen zeigte sich ein sehr differenziertes Bild. Ursächlich für die positive Entwicklung im Leasingneugeschäft waren verstärkte Abschlüsse von kleinteiligem Geschäft, allem voran von E-Rollern und Fahrrädern, deren Bedeutung mit einem Volumen von über 1,8 Mrd. € und einem Anteil von 3 % am Mobilieneugeschäft deutlich stieg. Die für die Leasingbranche mit einem Anteil von 62 % bedeutendste Objektgruppe Pkw konnte im Jahr 2022 ein leichtes Wachstum von 2 % bei einem deutlichen Rückgang der Anzahl der Verträge von 5,5 % im Neugeschäft erzielen. Durch den Wegfall von Rabattierungen seitens der Hersteller, die Überwälzung des Inflationsdrucks auf die Preise sowie die – im Vergleich zu den Pkw mit Verbrennermotoren – höheren Erwerbskosten für E-Fahrzeuge war ein Teil des Anstiegs der Anschaffungskosten auf diesen Effekt zurückzuführen. Auch nutzten die Kunden verstärkt die Möglichkeit zur Vertragsverlängerung. Nachholeffekte aus unterbliebenen Anschaffungen während der Corona-Pandemie sorgten in der Objektgruppe Luft-, Schienen- und Wasserfahrzeuge für einen Zuwachs von 31 %. Ebenfalls entwickelte sich, bedingt durch Investitionen in die Digitalisierung, das Segment IT, Software und Cloudanwendungen mit einer merklichen Steigerung von 14 % erfreulich. Darüber hinaus verzeichneten Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien mit über 80 % einen beträchtlichen Zuwachs. Die Objektgruppen Produktion, Nutzfahrzeuge, Baumaschinen und Agrartechnik wiesen insgesamt ein Wachstum von 7 % gegenüber dem Vorjahr auf. Zunehmend Sorgen bereiteten dem Branchenverband die insbesondere seit dem Jahr 2020 durch die diversen Krisen verursachten Investitionsdefizite, die auch im Jahr 2022 die dringend erforderlichen Unternehmensinvestitionen

in den digitalen und nachhaltigen Transformationsprozessen hemmten. Der Anteil der Unternehmensinvestitionen hat sich seit dem Jahr 2008 von 13,1 % auf 12,4 % im Jahr 2022 rückläufig entwickelt.

Auch im Jahr 2022 erwies sich Factoring als Stabilitätsanker sowie Liquiditätsbringer und unterstrich die Rolle der abcfinance als stabiler Finanzierungspartner in ökonomischen Krisenzeiten. Gemessen am Gesamtumsatz und mit rund 16 % Marktanteil entwickelte sich der deutsche Factoringmarkt mittlerweile zum zweitgrößten in Europa. Bis zur Jahresmitte 2022 profitierte das Factoringgeschäft insbesondere von Nachholeffekten der Corona-Pandemie. Jedoch konstatierte die Factoringbranche bereits zum Halbjahr 2022, dass sich die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und der Lieferkettenproblematik voraussichtlich im Geschäft für das Gesamtjahr niederschlagen werden. Bis zum ersten Halbjahr 2022 stieg der Factoringumsatz nach Aussage des Deutschen Factoring-Verbands e. V. nach 146,5 Mrd. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 182,4 Mrd. €. Dies zeigte sich auch in der Aktivität der deutschen Kreditversicherer, die im Jahr 2022 ihr Volumen zur Deckung von Warenkrediten und Kauttionen erstmalig auf 588 Mrd. € steigerten. Jedoch mussten die deutschen Kreditversicherer im Zuge der unterjährigen Eintrübung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Zahlungsausfälle von insgesamt 700 Mio. € und damit ein Plus von 50 % gegenüber dem Vorjahr übernehmen.

Die Refinanzierungskosten der auf Leasing und Factoring spezialisierten Finanzdienstleister verteuerten sich infolge des spürbaren Anstiegs der Kapitalmarkt- und Kreditzinsen in 2022 wesentlich.

Deutliches Neugeschäftswachstum im Leasing und Factoring

Der Geschäftsbereich abcfinance erzielte 2022 im Geschäftsfeld Leasing ein deutliches Neugeschäftswachstum von 9,8 %. Im Geschäftsfeld Factoring konnte ein merkliches Plus von 9,7 % erreicht werden. Im Geschäftsfeld Leasing zeigte sich unterjährig ein starker Margenrückgang, der durch das Volumengewinnwachstum nicht ausgeglichen werden konnte. Hier wurde allerdings bereits zum Jahresende eine positive Trendumkehr verzeichnet. Im Geschäftsfeld Factoring konnte ein leichter Margenrückgang durch das höhere Volumen überkompensiert werden. Der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr moderat gesteigert werden und lag leicht über der Planung. Das wirtschaftliche Ergebnis EBITA – wie vom Branchenverband BDL definiert – verfehlte sowohl das Vorjahresergebnis als auch die Prognose erheblich. Ursächlich dafür war insbesondere ein stark angestiegenes Marktzinsniveau. Aufgrund der positiven Entwicklung des Rohergebnisses aus dem Leasingportfolio schlug sich das Umsatzwachstum auch im Ergebnis vor Steuern nieder. Dieses übertraf das Vorjahr beträchtlich. Auch die Prognose wurde stark übertroffen, was im

Vergleich zu den Erwartungen insbesondere auf das erheblich geringere Risikoniveau und den entsprechend geringeren Bedarf an Risikovorsorge zurückzuführen war.

Branche mit verhaltenem Optimismus für 2023

Der Branchenverband BDL rechnet für das Jahr 2023 bei moderat positiver Investitionstätigkeit mit steigenden Finanzierungskosten für Investitionen, rückläufigen Orderbeständen und höheren Energiekosten. Erforderliche Zukunftsinvestitionen, mit den Schwerpunkten Digitalisierung und Nachhaltigkeit, werden mit gedrosseltem Tempo voranschreiten. Großes Potenzial für die Leasingbranche wird in den Finanzierungsvorhaben zur Steigerung der Energieeffizienz gesehen. Die realen Ausrüstungsinvestitionen werden mit einem rückläufigen Leasinganteil laut Prognose des ifo Instituts voraussichtlich leicht steigen. Vor diesem Hintergrund sind die Erwartungen für das Jahr 2023, abhängig von fiskalischen Anreizen, dem Abbau bürokratischer Hürden und erhöhter Planungssicherheit für die Unternehmen, verhalten optimistisch.

Die Entwicklung des krisenfesten Factoringmarktes ist abhängig von der zunehmenden Unsicherheit aufgrund des Ukraine-Kriegs sowie der anhaltenden Lieferkettenproblematik und deren negativen wirtschaftlichen Effekten. Die Finanzierung mittels Factoring wird dabei weiterhin insbesondere für den Mittelstand als verlässliche und attraktive Alternative nachgefragt werden.

Der Geschäftsbereich abcfinance plant für 2023 das Neugeschäftsvolumen im Leasing und im Factoring sichtbar auszubauen. Dazu sollen neben neuen Kundengruppen auch neue Produkte sowie digitale Lösungen beitragen. Der Geschäftsbereich abcfinance erwartet einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Das wirtschaftliche Ergebnis EBITA wird voraussichtlich erheblich über dem Vorjahr liegen. Verantwortlich dafür ist, neben dem Anstieg des Neugeschäftsvolumens, insbesondere die prognostizierte Entwicklung des Marktzinsniveaus. Das Ergebnis vor Steuern wird 2023 aufgrund der Nachlaufeffekte aus der Marktzinsentwicklung im Jahr 2022 und der geplanten Risikokosten den Vorjahreswert erheblich verfehlen.

Insgesamt ist die Prognose weiterhin vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Umfelds von deutlichen Unsicherheiten geprägt.

Bank11

Bank11 ist ein Spezialist für Absatz- und Einkaufsfinanzierungen sowie Konsumentenkredite. Sie bietet dem mittelständischen Kfz-Handel einfache und günstig kalkulierte Finanzierungen und Versicherungen für dessen Kunden an.

Über die Einkaufsfinanzierung eröffnet Bank11 Handelspartnern zusätzlich die Möglichkeit, ihren Lagerbestand an neuen und gebrauchten Fahrzeugen zu finanzieren. Darüber hinaus betreibt sie die Plattform smive, bei der die Kunden flexibel ein Auto-Abo abschließen können. Über Partnerbanken bietet Bank11 auch Konsumentenkredite an. Zur Refinanzierung ihres operativen Geschäfts offeriert sie privaten und institutionellen Anlegern Sparbriefe und Tagesgelder sowie Termin- und Kündigungsgelder und tätigt Verbriefungstransaktionen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Bank11 zur effektiveren Begrenzung und Steuerung von Zinsänderungsrisiken erstmals standardisierte Zinsswaps abgeschlossen.

Deutscher Kfz-Markt weiter unter Druck

Der deutsche Kfz-Markt verzeichnete 2022 ein leichtes Wachstum. Dem Kraftfahrt-Bundesamt zufolge wurden in der Jahresbilanz insgesamt 2,65 Mio. Neuwagen zugelassen, das sind 1,1 % mehr im Vergleich zu 2021. Wie im Jahr zuvor führten die Lieferengpässe bei Neuwagen auch in 2022 zu erheblichen Auswirkungen auf den Gebrauchtwagenmarkt. Die Verbraucherpreise für Gebrauchtwagen erreichten einen historisch hohen Wert. Viele Autohersteller erhöhten im Laufe des Jahres mehrfach die Preise und verteuerten oder strichen komplett günstigere Basisversionen der Autos. Hauptgründe dafür sind durch die Corona-Pandemie bedingte Produktionsausfälle und gestörte Lieferketten, welche der Krieg in der Ukraine und die dadurch verursachte Energiekrise verschärften. Mit 5,64 Mio. Besitzumschreibungen in 2022 lag der Gebrauchtwagenmarkt folglich um 15,9 % unter dem Niveau des Jahres 2021.

Im vergangenen Jahr profitierte das Geschäft der auf Pkw-Finanzierungen spezialisierten Banken wieder davon, dass ein großer Teil der privat genutzten Neu- und Gebrauchtwagen finanziert wurde. Nach einer Befragung des Bankenfachverbandes wurden im letzten Jahr rund 35 % aller privaten Pkw in Deutschland per Kredit oder Leasing finanziert. Bei Neuwagen betrug der Finanzierungsanteil etwa 47 %, bei Gebrauchtwagen waren es ca. 27 %.

Erneuter Anstieg von Neugeschäft und Kundenkreditvolumen

Bank11 wuchs in diesem herausfordernden Umfeld auch 2022 deutlich stärker als der Branchendurchschnitt. Dabei profitierte sie von einem weiter ausgebauten Online-Vertrieb und steigerte das Neugeschäft auf 3,8 Mrd. €. Das Kundenkreditvolumen wuchs um 22 %. Die Zahl der Handelspartner erhöhte sich um etwa 1.700 auf 17.900. Dabei wurde unter anderem die seit Langem erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Verbänden des Kfz-Gewerbes und des Kfz-Handels weiter ausgebaut. Impulse lieferte weiterhin auch die Kooperation

mit dem ADAC im Bereich der Fahrzeugfinanzierung. Zudem profitierte Bank11 von ihrer Innovationskraft sowie der schnellen und kompetenten Betreuung von Kfz-Händlern und deren Kunden.

Im Zuge der erfreulichen Neugeschäftsentwicklung erzielte Bank11 einen Umsatz erheblich über dem Vorjahr und der Erwartung. Das operative Ergebnis verfehlte jedoch das Vorjahres- und Planniveau deutlich. Maßgeblich dafür sind vor allem ein niedrigeres Provisionsergebnis und höhere Risikoaufwendungen, die das deutlich bessere Zinsergebnis nicht ausgleichen konnte. Das Provisionsergebnis wurde durch einen signifikant höheren Provisionsaufwand negativ beeinflusst. Dieser ist vor allem durch das starke Neugeschäft und durch Sonderaktionen zur Stärkung des Händlergeschäfts begründet. Durch das starke Neugeschäft erhöhte sich, in einem zugleich wirtschaftlich schwierigeren Umfeld, der Kreditrisikoaufwand gegenüber dem von positiven Sondereffekten geprägten Vorjahr spürbar. Aufgrund zielgerichteter Anpassungen der Risikoallokation und laufender Prozessoptimierungen im Kreditrisiko- und Forderungsmanagement wurde der prognostizierte und budgetierte Rahmen jedoch nur leicht überschritten. Auf der Refinanzierungsseite konnte trotz des schwierigen Marktumfeldes eine Verbriefungstransaktion mit einem Volumen von 500 Mio. € abgeschlossen werden. Aufgrund dieser Entwicklungen wurden Vorjahreswert und Prognose für das Ergebnis vor Steuern stark unterschritten.

Verhaltener deutscher Kfz-Markt

Laut dem Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe sind die Aussichten für den deutschen Kfz-Markt für 2023 sehr verhalten. Kunden werden bei der Anschaffung eines Fahrzeugs aufgrund der wirtschaftlichen Lage mit den allgemeinen Preissteigerungen, hohen Fahrzeugpreisen sowie deutlich gestiegenen Energie- und Kraftstoffkosten zurückhaltend agieren. Bank11 geht bei derzeit planmäßigem Bestandsaufbau und der erwarteten Margenentwicklung von einem leicht sinkenden Rohertrag aus. Trotz anhaltender Kostendisziplin wird ein spürbar steigender Wert der Cost-Income-Ratio erwartet. Aus diesen Gründen und aufgrund der als Vorsichtsmaßnahme geplanten erhöhten Risikokosten wird ein erheblicher Rückgang des operativen Ergebnisses sowie des Ergebnisses vor Steuern erwartet.

Insgesamt ist die Prognose weiterhin vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Umfelds von deutlichen Unsicherheiten geprägt.

Innovative Geschäftsmodelle

Die Werhahn-Gruppe investiert zusätzlich zu den sechs wesentlichen Geschäftsbereichen in innovative Geschäftsmodelle, die die Zukunftsorientierung der Werhahn-Gruppe sicherstellen und weitere Geschäftschancen öffnen sollen.

Yareto

Yareto ist seit seinem Start 2016 das marktführende Kreditvergleichsportal für den deutschen Autohandel. Das Portal ermöglicht dem Kfz-Händler, aus einer Vielzahl von Finanzierungsalternativen schnell das passende Angebot für seine Kunden auszuwählen. In einer klar strukturierten Übersicht zeigt das Portal das tagesaktuell beste Angebot der Partnerbanken.

Zum sechsjährigen Bestehen wurde die Optik und die Navigation des Yareto-Portals überarbeitet und so der Nutzerkomfort weiter verbessert. Der Händler hat sofort alle relevanten Kreditdetails im Blick und weniger Aufwand bei der Bearbeitung. Jede Anfrage geht automatisch an mehrere Banken, damit erhöht sich die Genehmigungsquote. Auf vielfachen Wunsch wurde zudem mit der variablen Ballonrate ein neues Feature eingeführt. Damit kann der Händler die Monatsraten des Kunden über die Anzahlung oder Schlussrate bedarfsgerecht gestalten.

abcfilab

abcfi lab, 2018 gegründet, entwickelt digitale Produkte für die Abwicklung von Finanzdienstleistungsgeschäften im Bereich Leasing und Factoring für Geschäftskunden. In enger Zusammenarbeit mit abcfi finance entwickelte abcfi lab insbesondere die seit 2020 erfolgreich am Markt platzierte digitale Leasinglösung Lease Seven (L7). L7 ist eine webbasierte Applikation, die es Vertriebspartnern möglich macht, einen Leasingvertrag innerhalb weniger Minuten rechtsgültig und im Rahmen aller notwendigen regulatorischen Anforderungen online abzuschließen.

Im vergangenen Jahr konnte die Skalierung der digitalen Leasinganwendung L7 erfolgreich ausgebaut werden. Der Anteil der digitalen L7-Verträge im Gesamtportfolio der abcfi finance stieg signifikant an. L7 steht inzwischen neben dem Eigenvertrieb auch Maklern der abcfi finance zur Verfügung, die Leasingverträge

mit ihrem eigenen Firmenlogo individualisieren können. Insbesondere die Automatisierungsquote zur Abrechnung der Verträge erhöhte sich im vergangenen Jahr deutlich.

FiberLean Technologies

Mit FiberLean Technologies, 2016 gegründet, übernahm die Werhahn-Gruppe 2021 einen der weltweit führenden Hersteller von innovativen Verbundwerkstoffen aus mikrofibrillierter Cellulose (MFC). Der Einsatz von MFC in der Papier- und Verpackungsindustrie führt aufgrund ihrer Materialeigenschaften zu Kosten- und Qualitätsvorteilen bei der Herstellung von Druck- und Schreibpapieren sowie Verpackungen für Transport und Handel. Zudem ermöglichen die hohe Stabilität des Werkstoffs sowie die hervorragenden Barriereigenschaften die Substitution von konventionellen Zusatzstoffen auf Mineralölbasis in verschiedenen Anwendungsbereichen. Neben der Papier- und Verpackungsindustrie kann der biologisch abbaubare Werkstoff auch in der Baustoff- und Möbelindustrie eingesetzt werden. Biobasierte Werkstoffe von FiberLean Technologies sind somit in der Lage, den Einsatz umweltschädlicher Chemikalien oder Kunststoffe zu ersetzen oder zumindest zu reduzieren.

Neben dem ursprünglichen Tätigkeitsfeld von FiberLean Technologies, MFC-Produkte für die Papier- und Verpackungsindustrie zu entwickeln, werden kontinuierlich weitere industrielle Anwendungsfelder erforscht. Die Technologieplattform umfasst rund 650 Patente in mehr als 40 Ländern.

Nach den coronabedingten Einschränkungen intensivierte FiberLean Technologies seine Vertriebsaktivitäten im zweiten Halbjahr 2022. Es wurde eine Vielzahl von Tests zur Anwendung von MFC auf Anlagen von Kunden vor Ort durchgeführt. Auch in der Baustoff- und Möbelindustrie wurde der Einsatz von MFC bei der Herstellung von Deckenplatten und mitteldichten Faserplatten mit Kunden erfolgreich getestet. Neben Kostenvorteilen leistet der Einsatz von biologisch abbaubarer und recyclingfähiger MFC einen wesentlichen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Denn konventionell hergestellte, formaldehydbasierte MDF-Platten sind gesundheitsschädlich und nur eingeschränkt recyclingfähig.

Zudem entwickelte FiberLean Technologies ein patentiertes Verfahren zur Erzeugung weißer Oberflächen für Verpackungen im Handel. Mithilfe dieses neuartigen Verfahrens können Kunden hohe Investitionen zur Umstellung der Papiermaschine vermeiden, Einsparungen bei der Produktion erzielen sowie ein verbessertes Druckbild erzeugen.

Hohe Anlaufverluste

Die innovativen Geschäftsmodelle haben den Break-even im Jahr 2022 erwartungsgemäß noch nicht erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr fielen die Umsätze aufgrund der erstmaligen Einbeziehung eines vollen Geschäftsjahres der FiberLean Technologies spürbar höher aus. Die Planwerte wurden jedoch erheblich verfehlt. Auch das operative Ergebnis und das Ergebnis vor Steuern waren im Vorjahresvergleich maßgeblich durch den Geschäftsjahreseffekt von FiberLean Technologies beeinflusst. Für das Jahr 2022 waren hohe Anlaufverluste erwartet worden. Da bei einem unter Plan liegenden Umsatz die Kosten stark über dem Planniveau lagen, fielen die Anlaufverluste beträchtlich höher aus als prognostiziert.

Für das Jahr 2023 erwarten wir für die innovativen Geschäftsmodelle Verluste in ähnlicher Größenordnung wie im Jahr 2022. Insgesamt ist die Prognose weiterhin vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Umfelds von deutlichen Unsicherheiten geprägt.

Vermögens- und Finanzlage

Die konsolidierte Bilanzsumme stieg im Jahr 2022 um 1.067 Mio. € von 11.452 Mio. € auf 12.519 Mio. €. Dabei veränderten sich die einzelnen Bilanzposten wie folgt:

Aktiva

in Mio. €	31.12.2022	Veränderung
Anlagevermögen	2.844	16
davon Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen	1.682	22
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	7.853	1.337
Vorräte	652	88
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände (inkl. Rechnungsabgrenzungsposten)	386	- 34
Wertpapiere und Flüssige Mittel	783	- 340
Aktive latente Steuern	1	-
	12.519	1.067

Passiva

in Mio. €	31.12.2022	Veränderung
Eigenkapital	2.063	28
Rückstellungen	497	31
Verpflichtungen aus Finanzdienstleistungen	9.323	930
Verbindlichkeiten (inkl. Rechnungsabgrenzungsposten)	636	78
	12.519	1.067

in %	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	16 %	18 %
Eigenkapitalquote ohne FDL	58 %	61 %
Anlagendeckung	73 %	72 %
Kurzfristiger Schuldendeckungsgrad	74 %	81 %

Das Anlagevermögen der Werhahn-Gruppe stieg von 2.828 Mio. € im Vorjahr auf 2.844 Mio. € zum Bilanzstichtag. Es umfasste 889 Mio. € Sachanlagevermögen (i. Vj. 870 Mio. €), 164 Mio. € Immaterielle Vermögensgegenstände (i. Vj. 191 Mio. €), 108 Mio. € Finanzanlagen (i. Vj. 107 Mio. €) sowie Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen von 1.682 Mio. € (i. Vj. 1.660 Mio. €).

Insgesamt verminderte sich das Anlagevermögen ohne Leasinggegenstände gegenüber dem Vorjahr um 6 Mio. €. Die Abschreibungen und Nettoabgänge des laufenden Jahres überstiegen dabei die Investitionen des Geschäftsjahres geringfügig.

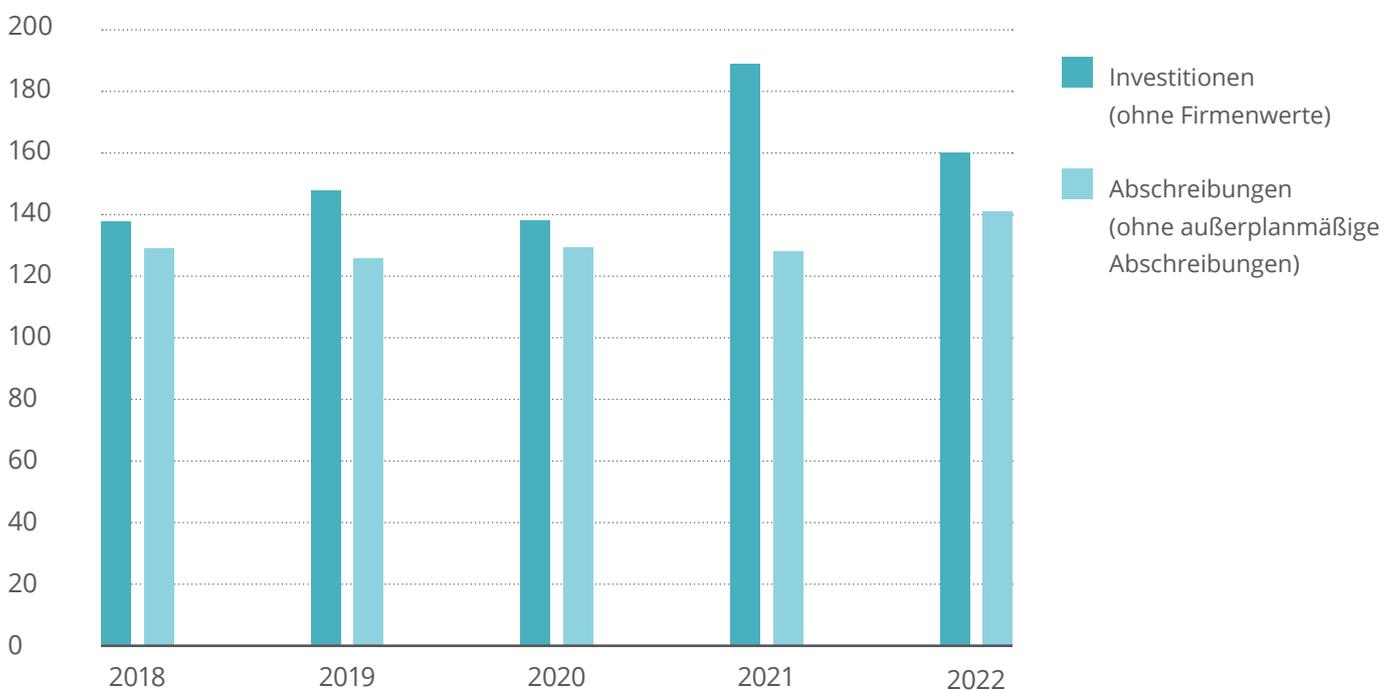
Der Rückgang der Immateriellen Vermögensgegenstände um 27 Mio. € war insbesondere auf die laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres von 53 Mio. € zurückzuführen, die die laufenden Investitionen von 23 Mio. € und die Zugänge aus den Akquisitionen von 5 Mio. € überstiegen. In den laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres waren 22 Mio. € planmäßige Firmenwertabschreibungen enthalten.

Das Sachanlagevermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 20 Mio. €. Den Investitionen des Geschäftsjahres von 136 Mio. € standen hauptsächlich Abschreibungen von 113 Mio. € gegenüber.

Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1 Mio. €. Den Investitionen in Beteiligungsgesellschaften von 9 Mio. € standen Nettoabgänge von 7 Mio. € gegenüber.

Im Folgenden sind die Investitionen in das Sachanlagevermögen, in Immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Firmenwerte) sowie die Nettoinvestitionen aus Akquisitionen den planmäßigen Abschreibungen des jeweiligen Geschäftsjahres gegenübergestellt:

in Mio. €



In 2022 wurden insgesamt Investitionen in das Sachanlagevermögen, in Immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Firmenwerte) zuzüglich Nettoinvestitionen aus Akquisitionen von 160 Mio. € (i. Vj. 188 Mio. €) getätigt. Die Investitionen lagen über den Abschreibungen. Der wesentliche Teil der Investitionen entfiel auf den anlageintensiven Geschäftsbereich Natursteine. Während die Investitionen im Geschäftsbereich Natursteine und im Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen unter dem Vorjahresniveau lagen, stiegen die Investitionen im Unternehmensbereich Konsumgüter an.

Im Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen erhöhten sich die Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen um 22 Mio. €. Im Berichtsjahr wurden bei Abschreibungen von 558 Mio. € und Nettoabgängen von 143 Mio. € zusätzlich 722 Mio. € investiert.

Der Anstieg der Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 1.337 Mio. € auf 7.853 Mio. € resultierte aus dem weiteren Wachstum des Neugeschäfts im Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen.

Die Vorräte betragen zum 31. Dezember 2022 652 Mio. € (i. Vj. 564 Mio. €). Der starke Anstieg ist überwiegend auf den Unternehmensbereich Konsumgüter zurückzuführen.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände inklusive Rechnungsabgrenzungsposten betragen insgesamt 386 Mio. € (i. Vj. 420 Mio. €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 253 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (i. Vj. 253 Mio. €). In den Geschäftsbereichen Natursteine, Zwilling Beauty Group und Schiefer stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an. Dagegen lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in dem Geschäftsbereich Zwilling Küche unter dem Vorjahr. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stiegen um 1 Mio. € auf 28 Mio. € an. Der Anstieg betraf insbesondere den Geschäftsbereich Natursteine. Die Sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich vor allem aufgrund niedrigerer Forderungen gegen Finanzbehörden um 38 Mio. € auf 89 Mio. €.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit – 300 Mio. € wesentlich unter dem des Vorjahres (i. Vj. 391 Mio. €). Er ist maßgeblich beeinflusst durch die signifikante Erhöhung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen konnte diese Erhöhung nicht vollständig kompensieren. Zudem ergaben sich negative Effekte aus dem weiteren Bestandsaufbau, dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie dem niedrigeren Periodenergebnis.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (– 117 Mio. €, i. Vj. – 223 Mio. €) war insbesondere von Investitionen in das Sachanlagevermögen geprägt. Der Vorjahreswert ist wesentlich durch Auszahlungen für Akquisitionen im Unternehmensbereich Konsumgüter und der FiberLean Technologies beeinflusst. Die Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen waren mit 132 Mio. € höher als im Vorjahr (i. Vj. 126 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag mit – 76 Mio. € unter dem Vorjahreswert von – 57 Mio. €. Dieser Rückgang resultierte vor allem aus höheren Dividendenzahlungen.

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode betrug 441 Mio. € (i. Vj. 937 Mio. €) und war somit signifikant niedriger als zum 31. Dezember 2021.

Die Wertpapiere und Flüssigen Mittel verminderten sich kräftig um 340 Mio. € auf 783 Mio. €. Hiervon sind 664 Mio. € in Finanzdienstleistungsinstituten gebunden. Der Rückgang ist hauptsächlich auf eine Umschichtung von Anlagen der Finanzdienstleistungsinstitute von der Zentralbank zu Kreditinstituten zurückzuführen, die im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zu berücksichtigen sind. Das Guthaben der anderen Gesellschaften bei Kreditinstituten erhöhte sich im Jahr 2022 leicht.

Aufgrund der Regelungen des DRS 21 zur Darstellung der Finanzierung des Geschäftsbereichs Finanzdienstleistungen hat die Kapitalflussrechnung der Werhahn-Gruppe nur eine begrenzte Aussagekraft.

Die Nettoliquidität⁶ betrug zum 31. Dezember 2022 429 Mio. € und verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 492 Mio. €.

Zum Stichtag ergab sich ein Aktivüberhang bei den latenten Steuern von 1 Mio. € (i. Vj. 1 Mio. €). Die Werhahn-Gruppe verzichtet unverändert auf die Bilanzierung aktiver latenter Steuern aus Einzelgesellschaften im Rahmen des Wahlrechts.

Das Eigenkapital der Gruppe betrug 2.063 Mio. € (i. Vj. 2.035 Mio. €). Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 16 % (i. Vj. 18 %). Ohne Konsolidierung der Finanzdienstleistungsgesellschaften belief sich die Eigenkapitalquote auf 58 % (i. Vj. 61 %). Der Anteil der Minderheitsgesellschafter am Eigenkapital betrug am Stichtag 67 Mio. € (i. Vj. 67 Mio. €). Dieser Betrag der Anteile enthält in geringem Umfang positive Währungsumrechnungsdifferenzen. Die Veränderungen im Eigenkapital werden im Eigenkapitalspiegel detailliert dargestellt.

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 31 Mio. € auf 497 Mio. €. Sie umfassten im Wesentlichen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen von 129 Mio. € (i. Vj. 124 Mio. €), Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen im Unternehmensbereich Baustoffe von 108 Mio. € (i. Vj. 86 Mio. €), sonstige Personalrückstellungen von 77 Mio. € (i. Vj. 76 Mio. €) sowie Rückstellungen für Rabatte und Boni von 47 Mio. € (i. Vj. 45 Mio. €) und Steuerrückstellungen von 45 Mio. € (i. Vj. 42 Mio. €).

⁶ Die Nettoliquidität beinhaltet die Bilanzpositionen ‚Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks‘ vermindert um etwaig bestehende Verfügungsbeschränkungen bei dieser Bilanzposition sowie vermindert um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

In den Verpflichtungen aus Finanzdienstleistungen werden die Refinanzierung des Unternehmensbereichs Finanzdienstleistungen sowie die Verbindlichkeiten der Bankhaus Werhahn GmbH aus dem Bankgeschäft ausgewiesen. Der Anstieg der Verpflichtungen aus Finanzdienstleistungen um 930 Mio. € auf 9.323 Mio. € resultierte vor allem aus der weiteren Ausweitung des Neugeschäfts im Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen.

Die Verbindlichkeiten inklusive Rechnungsabgrenzungsposten der Werhahn-Gruppe lagen mit 636 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 558 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich dabei um 152 Mio. € auf 354 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 121 Mio. € um 16 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Die Sonstigen Verbindlichkeiten von 99 Mio. € verringerten sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden und niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um 43 Mio. €.

Personal

Im Berichtsjahr erhöhte sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden in der Werhahn-Gruppe um insgesamt 123 Mitarbeitende auf 10.351.

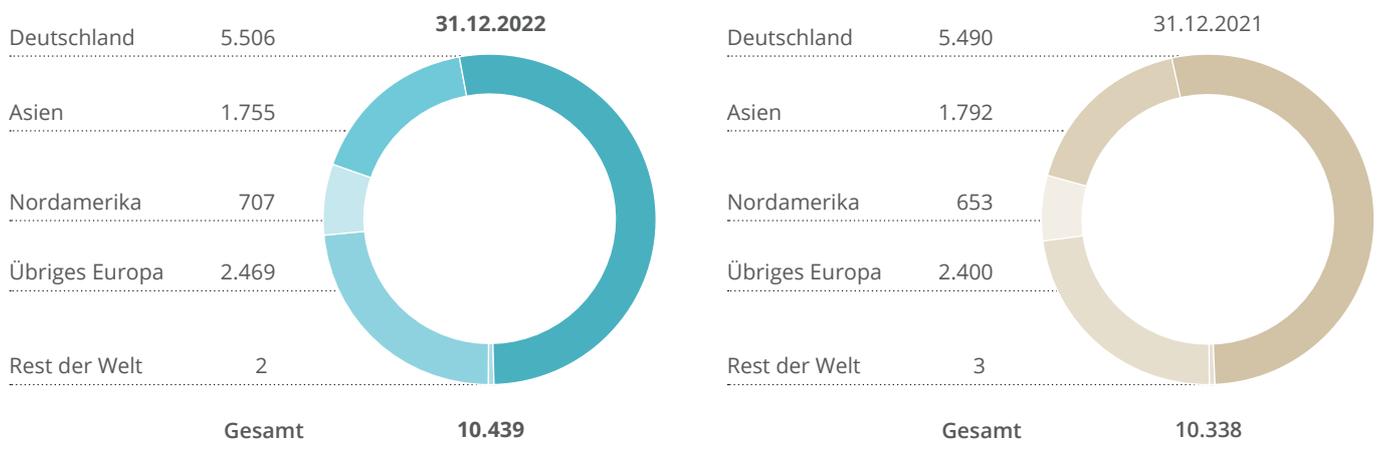
In den operativen Unternehmensbereichen verlief die Entwicklung der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeitenden unterschiedlich. Während im Unternehmensbereich Konsumgüter die durchschnittliche Anzahl anstieg, sank die Anzahl der Mitarbeitenden des Unternehmensbereichs Baustoffe. Der Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen verzeichnete ebenfalls einen Rückgang. Im Bereich Sonstige wirkte sich FiberLean Technologies erhöhend auf die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden aus.

Die Entwicklung der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeitenden spiegelt sich grundsätzlich, mit Ausnahme des Unternehmensbereichs Finanzdienstleistungen, auch in der Veränderung der Anzahl der Mitarbeitenden zum Stichtag wider. Dabei waren zum Stichtag die Beschäftigtenzahlen in den Unternehmensbereichen Konsumgüter und Finanzdienstleistungen sowie im Bereich Sonstige höher als die durchschnittliche Anzahl im Geschäftsjahr.

Die Anzahl der Mitarbeitenden verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Unternehmensbereiche:

	Durchschnitt 2022	Durchschnitt 2021	31.12.2022	31.12.2021
Baustoffe	4.514	4.546	4.476	4.536
Konsumgüter	4.468	4.316	4.563	4.425
Finanzdienstleistungen	1.081	1.093	1.100	1.090
Sonstige	288	273	300	287
Gruppe gesamt	10.351	10.228	10.439	10.338
Angestellte	5.157	4.997	5.247	5.059
Gewerbliche	4.996	5.007	4.977	5.030
Arbeitnehmer	10.153	10.004	10.224	10.089
Auszubildende	198	224	215	249

Am Bilanzstichtag waren mit 5.506 Personen rund 53 % (i. Vj. 53 %) der Mitarbeitenden der Werhahn-Gruppe in Deutschland beschäftigt.



Um ihren Erfolg langfristig zu sichern, baut die Werhahn-Gruppe auf die Kompetenz, das Engagement und die Identifikation ihrer Mitarbeitenden mit dem Unternehmen. Eckpunkte ihrer vorausschauenden Personalplanung sind eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung, die gezielte Identifizierung und Förderung von Leistungsträgern sowie die Gewinnung und Bindung von Talenten. An diesen Prinzipien hielt die Werhahn-Gruppe auch 2022 fest.

Aus- und Weiterbildung

Die Werhahn-Gruppe beschäftigte zum Jahresende 215 Auszubildende. Das waren 34 Auszubildende weniger als zum gleichen Zeitpunkt 2021, als 249 junge Menschen eine Ausbildung absolvierten. Größter Ausbilder war erneut der Geschäftsbereich Natursteine mit 103 Auszubildenden. Im Geschäftsbereich Zwilling Küche sank die Zahl der Auszubildenden von 73 auf 55. In den anderen Geschäftsbereichen bewegte sich die Zahl der Auszubildenden 2022 in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Ausgebildet wurde in 26 Berufsbildern, einschließlich dualer Studiengänge. Das spiegelt die Vielfalt der in der Werhahn-Gruppe benötigten Qualifikationen wider. Die Berufsbilder, in denen ausgebildet wurde, veränderten sich nur geringfügig. Zum Standardangebot gehören duale Studiengänge, sowohl mit kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen als auch mit technisch-ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkten. Dabei kann das Studium entweder parallel zu einer beruflichen Erstausbildung erfolgen oder es kann so angelegt sein, dass die Studierenden längere Praxisphasen in den Unternehmen verbringen.

Die ständige Aktualisierung von Wissen und Fähigkeiten ist unabdingbar. Deshalb qualifiziert die Werhahn-Gruppe ihre Mitarbeitenden kontinuierlich weiter und bereitet sie auf neue Anforderungen vor. Im Mittelpunkt stehen dabei produkt-, fach- und technologiebezogene Weiterbildungsmaßnahmen. Diese werden ergänzt durch das seit Jahren bewährte Werhahn-Exzellenz-Programm in Form von Seminaren zu Themen wie Führung, Kommunikation und Arbeitstechniken. Zielgruppe sind alle Führungskräfte und Mitarbeitenden der Gruppe in Deutschland. Aufgrund wechselnder Beschränkungen infolge der Pandemie war auch 2022 Flexibilität in der Organisation erforderlich. Inzwischen haben sich Seminare sowohl in Präsenz- als auch in Remote-Formaten etabliert. Ausgewählte Inhalte sind so gestaltet, dass die Teilnehmenden zwischen Präsenz- und Remote-Formaten wählen können.

Vergütung

In den tarifgebundenen Unternehmen der Werhahn-Gruppe gelten die jeweiligen branchenspezifischen Tarifverträge. Unabhängig davon werden Fach- und Führungskräfte leistungsorientiert vergütet. Dazu gehören sowohl feste Entgeltanteile als auch Entgeltanteile, die an die Erreichung jährlicher Ziele gebunden sind. In den zur Werhahn-Gruppe gehörenden Kreditinstituten bildet die Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) die Grundlage für die Vergütung von Mitarbeitenden und Geschäftsleitern. Mehrere Geschäftsbereiche bieten zusätzliche Nebenleistungen wie Essensgutscheine, eine betriebliche Krankenversicherung oder die Möglichkeit, E-Bikes zu leasen. Zunehmend werden auch unternehmensspezifisch gestaltete Portale implementiert, über die Mitarbeitende beim Kauf verschiedener Produkte und Dienstleistungen von Firmenrabatten und Sonderkonditionen profitieren können.

Nahezu alle Geschäftsbereiche reagierten auf die 2022 stark gestiegene Inflation mit Einmalzahlungen an die Beschäftigten. Aufgrund einer neuen gesetzlichen Regelung können diese in Deutschland seit Oktober 2022 bis zu 3.000 € pro Mitarbeiter als Nettoprämie gewährt werden.

Talentmanagement

Die Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Mitarbeitenden auf allen Ebenen hat in der Werhahn-Gruppe unverändert hohe Priorität. Gerade in Zeiten sich schnell ändernder Rahmenbedingungen erweist sich die Qualität der Führungskräfte als ein zentraler Erfolgsfaktor. Im vergangenen Geschäftsjahr leisteten Führungskräfteprogramme in den Geschäftsbereichen sowie ein auf die aktuellen Herausforderungen zugeschnittenes Angebot für Führungskräfte im Werhahn-Exzellenz-Programm wichtige Beiträge zur kontinuierlichen Entwicklung der Führungskräfte auf allen Ebenen.

Attraktiver Arbeitgeber

Die Werhahn-Gruppe setzte auch 2022 verstärkt Social Media ein, um Mitarbeitende aller Qualifikationsgrade zu gewinnen. Dabei wurden auch Auszubildende eingebunden, indem diese ihre eigenen Social-Media-Kanäle verwendeten, um mögliche neue Kollegen und Kolleginnen anzusprechen. Die Implementierung und Modernisierung der Karriere-Websites trugen zu einer weiteren Professionalisierung im Recruiting bei. Seit dem Entfall der Corona-Kontaktbeschränkungen nutzte die Werhahn-Gruppe auch wieder Karrieremessen und Berufsparcours für Auszubildende, um für sich als Arbeitgeber zu werben. Beim Karrieretag Familienunternehmen, einer Veranstaltung, die sich an Young Professionals richtet, präsentierten sich Vertreter und Vertreterinnen der Geschäftsbereiche und der Zentrale gemeinsam als Werhahn-Gruppe.

Bewährte Konzepte, die auf eine möglichst frühe Bindung von Mitarbeitenden an ihren Arbeitgeber setzen, etwa in Form von Ausbildung, dualem Studium, Praktika oder einer Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten, wurden fortgesetzt.

Auch nach dem Abschwächen der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr hatte die Gesundheit der Mitarbeitenden für die Werhahn-Gruppe unverändert oberste Priorität. Durch gezielte Maßnahmen werden die Sicherheit am Arbeitsplatz sowie die Arbeitsbedingungen kontinuierlich verbessert. Dazu werden nicht nur regelmäßige Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden durchgeführt, sondern auch konkrete Maßnahmen zur Gefahrenvermeidung umgesetzt. Eine kontinuierliche Analyse und Optimierung der Arbeitsabläufe sowie regelmäßige Wartungs- und Inspektionsarbeiten an Maschinen und Geräten sind nur einige Beispiele dafür. Zudem wurde das bereits seit mehreren Jahren etablierte Employee Assistance Programm (EAP) in weiteren Geschäftsbereichen implementiert. Das EAP bietet allen Mitarbeitenden, Führungskräften und deren Familienangehörigen bei Bedarf eine kostenlose, professionelle Beratung durch externe Experten: telefonisch, in einem persönlichen Gespräch oder auch online. Anlass für eine Beratung können akute berufliche oder persönliche Krisensituationen oder auch andere Fragen sein, etwa zu Pflege- und Rechtsthemen. Lösungen werden entweder unmittelbar entwickelt oder die Berater vermitteln Kontakte zu spezialisierten Hilfesystemen.

Die seit der Pandemie häufig im Rahmen des Gesundheitsschutzes etablierten Maßnahmen zur Arbeitszeitflexibilisierung und zu mobilem Arbeiten wurden 2022 in vielen Fällen in Regelkonzepte überführt.

Gesellschaftliches Engagement gehört zu den Grundpfeilern des Werhahn-Wertesystems und ist gruppenweit in der Unternehmenskultur verankert. Mit einer Fülle von Initiativen und Projekten übernehmen die Geschäftsbereiche und Gesellschafter Verantwortung jenseits betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine zeigten die Werhahn-Gruppe und ihre Gesellschaften in besonderer Weise, wie ernst sie ihre Verantwortung als Arbeitgeber nehmen.

Der Geschäftsbereich Natursteine engagierte sich unmittelbar bei der Evakuierung und weiteren Versorgung seiner Beschäftigten in der Ukraine und führte mit großem Erfolg eine Spendenaktion unter den Mitarbeitenden durch.

Hilfsangebote für aus der Ukraine geflüchtete Menschen bildeten auch den Schwerpunkt sozialer Aktivitäten der weiteren Geschäftsbereiche sowie der Zentrale der Werhahn-Gruppe. So unterstützte die Werhahn-Gruppe die Online-Spendenaktion des Medikamentenhilfswerks action medeor, indem sie einen Sockelbetrag von 250.000 € zur Verfügung stellte und diesen für jeden weiteren gespendeten Euro um jeweils einen Euro um insgesamt weitere 50.000 € aufstockte. Dank der Spendenbereitschaft vieler Mitarbeitenden aus der Werhahn-Gruppe und der Gesellschafter summierte sich die Unterstützung für action medeor auf rund 360.000 €.

Risikobericht

Das Handeln der Werhahn-Gruppe ist darauf ausgerichtet, nachhaltig zu wachsen und Werte zu erhalten und zu erschaffen. Aufgrund ihrer nach Branchen und Regionen diversifizierten Struktur ist die Werhahn-Gruppe dabei unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Eine aktive Steuerung der Risiken erfolgt durch das Risikomanagementsystem der Werhahn-Gruppe und ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und -strategie sowie der Corporate Governance in der Werhahn-Gruppe.

Risikomanagementsystem

Zielsetzung des Risikomanagementsystems

Ziel des Risikomanagements in der Werhahn-Gruppe ist es, Risiken im Hinblick auf die langfristigen Unternehmensziele vorausschauend zu beurteilen. Zu diesem Zweck sollen die Risiken frühzeitig erkannt, zutreffend bewertet sowie effektiv und effizient gesteuert werden. Risiken sind alle Ereignisse und möglichen Entwicklungen, die das Erreichen der Unternehmensziele beeinträchtigen oder die sich aus einer nicht genutzten Entwicklungsmöglichkeit und Chance ergeben können. Die Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Ausmaßes zukünftiger Ereignisse und Entwicklungen unterliegt naturgemäß Unsicherheiten.

Zielsetzung des Risikomanagementsystems ist die Förderung der Risikokultur und die Erstellung und Bewertung gruppenweiter Risikoberichte. Neben den Geschäftsbereichen werden auch die Zentralfunktionen, wie zum Beispiel die Revision und das Compliance-Committee, in das Risikomanagement eingebunden, um ein effizientes Risikomanagement in der Werhahn-Gruppe zu gewährleisten.

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement erstreckt sich über die gesamte Werhahn-Gruppe. Die Finanzdienstleistungsunternehmen berücksichtigen zudem die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) veröffentlichten Mindestanforderungen für das Risikomanagement (MaRisk).

Durch gruppenweit verbindliche Regelungen und die regelmäßige Einbindung der obersten Leitungsgremien der Werhahn-Gruppe wird sichergestellt, dass die Anforderungen des Risikomanagementsystems eingehalten und zielgerecht angewendet werden. Die aktuelle Risikolage sowie wesentliche Einzelrisiken werden regelmäßig in Vorstands- und Verwaltungsratssitzungen besprochen. Neu erworbene Gesellschaften werden zügig an die gesetzten Standards herangeführt.

Die **Richtlinie des finanziellen Risikomanagements** regelt die Rahmenbedingungen sowie die Vorgehensweise im Umgang mit finanziellen Risiken. Diese umfassen Liquiditätsrisiken, Währungsrisiken sowie Zins- und Rohstoffpreisrisiken. Ziel ist es, die Risiken auf ein Ausmaß zu begrenzen, welches auch bei wesentlich negativen Entwicklungen die Gruppe nicht gefährdet.

Die **Compliance-Systeme** der Werhahn-Gruppe werden laufend aktualisiert. Das Compliance-Committee der Werhahn-Gruppe ist für die gruppenweite Einhaltung von Gesetzen und Regeln verantwortlich. Die Aktivitäten der Gruppe unterliegen national und international wirkenden rechtlichen Vorgaben sowie selbst gesetzten Werten und Regeln. Die Unternehmenswerte und sich daraus ableitende Grundsätze für ein moralisch, ethisch und rechtlich korrektes Verhalten sind in einem gruppenweit gültigen Verhaltenskodex zusammengefasst. Der Verhaltenskodex wird unter anderem durch einen speziellen Leitfaden zum Kartellrecht ergänzt und durch elektronische Schulungstools zum Verhaltenskodex insgesamt sowie zu weiteren compliance-relevanten Themen konkretisiert. Die insgesamt 35 Compliance-Beauftragten in den Geschäftsbereichen unterstützen den zentralen Compliance-Beauftragten bei der Weiterentwicklung des Compliance-Systems und sorgen für die Umsetzung von Maßnahmen in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich. Zudem kommen sie mit dem zuständigen Vorstand, dem zentralen Compliance-Beauftragten und der Revision zu regelmäßigen Sitzungen zusammen. Die Mitarbeitenden können bei Fragen zu Compliance-Themen entweder den jeweiligen lokalen Compliance-Beauftragten oder den zentralen Compliance-Beauftragten der Werhahn-Gruppe ansprechen. Weiterhin können weltweit kostenlos und anonym über das bestehende in allen gängigen Sprachen verfügbare Hinweisgebersystem relevante Vorgänge oder Verstöße an die jeweilige Gruppengesellschaft gemeldet werden.

Als weitere Instanz überwacht der **Zentralbereich Revision** gemeinsam mit den Revisionsabteilungen der Geschäftsbereiche durch unabhängige Prüfungen die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und interner Richtlinien. Im Rahmen der Prüfungen werden zudem die Geschäftsprozesse und das interne Kontrollsystem der geprüften Gesellschaften evaluiert. Der Prüfungsumfang umfasst je nach Bedarf die Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Prozesse und Systeme zum Risikomanagement. Die interne Revision führt ihre Prüfungen auf Basis eines risikoorientierten Prüfungsansatzes durch, der den Umfang der Prüfungshandlungen an der Risikoeinschätzung des jeweiligen Prüffeldes ausrichtet.

Der **Verwaltungsrat** beschäftigt sich außerhalb der Beratung zum Jahres- und Konzernabschluss vertiefend in einer Sitzung mit dem Risikomanagementsystem und der Risikobewertung unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus den Bereichen Revision, Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit durch schriftliche und persönliche Berichterstattung der Verantwortlichen.

Die **Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses** erfolgt über interne Kontrollsysteme. Der für die Abschlusserstellung maßgebliche rechnungslegungsbezogene Teil des internen Kontrollsystems umfasst dabei Maßnahmen, die gewährleisten sollen, dass Informationen, die für die Aufstellung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts notwendig sind, vollständig, richtig und zeitgerecht übermittelt werden. Systemseitige und manuelle Maßnahmen sollen das Risiko einer materiellen Falschaussage im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht minimieren.

Die Accounting-Richtlinie der Werhahn-Gruppe ist die Grundlage für eine gesetzeskonforme und konzerneinheitliche Bilanzierung und Konsolidierung. Sie wird stetig aktualisiert, vom Vorstand freigegeben und ist verbindlich von allen konsolidierten Unternehmen der Werhahn-Gruppe anzuwenden. Grundlage für die Aktualisierung der Accounting-Richtlinie ist die Analyse der Entwicklungen des Handelsrechts und der Deutschen Rechnungslegungs Standards im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht. Hierzu findet ein regelmäßiger Austausch mit dem Vorstand und den Finanzabteilungen der Geschäftsbereiche statt. Weitere wesentliche Bestandteile des Konzernrechnungslegungsprozesses sind der einheitliche Konzernkontenplan und der verbindliche Konzernabschlussterminplan.

Die Erstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts erfolgt mithilfe einheitlicher IT-Systeme zur Konsolidierung und zur Erstellung von Konzernanhang und Konzernlagebericht. Die Systeme sind in die IT-Sicherheitsstrategie der Werhahn-Gruppe eingebunden, insbesondere gibt es ein detailliertes Berechtigungskonzept und festgelegte Change-Management-Verfahren.

Unterstützt wird die Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses durch die interne Revision. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Prüfungen ist die Qualität des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Auch die Wirtschaftsprüfer der Werhahn-Gruppe berichten über die Ergebnisse

ihrer Prüfung und etwaige Feststellungen zum internen Kontrollsystem der konsolidierten Gesellschaften. Wo notwendig, werden zudem externe Experten hinzugezogen, zum Beispiel bei der Bewertung von Pensions- und Rekultivierungsrückstellungen oder bei der Erstellung von Kaufpreisallokationen bei Unternehmenserwerben.

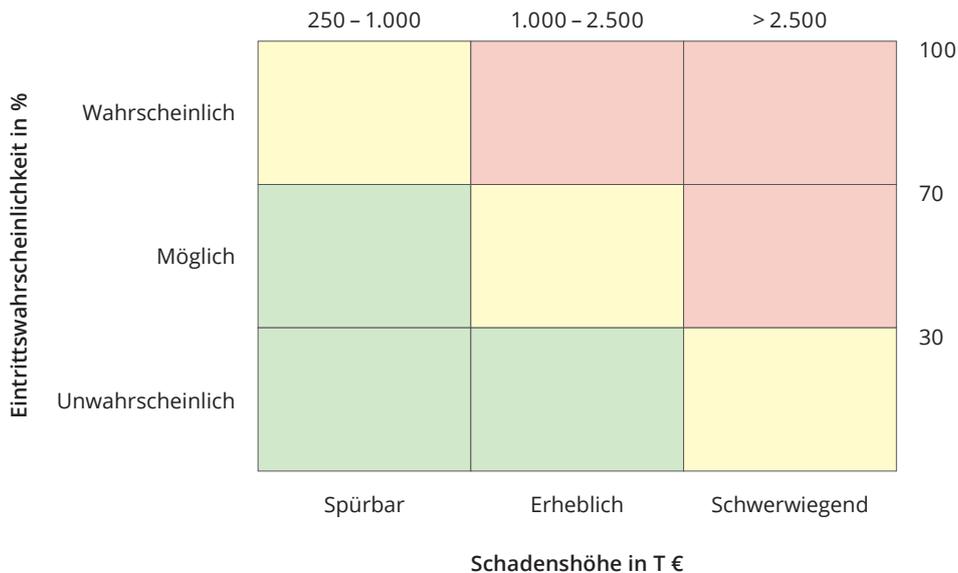
Ablauf des Risikomanagements

Im ersten Schritt erfolgt bei einer jährlichen Inventur die Risiko- und Chancen-erhebung auf Ebene der Geschäftsbereiche im Rahmen der Unternehmensplanung. Die Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt anhand ihrer maximalen Schadenshöhe und prozentualen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Die erhobenen Risiken werden im Anschluss auf Gruppenebene unter Beteiligung des Vorstands der Wilh. Werhahn KG diskutiert und auf zusätzlichen Handlungsbedarf zur Risikosteuerung geprüft. Auf dieser Basis wird jährlich ein Konzern-Risikobericht erstellt. Dieser beinhaltet die Risikosituation der Werhahn-Gruppe insgesamt, wesentliche Einzelrisiken sowie Maßnahmen zu deren Begrenzung.

In **Planungsrunden** werden neben der Planung von finanzwirtschaftlichen Zahlen die wesentlichen Risiken und Maßnahmen zu deren Begrenzung besprochen und aktualisiert. Bei Bedarf erfolgt eine Neubewertung der Risiken und Maßnahmen unter Einbeziehung des Vorstands der Wilh. Werhahn KG und eine Anpassung der jeweiligen Planung des Geschäftsbereichs.

Das Ergebnis des Risikomanagementprozesses wird in einer **Risikokontrollmatrix** ausgewiesen. In dieser wird der summierte Schadenserwartungswert der einzelnen Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Höhe ihrer Wirkung in Bandbreiten eingeordnet. Sowohl bei der Bewertung als auch bei der Zuordnung der einzelnen Risiken zu den Bandbreiten sind risikominimierende Maßnahmen berücksichtigt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird dabei in den Bandbreiten unwahrscheinlich, möglich und wahrscheinlich unterteilt. Der Schadenserwartungswert wird in spürbar, erheblich und schwerwiegend unterschieden. Durch die Verknüpfung der Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenserwartungswert werden die Risiken in Risikokategorien eingestuft. In der folgenden grafischen Darstellung wird die Beurteilung der Risikokategorien der Werhahn-Gruppe dargestellt.



Die Entwicklung der Einzelrisiken wird laufend von den Geschäftsbereichen beobachtet und hierüber zu festgelegten Terminen in den verschiedenen Gremien der Geschäftsbereiche sowie dem Vorstand der Wilh. Werhahn KG berichtet. Auch außerhalb der festgelegten Termine werden neue wesentliche Risiken im Rahmen des laufenden Berichtswesens oder durch Ad-hoc-Berichte an die zuständigen Gremien gemeldet.

Die Effektivität des Risikomanagements wird regelmäßig überprüft. Bei Bedarf wird das Risikomanagementsystem weiterentwickelt und verbessert.

Aktuelle Risikosituation

Nachfolgend sind die identifizierten zentralen Risiken der Werhahn-Gruppe aufgeführt, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation der Werhahn-Gruppe haben können. Dabei handelt es sich um die Risiken, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines schwerwiegenden Schadens als möglich oder wahrscheinlich eingestuft wird, sowie um Risiken, bei denen ein erheblicher Schaden wahrscheinlich ist. Für alle berichteten Risiken werden geeignete Maßnahmen zur Risikobegrenzung ergriffen. Zusätzliche Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die derzeit als unwesentlich erachtet werden, können sich ebenfalls negativ auf die Geschäftstätigkeiten und -ziele auswirken.

Externe Risiken

Die wirtschaftliche Lage der Werhahn-Gruppe ist maßgeblich von den mikro- und makroökonomischen Rahmenbedingungen beeinflusst.

Im Geschäftsbereich Natursteine spielen Investitionen in öffentliche Infrastruktur eine wichtige Rolle. Insbesondere ist der Geschäftsbereich der Gefahr ausgesetzt, dass geplante Infrastrukturinvestitionen aufgrund der wirtschaftlichen Lage verschoben, aufgegeben oder mit einer reduzierten Mittelausstattung durchgeführt werden.

Auch der Krieg in der Ukraine beeinflusst die Geschäftstätigkeit unmittelbar an den Standorten in Russland und der Ukraine. Dort besteht das Risiko, dass die Geschäftstätigkeit eingeschränkt, verhindert oder der Standort in der Ukraine durch Kriegshandlungen zerstört wird. Ein weiteres wesentliches Risiko ergibt sich indirekt über höhere Energiepreise bzw. mögliche Energieengpässe insbesondere bei der Versorgung mit Öl und Gas.

Einige Produktionsstandorte der Werhahn-Gruppe sind im Produktionsprozess auf einen hohen Energiebedarf angewiesen. Für die Herstellung von Asphalt und für die Verarbeitung von Stahl sind hohe Temperaturen notwendig, was mit einem hohen Energiebedarf verbunden ist. Die Geschäftsbereiche prüfen daher laufend Maßnahmen, um den Energieverbrauch zu optimieren und die Abhängigkeit der Produktionsprozesse von fossilen Brennstoffen zu verringern.

Die hohe Inflation in den westlichen Industrienationen, die auch im Zusammenhang mit den gestiegenen Energiepreisen steht, kann sich spürbar auf die Nachfrage nach hochwertigen Küchen- und Körperpflegeartikeln aus dem Unternehmensbereich Konsumgüter auswirken, da die Kaufkraft der Verbraucher insgesamt nachlässt.

Im Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen wirkt sich die hohe Inflation auf das Adressenausfallrisiko aus. Das Adressenausfallrisiko umfasst das Kreditrisiko, dass Vertragspartner nicht in der Lage sind, ihren vertraglichen Verpflichtungen teilweise oder vollständig nachzukommen. So kann im Zuge der hohen Inflation die Anzahl an Kreditausfällen bei Geschäfts- und Privatkunden zunehmen. Die Gesellschaften des Unternehmensbereichs Finanzdienstleistungen wirken diesem Risiko durch ein aktives Kreditrisikomanagement, was auch die Bonitätsanalyse sowie ein effektives Mahnwesen umfasst, entgegen. Dennoch besteht die Gefahr, dass die bilanziell getroffene Risikovorsorge zukünftig nicht ausreicht. Darüber hinaus sehen sich die Finanzdienstleister

dem Risiko verschärfter regulatorischer Eingriffe ausgesetzt. Die Erfüllung höherer Eigenkapitalanforderungen für Finanzdienstleistungsinstitute kann erhebliche finanzielle Mittel langfristig binden.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen unverändert eine Herausforderung dar. Auch wenn sich die Risikosituation diesbezüglich im Laufe des Geschäftsjahres 2022 deutlich verbessert hat, besteht unverändert das Risiko, dass Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie die Fähigkeit zur Produktion oder Lieferung der durch die Geschäftsbereiche angebotenen Produkte und Dienstleistungen erheblich beeinträchtigen. Die wirtschaftlichen Kosten der von staatlichen Stellen veranlassten Maßnahmen können sich vor allem in Form verschobener oder stornierter Aufträge bzw. Investitionen unserer Kunden sowie erhöhter Ausfallrisiken zeigen. Auch die mit der Corona-Pandemie gestiegene öffentliche und private Schuldenlast könnte die branchenspezifische Nachfrage besonders der öffentlichen Hand negativ beeinflussen. Die Ausbreitung des Corona-Virus und seiner Mutanten stellen weiterhin ein Risiko für die Gesundheit und die Verfügbarkeit der Mitarbeitenden der Werhahn-Gruppe dar. Die Werhahn-Gruppe hat zur Begrenzung dieses Risikos Krisenstäbe eingerichtet, um die unterschiedlichen Auswirkungen von COVID-19 sorgfältig zu überwachen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Der Schwerpunkt dieser Maßnahmen liegt auf der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden und der Kontinuität der geschäftlichen Aktivitäten. Die Maßnahmen werden auf Konzernebene koordiniert, wobei vorrangig das verantwortliche Management in den einzelnen Geschäften und Ländern befähigt wird, den individuellen Umständen entsprechend angemessene Maßnahmen zu ergreifen. Beispiele für wesentliche Maßnahmen zur Abmilderung der beschriebenen Folgen sind die Nutzung des mobilen Arbeitens sowie mitarbeiterorientierte Gesundheitsmaßnahmen.

Naturgemäß ist die Werhahn-Gruppe dem Wettbewerb ausgesetzt. So kann ein intensiver Preiswettbewerb der Marktteilnehmer oder der Markteintritt neuer, disruptiver Wettbewerber wesentliche Auswirkungen auf die Profitabilität der Geschäftsbereiche der Werhahn-Gruppe haben. Insbesondere bei neuen Technologien oder innovativen Geschäftsmodellen besteht das Risiko, dass diese die Kundenerwartungen nicht erfüllen und daher nicht erfolgreich am Markt platziert oder im Zuge der sich stetig ändernden Marktverhältnisse obsolet werden können. Die Herausforderung besteht darin, der Marktdynamik durch Flexibilität und Anpassungsfähigkeit zu begegnen. Die kontinuierliche Optimierung von Geschäftsmodellen und Technologien ist unabdingbar, um die Marktposition zu stärken. Gerade in diesem Zusammenhang ist es von großer Bedeutung, den Technologievorsprung über Patente abzusichern.

Laufen Patente ab oder kann ein Patentschutz nicht wirksam gewährleistet werden, können die Markteintrittshürden für Wettbewerber niedriger sein, als ursprünglich erwartet.

Die Diversifikation der Geschäftsbereiche in der Werhahn-Gruppe vermindert die Abhängigkeit von einzelnen Markt- und Branchenentwicklungen signifikant und wirkt sich damit wesentlich risikomindernd aus.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Die leistungswirtschaftlichen Risiken umfassen Risiken aus den Bereichen Beschaffung, Produktion und Absatz.

Im Bereich Beschaffung bestehen in allen Geschäftsbereichen die größten Risiken in Form möglicher Verteuerung und Verknappung von Einsatzstoffen wie Energie, Treibstoff und Bitumen sowie von Refinanzierungsmitteln. Die höheren Kosten können sich wesentlich negativ auf die Ertragslage der Werhahn-Gruppe auswirken, da sie nicht, nur teilweise oder mit Verzögerung weitergegeben werden können. Für den Geschäftsbereich Natursteine und dessen Produktion von Asphaltmischgut für den Verkehrswegebau ist vor allem Bitumen ein äußerst bedeutsamer Einsatzstoff. Dem wird durch risikoreduzierende Maßnahmen hinsichtlich der Preisentwicklung wie zum Beispiel durch Bitumen-Festpreiskontingente Rechnung getragen. Im Konsumgüterbereich besteht neben den Risiken der Verteuerung und Verfügbarkeit das Risiko des Ausfalls von Lieferanten, was zu einem Produktionsstillstand führen könnte. Dem wird durch alternative Bezugsquellen entgegengewirkt. Im Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen resultieren die Beschaffungsrisiken maßgeblich aus der Refinanzierung. Die Zinswende und das Auslaufen der längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte der Europäischen Zentralbank führen zu einem erheblichen Risiko der Verteuerung der Refinanzierung. Darüber hinaus besteht die Gefahr der Verschlechterung von Konditionen oder des Wegfalls von Kreditlinien. Diesen Marktpreisrisiken begegnet der Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen mit einer stetigen Überprüfung der Refinanzierungskonditionen und -arten und der Identifikation neuer Refinanzierungsquellen.

Produktionsrisiken wird mit vorbeugenden Instandhaltungs- und Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie einer vorausschauenden Investitionsplanung begegnet. Dieses Vorgehen gewährleistet, dass Produktionskapazitäten zuverlässig zur Verfügung stehen und Schäden aus Produktionsausfällen vermieden werden können. Dabei haben auch die Belange des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert.

Absatzrisiken sind vor allem durch eine schwächere konjunkturelle Entwicklung, aber auch durch ein sich änderndes Kundenverhalten bedingt. Hierdurch kann die Nachfrage in den einzelnen Branchen und Märkten schwanken oder dauerhaft zurückgehen. Eine schwächere Nachfrageentwicklung birgt zusätzlich das Risiko für das Entstehen eines starken Wettbewerbs- und Preisdrucks. Im Geschäftsbereich Natursteine besteht das größte Risiko in einer rückläufigen Nachfrage der öffentlichen Haushalte nach Produkten für den Verkehrswegebau. Eventuell hierdurch entstehende regionale Überkapazitäten könnten zu einem intensiven Preiswettbewerb führen. Neben einer möglichen konjunkturbedingten schwächeren Nachfrage besteht im Unternehmensbereich Konsumgüter die Herausforderung, den Kundenanforderungen durch den Vertrieb über die richtigen Absatzkanäle gerecht zu werden. Die Erschließung neuer Absatzkanäle kann zu dauerhaft niedrigeren Margen führen. Zudem besteht das Risiko, dass sich traditionelle Vertriebswege am Markt nicht mehr dauerhaft durchsetzen können. Die Werhahn-Gruppe begegnet diesem Risiko durch eine intensive Beobachtung des Markt- und Kundenverhaltens und die kontinuierliche Überprüfung der Erschließung neuer Absatzwege. Im Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen ist das Neugeschäft neben dem allgemeinen Wettbewerbs- und Preisdruck auch stark von der Verfügbarkeit für die zu finanzierenden Vermögensgegenstände abhängig. Eine mangelnde Verfügbarkeit durch gestörte Lieferketten kann das Marktvolumen erheblich beeinflussen. Generell besteht aufgrund des dynamischen Umfelds in allen Geschäftsbereichen das Risiko von Kundeninsolvenzen, zum Beispiel im stationären Handel oder im Automobilhandel. Zur Risikobegrenzung werden unter anderem Kreditversicherungen abgeschlossen, ein aktives Forderungsmanagement wird betrieben und im Finanzdienstleistungsbereich ein besonderer Fokus auf die Risikoentwicklung, -überwachung und -vorsorge gelegt. Darüber hinaus ist spürbar wahrzunehmen, dass vor allem das Thema Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle beim Kaufverhalten spielt. Diesem Risiko wird durch vielfältige gruppenweite Maßnahmen Rechnung getragen, die im Abschnitt zur Nachhaltigkeit näher beschrieben werden.

Interne Risiken

Zu den internen Risiken zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen IT, Personal und Compliance.

Um die zur reibungslosen Abwicklung der Geschäftsprozesse notwendigen IT-Systeme vor unberechtigten Zugriffen und Datenverlusten sowie der immer größer werdenden Gefahr durch Cyber-Angriffe zu schützen, werden gruppenweit zahlreiche technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen und durch externe Audits überprüft. Darüber hinaus werden die IT-Strukturen der

einzelnen Bereiche laufend dem Stand der Technik angepasst und die Mitarbeitenden durch regelmäßige Schulungen und Informationen sensibilisiert. Besonderes Augenmerk liegt auch auf der Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Zudem werden stetig umfassende Maßnahmen zur Einhaltung der EU-Datenschutz-Grundverordnung ergriffen.

Die Mitarbeitenden der Werhahn-Gruppe sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Es ist deswegen ein zentrales Anliegen der Werhahn-Gruppe, qualifizierte Beschäftigte zu gewinnen, sie beruflich und persönlich weiterzuentwickeln und Mitarbeitende dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Neben einer leistungsorientierten Vergütung von Fach- und Führungskräften investiert die Werhahn-Gruppe kontinuierlich in die flächendeckende Weiterbildung und Qualifikation sowie in Maßnahmen zum allgemeinen Schutz der Mitarbeitenden. Durch regelmäßige Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum Thema Arbeitssicherheit sowie durch die Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung von Risiken und Gefahren werden Unfälle vermieden und die Arbeitsbedingungen verbessert. Die kontinuierliche Analyse und Optimierung von Arbeitsabläufen sowie die regelmäßige Wartung und Inspektion von Geräten und Maschinen gehören beispielsweise zu den Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken am Arbeitsplatz. Darüber hinaus werden diverse Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Werhahn-Gruppe als Arbeitgeber ergriffen. Hervorzuheben ist das Employee Assistance Programm (EAP). Hierbei handelt es sich um einen unabhängigen Beratungsdienst für berufliche sowie persönliche, familiäre und finanzielle Fragen der Werhahn-Mitarbeitenden.

Auch wenn die Werhahn-Gruppe ein globales Compliance-Management-System implementiert hat, lassen sich Compliance-Risiken nicht vollständig vermeiden. Im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ergeben sich unter Umständen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren. Hierzu gehören beispielsweise Risiken in Bezug auf das Patentrecht, Gewährleistungen und Produkthaftung, das Steuerrecht, das Vertragsrecht sowie das Wettbewerbsrecht. Derartige Risiken werden soweit möglich im Vorfeld durch umfassende rechtliche Beratung und die Implementierung interner Richtlinien begrenzt. Weiterhin bestehen für verschiedene rechtliche Risiken entsprechende Versicherungen. Bei schwebenden Verfahren wird, sofern eine Versicherungsdeckung nicht oder nicht in vollem Umfang besteht, finanzielle Vorsorge im Rahmen kaufmännischer Vorsicht vorgenommen. Die Steuererklärungen werden mit großer Sorgfalt erstellt. Gleichwohl kann es im Rahmen von Betriebsprüfungen zu Risiken durch Steuernachforderungen kommen.

Finanzielle Risiken

Die Werhahn-Gruppe ist einer Vielzahl finanzieller Risiken ausgesetzt. Diese bestehen insbesondere in Form von Liquiditäts-, Währungs- sowie Zins- und Rohstoffpreisrisiken. Wie bereits ausgeführt, sind das Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko für den Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen in der Kategorie Beschaffung erfasst, da die Refinanzierung bei Finanzdienstleistungsunternehmen ein originärer Geschäftsprozess ist.

Zur Begrenzung von Liquiditätsrisiken erfolgt eine fortwährende gruppenweite Überwachung der verfügbaren Liquidität. Es ist zudem ein Monitoring zur Einhaltung von in Kreditverträgen enthaltenen Finanzkennzahlen installiert, um zeitnah eventuell mögliche Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen zu können. Im Zuge der gruppeninternen Darlehensvergabe sind Kreditlimits festgelegt, um die Konzentration von Liquiditätsrisiken zu vermeiden.

Währungsrisiken werden durch die vollständige Sicherung von kontrahierten Verträgen und geplanten Cashflows eines festgelegten Zeitraums reduziert. Gegebenenfalls festgelegte Limits für ungesicherte Währungspositionen werden laufend überwacht und über externe Sicherungsgeschäfte gesteuert, wobei ausschließlich konservative Finanzinstrumente zum Einsatz kommen.

Zinsrisiken können in Form von Cashflow- und Barwert-Risiken bestehen. Da diese beiden Risikoarten nicht ausgeschlossen oder vollständig gesichert werden können, wird in Abhängigkeit vom Grundgeschäft entschieden, welches Risiko am ehesten getragen und gegebenenfalls durch die Weitergabe an Dritte kompensiert werden kann. Die im Rahmen der Finanzstrategie festgelegten Limits werden kontinuierlich überwacht und durch externe Sicherungsgeschäfte gesteuert.

Zur Begrenzung der Rohstoffpreisrisiken verweisen wir auf die unter den leistungswirtschaftlichen Risiken beschriebenen Ausführungen.

Beurteilung des Gesamtrisikos

Im Zuge der allgemein unsicheren wirtschaftlichen Lage hat sich das Gesamtrisiko für die Werhahn-Gruppe im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Die Einzelrisiken, die nach derzeitiger Einschätzung die höchsten Schadenserwartungswerte aufweisen, sind: Erstens das Risiko steigender Zinssätze für die Refinanzierung im Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen, zweitens der Anstieg der Rohstoffkosten für die Unternehmensbereiche Baustoffe und

Konsumgüter, drittens geringere Investitionen in die Infrastruktur durch die öffentliche Hand im Geschäftsbereich Natursteine sowie viertens eine weitere Abschwächung der Konsumstimmung in den für die Werhahn-Gruppe relevanten Märkten, die sich auf alle Unternehmensbereiche auswirken kann.

Trotz des Anstiegs des Gesamtrisikos sehen wir nach derzeitigem Kenntnisstand keine bestandsgefährdenden Risiken für die Werhahn-Gruppe. Die Diversifikation der Werhahn-Gruppe trägt maßgeblich zu einer Verringerung der Auswirkungen des Eintritts von einzelnen Risiken auf die Gruppe bei. Ein Großteil der Risiken betrifft nur einzelne Geschäftsbereiche oder Regionen. Diese Risiken sind somit zwar für den Geschäftsbereich wesentlich, in der Gesamtbetrachtung für die Werhahn-Gruppe insgesamt jedoch von geringerer Bedeutung. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein einzelnes Risiko mit hoher Schadenswirkung alle Geschäftsbereiche gleichermaßen betrifft, schätzen wir daher als sehr gering ein. Zudem können Risiken, die einen Geschäftsbereich betreffen, auch Chancen in einem anderen Geschäftsbereich darstellen.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind Treiber des technologischen Fortschritts und besitzen in den Unternehmen der Werhahn-Gruppe einen hohen Stellenwert. Die Mitarbeitenden in der Forschung antizipieren Kundenwünsche, die in den Entwicklungsabteilungen in marktreife Produkte umgesetzt werden. Darüber hinaus arbeiten die Beschäftigten in der Entwicklung daran, Produktionsprozesse weiter zu optimieren und die Digitalisierung voranzutreiben.

Der Geschäftsbereich Natursteine fokussiert seine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung vor allem auf die Verbesserung der Nachhaltigkeit der Asphaltprodukte. So werden die Erprobung und Entwicklung temperaturreduzierter Bauweisen weiter vorangetrieben. Im Jahr 2022 erprobte der Geschäftsbereich gemeinsam mit Kunden und Auftraggebern eine Reihe von Maßnahmen, bei denen die Temperatur des Asphaltmischguts bei der Herstellung um bis zu 30 Grad Celsius gegenüber den konventionellen Asphaltmischguttemperaturen gesenkt wurde. Die Umsetzung und Auswertung dieser Erprobungsstrecken erfolgte durch das TechnologieCentrum der BAG in Köln-Porz in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern und Verbänden. Die daraus gewonnenen Erfahrungen ermöglichen es dem Geschäftsbereich Natursteine, Asphalte auszuliefern, welche die zukünftigen strengeren Anforderungen des Arbeitsschutzes an Dämpfe und Aerosole bei der Heißverarbeitung von Asphalt erfüllen. Bei dieser Art der Herstellung des Asphalts wird zudem weniger CO₂ freigesetzt.

Auch maschinentechnisch werden im Geschäftsbereich Natursteine Verfahren erprobt, Asphalt zukünftig mit abgesenkten Temperaturen herzustellen. So wurde 2022 im neu errichteten Mischwerkstandort Dortmund ein Modul zur Schaumbitumenherstellung installiert. Durch das Aufschäumen des Bitumens wird das Volumen des Bindemittels so vergrößert, dass die notwendige Verdichtung des Asphalts auf der Baustelle bei niedrigeren Asphaltmischguttemperaturen erzielt werden kann. Diese Technologie wurde im Berichtsjahr vorab im Labor des TechnologieCentrums erprobt und wird 2023 an der Mischanlage Dortmund in die Praxis überführt.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt des Geschäftsbereichs Natursteine lag im Berichtsjahr auf der Anwendung alternativer Bindemittel, die Bitumen ganz oder teilweise ersetzen können. Dabei werden biobasierte Stoffe, wie zum Beispiel Lignin, verwendet, welches als Abfall- bzw. Kuppelprodukt bei der Papierherstellung anfällt und aus nachwachsenden Rohstoffen besteht. Als Teilersatz dient beispielsweise auch Naturasphalt, der keinen Raffinerieprozess durchläuft. Zudem erfolgen Untersuchungen, inwieweit sich bestimmte

Abfallkunststoffe als Teilersatz für Bitumen eignen und als Sekundärkunststoffe zur Verbesserung der Ökobilanz in den Wertstoffkreislauf wieder zurückgeführt werden können.

Der Geschäftsbereich Schiefer schloss 2022 im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie das Projekt zur Modellierung von Bauwerksdaten (kurz: BIM, Building Information Modeling) ab. BIM steht für eine Arbeitsmethode, bei der alle für ein Bauwerk relevanten Daten digital modelliert, kombiniert und erfasst werden. Das Bauwerk kann als virtuelles Modell auch geometrisch visualisiert werden. Alle wesentlichen Rathscheck-Produkte wurden digitalisiert und so aufbereitet, dass sie bei künftigen BIM-Prozessen in der Bauplanung eingesetzt werden können. Neben der Parametrisierung der wichtigsten Schieferdeckarten spielte die Visualisierung der Produkte eine zentrale Bedeutung.

Um Bauherren und Architekten einen besseren Eindruck von der Optik eines Schieferdaches oder einer Schieferfassade zu vermitteln, launchte der Geschäftsbereich im Berichtsjahr einen Konfigurator zur Visualisierung von Schieferdeckarten an unterschiedlichen Gebäudetypen auf der Rathscheck-Website. Das Tool ermöglicht die anschauliche Darstellung von Schiefer in digitaler Form. Zum Einsatz kommen hier erstmals die für das BIM-Projekt entstandenen 3D-Produktvisualisierungen. Der Schiefer-Konfigurator ist ein wichtiger Bestandteil der digitalen Transformation und ein zentrales Element zur Interaktion mit dem Kunden und der zukunftsorientierten Positionierung am Markt.

Der Geschäftsbereich Zwilling Küche trägt mit seinen Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung insbesondere der Digitalisierung und der Individualisierung von Produkten in der modernen Wohnküche Rechnung. Im Mittelpunkt der Produktentwicklung steht dabei stets der Kundennutzen. So wurde im vergangenen Jahr das Angebot elektrischer Küchenkleingeräte durch die ZWILLING ENFINIGY digitale Küchenwaage mit induktiver Ladefunktion sowie die ZWILLING Heißluftfritteuse erweitert. Das Sortiment der Marke BALLARINI wurde ergänzt um farbige, gusseiserne Bräter der Serie Ballarini Bellamonte.

An den Produktionsstandorten Solingen und Merville ergriff der Geschäftsbereich Zwilling Küche durch die Umrüstung und Erarbeitung alternativer Prozessrouten Maßnahmen, um die Produktion auch bei Erdgas- und Stromengpässen zu sichern. Zudem wurde die Digitalisierung der Standorte weiter fortgesetzt. Zum Jahresende 2022 ist am Produktionsstandort in Italien die MES-Software (Manufacturing Execution System) in Betrieb genommen worden, die Maschinendaten digital erfasst und an die Schnittstelle zum

ERP-System übermittelt. Am Standort Solingen wurde die Implementierung der MES-Software durch die Anbindung weiterer Anlagen und die Erweiterung der Softwarefunktion weiter vorangetrieben.

Um die hohe Nachfrage nach in Japan gefertigten Messern zu bedienen, wurde am Standort Seki in Japan ein umfassendes Supply-Chain-Verbesserungsprojekt zur optimalen Planung der Fertigungskapazitäten umgesetzt. Im Werk in Frankreich wurde eine weitere Emaillierstraße in Betrieb genommen, um den Markt mit den dort produzierten, stark gefragten STAUB Cocottes weiterhin bedienen zu können.

Wie der Geschäftsbereich Zwilling Küche entwickelt auch der Geschäftsbereich Zwilling Beauty Group sein Sortiment ständig weiter, greift Trends auf und setzt mit Innovationen Akzente. Im vergangenen Jahr entwickelte der Geschäftsbereich für die Marke ZWILLING mehrere neue Premium-Produkte zur Hand-, Fuß- und Gesichtspflege. Entwickelt wurde ein Premium Gesichtshaar-Rasierer aus Edelstahl mit wechselbaren Präzisionsklingen und Präzisionskappe zur Entfernung von Gesichtsflaum, ein Premium Nagelknipser mit Nagelfang, eine Classic Saphir-Nagelfeile sowie ein Premium Hornhauthobel mit wechselbaren Präzisionsklingen und integriertem Reinigungsbürstchen. Zudem wurden einige hochwertige, stark gefragte Nagel- und Hautscheren erstmals auch in Gold und Schwarz angeboten. Hier setzte der Geschäftsbereich auf eine verschleißmindernde und kratzbeständige Beschichtung mit PVD-Technik (Physical Vapour Deposition). Für die Marke TWEEZERMAN wurde ein Brauenrasierer mit auswechselbaren Klingen sowie ein extrastarker Nagelknipser entwickelt.

abcfinance hat im vergangenen Jahr den Ausbau der digitalen Prozesse weiter fortgesetzt. Viele strategische Partner, das sind sowohl bedeutende Hersteller als auch Handelsplattformen, wünschen sich, dass die Leasingprozesse von abcfinance in ihre Herstellungs- und Kundenprozesse integriert und vollautomatisiert werden. Hierzu hat der Geschäftsbereich abcfinance die IT-Architektur zu einer sehr schnell anpassungsfähigen IT-Landschaft mit einem modernen API-Management (Programmierschnittstellen-Management) entwickelt und 2022 um schlanke Java-Services ergänzt. Java-Services sind einzelne Programme, die neue Funktionalitäten abbilden (zum Beispiel Geldwäscheprozess) oder direkt Prozessschritte im ERP-System anstoßen (zum Beispiel Anlage von Verträgen), ohne alle vorherigen Prozessschritte im ERP-System erneut zu durchlaufen, weil sie zum Beispiel bereits im Kundenportal durchlaufen wurden. Besonders größere Partner wünschen sich zudem das eigene Frontend zu nutzen, um über dieses dann auf das digitale Backend der abcfinance zugreifen zu können. Über das eingesetzte API-Management lassen sich die Java-Services

individuell für jeden Partner zusammenstellen. Erste API-Anbindungen zu Partnern werden aktuell vollzogen.

Bank11 weitete 2022 die Übertragung der erprobten digitalen Prozesse auf andere Geschäftsfelder aus und rollte die digitale Kreditantragstrecke Vitus bei einer weiteren Partnerbank aus. Als sogenannte White-Label-Lösung lässt sich Vitus dem Unternehmensdesign jedes Kooperationspartners anpassen. Dieser kann dann seinen Kunden über diese Antragstrecke Konsumentenkredite anbieten. Zudem modernisierte Bank11 im vergangenen Jahr das etablierte Online-Tool Victor. Mit EvoFix wurde entsprechend den Kundenbedürfnissen ein weiteres Versicherungsprodukt entwickelt, das alle Fahrzeugtypen im Reparaturfall absichert.

Nachhaltigkeit

Verantwortungsvolles und nachhaltiges Wirtschaften gehört zu den grundlegenden Werten der Werhahn-Gruppe. Unser Nachhaltigkeitskonzept verfolgt das Ziel, langfristig einen positiven Beitrag für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten. Dazu gehört es, die Ressourcen zu schonen, Umweltbelastungen zu reduzieren und soziale Verantwortung zu übernehmen.

Durch das dynamische regulatorische Umfeld werden von Unternehmen verstärkt nichtfinanzielle Offenlegungen und Maßnahmen zur Transparenzschaffung im Nachhaltigkeitskontext gefordert. Die Werhahn-Gruppe erarbeitet derzeit ein einheitliches Verständnis zum gewünschten Ambitionsniveau und zu der Nachhaltigkeitsstrategie. Diese Strategie muss die regulatorische Compliance sicherstellen, den internen Wandel der Gruppe forcieren, aber auch unternehmerische Chancen aus Nachhaltigkeit würdigen. Das Nachhaltigkeitskonzept der Werhahn-Gruppe beinhaltet die fünf Handlungsfelder Umwelt- und Klimaschutz, Gesellschaft, Mitarbeitende, Sortiment und Kunde sowie Lieferanten und Partner. Zusammen bilden diese Handlungsfelder die Grundlage für eine nachhaltige Geschäftspraxis und eine Verantwortungsübernahme gegenüber der Umwelt sowie den Stakeholdern der Werhahn-Gruppe.

Eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist der Klimawandel. Die Werhahn-Gruppe fokussiert sich im Rahmen des Handlungsfeldes Umwelt- und Klimaschutz darauf, die Belastungen für die Umwelt und das Klima zu reduzieren. So werden kontinuierlich Maßnahmen und Initiativen zur Verbesserung der ökologischen Effizienz der Wertschöpfungsprozesse entwickelt. Dadurch werden die CO₂-Emissionen, die bei der Produktion und der Erbringung von Dienstleistungen anfallen, reduziert. Das Forcieren des Einsatzes erneuerbarer Energiequellen ist dabei ein Ansatz, den die Werhahn-Gruppe verfolgt. Auch der verantwortungsvolle und sparsame Einsatz von fossilen Brennstoffen und natürlichen Ressourcen ist wesentlich für einen schonenden Umgang mit der Umwelt. Durch den Einsatz von nachhaltigen Produkten und Produktionsverfahren, die Rückführung von wertvollen Rohstoffen in den Wertstoffkreislauf und den Schutz von natürlichen Lebensräumen wird ebenso dazu beigetragen, dass Ressourcen langfristig erhalten bleiben.

Gesellschaftliches Engagement ist ein wichtiger Bestandteil unserer Werte. Die Werhahn-Gruppe übernimmt Verantwortung und leistet einen positiven Beitrag für die Gesellschaft. Dazu gehören lokales Engagement, die Förderung von Bildung und die Unterstützung von sozialen Projekten. In allen Geschäftsbereichen der Werhahn-Gruppe werden Initiativen und Projekte initiiert und durchgeführt, die Menschen in Not- und auch Krisensituationen unterstützen und Chancen für eine bessere Zukunft ermöglichen. Dazu zählen beispiels-

weise die Hilfs- und Spendenaktionen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, aber auch die Tätigkeiten und Förderprojekte der Werhahn Stiftung und der ZWILLING Foundation.

Für die Mitarbeitenden ist es wichtig, dass sie in einer sicheren und gesunden Arbeitsumgebung arbeiten. Hierzu leistet die Werhahn-Gruppe durch sichere und angemessene Arbeitsbedingungen und faire Entlohnung einen Beitrag. Auch die berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden wird gefördert. Dadurch soll die Werhahn-Gruppe langfristig Entwicklungs- und Karriereperspektiven für die unterschiedlichen Lebensphasen ihrer Mitarbeitenden bieten. Durch die Weiterentwicklung und das Erlangen neuer Kompetenzen sollen die Mitarbeitenden motiviert und an das Unternehmen gebunden werden. Maßnahmen wie regelmäßige Schulungen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, das Bereitstellen ergonomischer Ausstattung und regelmäßige Beurteilungen des Arbeitsumfelds werden durch eine Kultur flankiert, welche die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden unterstützt.

Das Handlungsfeld Sortiment und Kunde beinhaltet die Verantwortung der Werhahn-Gruppe gegenüber ihren Kunden und zielt unter anderem darauf ab, dass die Herstellung von Produkten und Sortimentsbestandteilen unter fairen Arbeitsbedingungen erfolgt. Dies umfasst nicht nur die Aspekte wie Arbeitssicherheit und die Vermeidung von Umweltverschmutzung, sondern auch die Einhaltung von grundlegenden Menschenrechten wie die Vermeidung von Kinderarbeit oder Diskriminierung. Auch gilt es, die Produkte selbst nachhaltig zu gestalten, beispielsweise durch die Verwendung von nachhaltigen Verpackungsmaterialien. Darüber hinaus werden die Kunden bezüglich der Möglichkeiten umweltbewusster Konsumententscheidungen sensibilisiert und über die Vorteile nachhaltiger Produkte informiert.

Nachhaltigkeit bezieht sich auch auf die Beziehungen der Werhahn-Gruppe zu ihren Lieferanten und Partnern. Dazu zählen die Überwachung und Bewertung der nachhaltigen Praktiken dieser Unternehmen, einschließlich deren Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen. Dies kann durch die Einführung von Umwelt- und Sozialstandards für Lieferanten, die Förderung von fairem Handel und die Unterstützung von Lieferanten bei der Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitspraktiken erreicht werden.

Die Geschäftsbereiche haben sich intensiv mit den Nachhaltigkeitsanforderungen sowie der Berichterstattung über Nachhaltigkeitsthemen auseinandergesetzt. Ziel ist es, die aufgrund der Diversifikation der Werhahn-Gruppe heterogene Nachhaltigkeitslandschaft in eine konzerneinheitliche Berichterstattung zu

überführen. Ein wichtiger Schritt dabei ist, Standards zu etablieren, die für alle Geschäftsbereiche gelten, und geschäftsbereichsübergreifende Nachhaltigkeitsindikatoren zu definieren. So kann in Zukunft ein ganzheitliches Bild der Nachhaltigkeitsleistung der Werhahn-Gruppe berichtet werden. Von diesem Startpunkt ausgehend wird die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Werhahn-Gruppe in den nächsten Jahren in Breite und Tiefe weiterentwickelt, insbesondere um für das Geschäftsjahr 2025 die Berichtsanforderungen im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu erfüllen. Mit Erreichen dieser regulatorischen Vorgaben durch strategische Initiativen, unternehmerisches Denken und nachhaltiges Wirtschaften leistet die Werhahn-Gruppe einen positiven Beitrag zu den Pariser Klimazielen und den Ambitionen des Bundesklimaschutzgesetzes, mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2045.

Der Geschäftsbereich Natursteine veröffentlichte im Jahr 2022 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht. Im Zuge dessen wurden, ausgehend vom Ziel der ökologischen Marktführerschaft, Nachhaltigkeitsinitiativen definiert und gestartet. So ist der Geschäftsbereich als Baustoffproduzent unmittelbar auf die Ressourcen der Natur angewiesen. Denn die Gewinnung wertvoller Natursteine ist immer mit temporären Eingriffen in die Ökologie und das Landschaftsbild verbunden. Deshalb arbeitet der Geschäftsbereich bei der Renaturierung von Steinbrüchen unter anderem auch mit Naturschutzverbänden und Artenschutzexperten zusammen. So bilden Steinbrüche Refugien für bedrohte Tier- und Pflanzenarten.

Der Geschäftsbereich verzeichnete im Bereich des Rohmaterials weitere Fortschritte auf dem Weg, CO₂-neutrale Steinbrüche zu etablieren. So konnten die CO₂-Emissionen in den Steinbrüchen durch einen optimierten Strommix und die Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen reduziert werden. Zudem wurden standortbezogene CO₂-Bilanzen für deutsche Steinbrüche erstellt. Vorangekommen ist der Geschäftsbereich auch mit der Erhöhung der Verwertungsquote und der gezielten Vermarktung von Beiprodukten. Gesteinsmehle, die bei der Zerkleinerung des Gesteins anfallen (sogenannte Füller), lassen sich neben etablierten Kundensegmenten wie Asphalt, Beton oder der Landwirtschaft auch in neuen Branchen höherwertig verwenden.

Im Bereich Asphalt arbeitet der Geschäftsbereich Natursteine intensiv an der Etablierung einer CO₂-neutralen Mischanlage. Die Substitution des Primärbrennstoffs Braunkohlestaub durch alternative Brennstoffe steht hierbei im Fokus. Im vergangenen Jahr wurden mehrere Forschungsprojekte aufgesetzt, die darauf abzielen, die Verarbeitungstemperatur des Asphalts zu senken und

neue Brennstoffe zu verproben. Darüber hinaus ist es Ziel des Geschäftsbereichs, die Recyclingquote weiter zu erhöhen. Für die deutschen Produktionsbetriebe wurden zudem 2022 ebenfalls erstmals standortbezogene CO₂-Bilanzen erstellt.

Der Geschäftsbereich Schiefer hat 2022 mit der Entwicklung eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitskonzepts begonnen. Für den gesamten Geschäftsbereich wurde eine Klimabilanz nach dem „Greenhouse Gas Protocol“ erstellt, die neben direkt und indirekt verursachten Emissionen auch sonstige indirekte Emissionen aus vor- oder nachgelagerten Aktivitäten berücksichtigt. Wesentliche Treiber der Emissionen sind der Betrieb der Maschinen in der Gewinnung und Förderung sowie der Transport der Fertigwaren zu den Abnehmern. Künftig ist ein Abgleich der regelmäßig erstellten Klimabilanzen mit den noch zu definierenden strategischen Nachhaltigkeitszielen vorgesehen.

Auch in den Bereichen Arbeitssicherheit und Energieverbrauch legt der Geschäftsbereich Schiefer hohe Standards an. 2022 erfolgte eine Bestandsaufnahme aller Maßnahmen an den Standorten in Spanien und Deutschland. Um die Konzentration von Staub in den Fertigungshallen zu minimieren, werden die Entstaubungsanlagen, die Fertigungsverfahren sowie die Arbeitsorganisation regelmäßig gezielt optimiert. Verkürzte Transportwege für Rohschiefer sowie eine standortnahe Deponierung von Schieferresten reduzieren zudem Kosten und Emissionen. Für die Standorte O Barco de Valdeorras in Spanien und Mayen in Deutschland wurden Photovoltaikanlagen beauftragt beziehungsweise werden bereits installiert. Ihr Betrieb wird zu einer deutlichen Reduzierung des externen Strombezugs führen.

Der Geschäftsbereich Zwilling Küche hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 an allen Produktionsstandorten klimaneutral zu arbeiten. Für jedes Handlungsfeld des Nachhaltigkeitskonzepts setzte der Geschäftsbereich im vergangenen Jahr Etappenziele bis 2030 und formulierte entsprechende Projekte. So wurden beispielsweise für die Produktionswerke konkrete Energieeinspar- und Dekarbonisierungsziele festgelegt. Wo immer möglich, werden unnötige Verpackungen vermieden oder durch vollständig recyclingfähige und bio-basierte Verpackungen ersetzt. Durch den Verzicht auf Kunststoff bei Besteck- und Messerverpackungen können so pro Jahr etwa 13 Mio. Plastikhüllen eingespart werden.

Der Geschäftsbereich Zwilling Küche setzt auch in der Lieferkette hohe Umweltstandards und ist deshalb im Jahr 2022 zusätzlich zur Mitgliedschaft bei den Sozialstandards der amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI) der amfori Business Environmental Performance Initiative (BEPI) beigetreten.

Damit werden ökologische Prinzipien noch stärker in der Lieferkette verankert. Auch soziales Engagement zählt für den Geschäftsbereich Zwilling Küche zur Nachhaltigkeit. Über die ShareTheMeal-Community wurden schon rund 30.000 Mahlzeiten an bedürftige Menschen in Deutschland gespendet.

Der Geschäftsbereich Zwilling Beauty Group setzte 2022 das im Jahr zuvor gestartete gruppenweite Nachhaltigkeitsprojekt intensiv und mit großem Erfolg fort. Im vergangenen Jahr wurden die CO₂-Fußabdrücke der Unternehmensstandorte, der sogenannte Corporate Carbon Footprint, in den USA, Deutschland, Großbritannien, China sowie Indien ermittelt und Projekte zu ihrer Verbesserung gestartet. Im Fokus steht auch die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Verpackungen. In den USA schloss die Marke TWEEZERMANN den letzten Teil eines Projekts zum Verzicht auf Plastikhüllen bei Verpackungen ab. Die noch entstehenden CO₂-Emissionen für TWEEZERMANN-Produkte werden über die Förderung von zwei Nachhaltigkeitsprojekten, der „Plastic Bank“ zur Reinigung der Ozeane von Plastik und Förderung des Plastikrecyclings sowie einem Wiederaufforstungsprogramm in Indien, ausgeglichen. Der für die Marke ZWILLING eingeleitete Relaunch der Verpackungen wurde im ersten Quartal 2023 abgeschlossen. Die neue Verpackung ist plastikfrei und trägt somit zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele des Geschäftsbereichs Zwilling Beauty Group bei. Anstelle von Kunststoff-Inlays in den Verpackungen dienen Stoffsäckchen als Produktschutz in der Verpackung. Gefertigt werden die Beutel von der ZWILLING Foundation India, einer Substiftung der Werhahn Stiftung, die sich dafür einsetzt, die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung und in akuten Notlagen nachhaltig und dauerhaft zu verbessern. Dabei gehen die Aktivitäten über die kurzfristige humanitäre Unterstützung hinaus und beruhen auf dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe.

abcfinance hat neben der bereits etablierten Finanzierungslösung für umweltfreundliche Energietechnologien – die Branchenlösung green energy solutions – im zweiten Halbjahr 2022 wertvolle Grundlagen zur Erfüllung der bevorstehenden regulatorischen Anforderungen, wie beispielsweise die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse, geschaffen. Vor diesem Hintergrund wird der Geschäftsbereich 2023 weitere nachhaltigkeitsbezogene Projekte starten.

Bank11 betrachtet die Nachhaltigkeit sowohl aus Kunden- als auch aus eigener Perspektive. Ein Schwerpunkt auf Kundenseite sind dabei die zahlreichen Sonderkonditionen für Elektromobilität für den Kfz-Handel, zum Beispiel über den Kooperationspartner ADAC. Auch im eigenen Fuhrpark setzt Bank11 auf E-Mobilität und schafft Anreize für die Nutzung von Elektro- und Hybridfahrzeugen.

Prognose- und Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliche Prognose

Der IWF rechnet in seiner Prognose aus dem Januar 2023 für die Weltkonjunktur mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,9 % und hat damit seine Prognose vom Oktober 2022 von 2,7 % leicht angehoben. Die verhalten optimistischen Aussichten sind vor allem auf die Öffnung der Wirtschaft in China nach der Pandemie zurückzuführen. Für China wird ein Wachstum von 5,2 % für das kommende Jahr prognostiziert. Chinas Abkehr von der Null-COVID-Strategie kann dem IWF zufolge einen deutlichen Beitrag zur Erholung der weltweiten wirtschaftlichen Lage leisten. Im Euroraum rechnet der IWF für 2023 mit einem Anstieg der Konjunktur von 0,7 %, während für die USA ein Rückgang des Wirtschaftswachstums von 2 % im Jahr 2022 auf 1,4 % im Jahr 2023 erwartet wird. In den sogenannten „emerging markets and developing economies“ ist ein Anstieg des BIP auf dem Niveau von 2022 (+ 4 %) zu erwarten.

Deutschland könnte im Jahr 2023 laut den Angaben des IWF und der EU-Kommission die befürchtete Rezession vermeiden. Der Grund dafür ist laut der Kommission die gut gemeisterte Energiekrise bzw. die erfolgreichen Maßnahmen wie Diversifizierung der Versorgungsquellen für Erdgas sowie der stark gesenkte Verbrauch. Der IWF rechnet mit 0,1 % Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland, die EU-Kommission sogar mit einem Wachstum von 0,2 %.

Der IWF erklärt die Prognose für das geringe Wachstum im Jahr 2023 durch die Zinsanhebung der Zentralbanken im Kampf gegen die Inflation – insbesondere in den Industrieländern – sowie durch den Krieg in der Ukraine. Ein Wachstumsrückgang wird im Jahr 2023 für ca. 90 % der Industrieländer prognostiziert.

Die Inflationsraten erreichten 2022 dem IWF zufolge den Höhepunkt und sollen ab 2023 zurückgehen. Im Jahr 2022 stiegen die Verbraucherpreise um 8,8 % im Vergleich zum Vorjahr an, für 2023 rechnet der IWF mit einer Inflationsrate von 6,6 %. Die sinkenden Inflationsraten sind auf die weltwirtschaftliche Abkühlung sowie auf fallende Energie- und Rohstoffpreise zurückzuführen.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Werhahn-Gruppe ist bestrebt, den Wert und die Attraktivität des Unternehmens für nachfolgende Generationen zu erhalten und zu steigern. Um den langfristigen Erfolg der Werhahn-Gruppe zu sichern, müssen Potenziale und Entwicklungsperspektiven als Chancen frühzeitig identifiziert, analysiert und ergriffen werden.

Neben dem Ergreifen der Chancen in den Geschäftsbereichen spielen dabei auch die innovativen Geschäftsmodelle eine Rolle. Auch das Engagement im Hinblick auf die Nachhaltigkeit der Geschäftsaktivitäten ist ein wesentlicher Faktor für die Sicherstellung der langfristigen Wertsteigerung. Dem Nachhaltigkeitskonzept der Werhahn-Gruppe liegt die Annahme zugrunde, dass langfristiges und nachhaltiges Wachstum nur möglich ist, wenn natürliche Ressourcen geschont und Umweltbelastungen reduziert werden sowie soziale Verantwortung übernommen wird. Ein weiteres wesentliches Zukunftsthema ist die fortschreitende Digitalisierung. Hierbei sieht die Werhahn-Gruppe große Marktpotenziale bei der Erschließung digitaler Kundengruppen, bei der effizienteren Gestaltung von Produktions-, Vertriebs-, Einkaufs- und weiteren Unternehmensprozessen sowie der Nutzung von umfangreichen Datenmengen.

Auf Ebene der Geschäftsbereiche ergeben sich darüber hinaus noch weitere spezifische Chancen, die im Folgenden erläutert werden.

Für den Geschäftsbereich Natursteine bieten unverändert der Zustand des deutschen Straßennetzes sowie das steigende Verkehrsaufkommen die Chance, dass Bund, Länder und Kommunen zusätzliche Investitionen in die Verkehrswege tätigen. Auch kann sich die Durchführung großer Infrastrukturprojekte in den osteuropäischen Ländern positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Die Investitionen in die Modernisierung der Werke, die hohe Marktdurchdringung sowie die moderne Logistik ermöglichen weitere Wachstumschancen.

Für den Geschäftsbereich Schiefer bestehen Chancen in der Erschließung neuer Zielgruppen insbesondere im Neubausegment und in dem Wachstum des Sanierungsmarktes für Dächer. Auch die Einbindung von Photovoltaiktechnik in das Rathscheck-Schiefersystem bietet ein erhebliches Wachstumspotenzial.

Die Innovationsstärke des Unternehmensbereichs Konsumgüter bietet erhebliche Chancen, über Produktinnovationen weitere Märkte und Kunden zu erreichen. Hierfür investiert der Unternehmensbereich signifikante Beträge in Forschung und Entwicklung. Weitere Chancen bestehen in der Optimierung der Vertriebskanäle im Online- und stationären Handel sowie einer kontinuierlichen Verbesserung und Erweiterung des Sortiments für die moderne Wohnküche. Großvolumige Projektgeschäfte können sich ebenfalls positiv auf die Ertragslage auswirken. Außerdem bestehen Chancen durch eine für den Unternehmensbereich günstige Entwicklung der Währungskurse und der Beschaffungspreise.

Wachstumsperspektiven ergeben sich im Finanzdienstleistungsbereich über die konsequente Ausrichtung des Produktportfolios an die Kundenbedürfnisse, zum Beispiel bei den Auto-Abo-Angeboten oder beim Leasing von Firmenfahrrädern. Zudem verfolgt der Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen eine kontinuierliche Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung bei der Vertragsabwicklung durch den Einsatz digitaler Prozesse und automatisierter Entscheidungsfindung. Darüber hinaus setzt der Unternehmensbereich auf strategische Kooperationen und akquisitorisches Wachstum, um seine Geschäftsfelder zu erweitern und somit weitere Wachstumspotenziale zu erschließen. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage ist das Liquiditätsmanagement für Kunden zunehmend von Bedeutung, was dem Produkt Factoring gute Chancen bietet. Zusätzliche Chancen können sich ergeben, wenn Kreditrisiken geringer ausfallen als erwartet oder sich die dynamische Zinslandschaft beruhigt.

Ausblick 2023

Die Geschäftsentwicklung der Werhahn-Gruppe wird traditionell in den ersten Monaten des Jahres besonders von dem jahreszeit- und witterungsabhängigen Baustoffbereich beeinflusst. Die Entwicklung zum Jahresauftakt lag dort leicht unter dem Vorjahr. Die Unternehmensbereiche Konsumgüter und Finanzdienstleistungen konnten das Vorjahresniveau bei Weitem nicht erreichen. Die Aussagekraft der ersten Monate für das Gesamtjahr ist jedoch begrenzt.

Aus heutiger Sicht wird für die Werhahn-Gruppe bei einem leichten Anstieg des Umsatzes ein operatives Ergebnis und ein Ergebnis vor Steuern erheblich unter dem Niveau des Jahres 2022 erwartet. Alle Geschäftsbereiche gehen 2023 von einer anhaltend schwachen Konjunkturlage aus, wobei sich die Auswirkungen in den einzelnen Unternehmensbereichen unterschiedlich abbilden.

Der Unternehmensbereich Baustoffe rechnet mit einem deutlich unter Vorjahr liegenden Ergebnis. Bei anhaltend schwacher Baukonjunktur können trotz guter Verkaufserlöse die steigenden Beschaffungskosten voraussichtlich nicht voll kompensiert werden. Aufgrund politischer Unsicherheiten wird mit einer erneuten Belastung der Ergebnisse im Ausland gerechnet.

Im Unternehmensbereich Konsumgüter wird von einem Ergebnis auf Vorjahresniveau ausgegangen. Für das Kerngeschäft des Geschäftsbereichs Zwilling Küche wird vor allem Wachstum in den Regionen China und Nordamerika und bei den Produktgruppen Barbecue, Electrics und Vakuum erwartet, während

das Sondergeschäft 2023 erheblich zurückgehen wird. Bereits eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen sollen zur Verbesserung des operativen Ergebnisses beitragen.

Der Finanzdienstleistungsbereich geht trotz der weiteren Abschwächung der Konjunktur von einem stabilen Neugeschäft bei steigenden Risiko- und zum Teil erheblich höheren Refinanzierungskosten aus. In Summe wird der Finanzdienstleistungsbereich damit ein deutlich rückläufiges Ergebnis erwirtschaften.

Die im Jahr 2021 erworbene Geschäftsaktivität FiberLean Technologies wird im zweiten vollen Geschäftsjahr etwas geringere Anlaufverluste verbuchen.

Die vorstehend beschriebene Einschätzung über die erwartete Entwicklung der Werhahn-Gruppe wurde aufgrund volatiler und schwer einzuschätzender politischer und volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen unter erhöhter Planungsunsicherheit getroffen.

KONZERN- ABSCHLUSS

- 118** Konzernbilanz
- 119** Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns
- 120** Anlagenspiegel des Konzerns
- 122** Kapitalflussrechnung des Konzerns
- 124** Eigenkapitalspiegel des Konzerns
- 126** Konzernanhang
 - 132** Erläuterungen zur Bilanz
 - 138** Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 142** Anteilsbesitzliste zum 31.12.2022
 - 152** Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - 153** Sonstige Angaben
 - 156** Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Konzernbilanz

Aktiva

in T €	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögensgegenstände		164.406	190.988
Sachanlagen		889.442	869.605
Finanzanlagen		108.395	107.479
Anlagevermögen ohne Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen		1.162.243	1.168.072
Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen		1.681.962	1.660.315
Anlagevermögen	(1)	2.844.205	2.828.387
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	(2)	7.852.508	6.516.037
Vorräte	(3)	651.776	564.131
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	373.871	409.764
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	(5)	783.471	1.122.827
Umlaufvermögen		9.661.626	8.612.759
Rechnungsabgrenzungsposten		12.327	9.452
Aktive latente Steuern	(6)	1.186	838
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		151	141
		12.519.495	11.451.577

Passiva

in T €	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Kapitalanteile der Wilh. Werhahn KG		147.790	147.790
Kapitalrücklage		68.273	68.273
Gewinnvortrag des Konzerns		1.731.251	1.645.308
Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		- 20.117	- 13.353
Konzerngewinn		69.051	119.503
Nicht beherrschende Anteile		66.744	67.340
Eigenkapital	(7)	2.062.992	2.034.861
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		250	283
Rückstellungen	(8)	497.353	465.924
Verpflichtungen aus Finanzdienstleistungen	(9)	9.323.086	8.393.403
Verbindlichkeiten	(10)	634.033	555.433
Fremdkapital		10.454.472	9.414.760
Rechnungsabgrenzungsposten		1.781	1.673
		12.519.495	11.451.577

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

in T €	Anhang	2022	2021
Umsatzerlöse	(11)	4.281.579	3.980.878
Bestandsveränderungen		37.537	23.372
Andere aktivierte Eigenleistungen		7.792	10.202
Gesamtleistung		4.326.908	4.014.452
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	63.331	65.651
Materialaufwand	(13)	2.350.920	2.148.294
Personalaufwand	(14)	606.416	564.255
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		165.412	146.640
Abschreibungen auf Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen		557.625	546.896
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	575.117	482.840
Beteiligungsergebnis	(16)	32.139	30.102
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		504	203
Zinsergebnis	(17)	- 10.508	- 9.498
Ergebnis vor Steuern		155.876	211.579
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(18)	63.184	71.456
Ergebnis nach Steuern/Konzernjahresüberschuss		92.692	140.123
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn		23.641	20.620
Konzerngewinn		69.051	119.503

Anlagenpiegel des Konzerns (Anlage zum Anhang)

in T €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2022
	Stand 1.1.2022	Änderungen im Konsoli- dierungskreis u. a.	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.794	-	4.693	1	-	15.486
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	298.924	- 462	11.034	2.045	3.777	311.228
Geschäfts- oder Firmenwerte	227.387	5.528	82	5.115	-	227.882
Geleistete Anzahlungen	6.476	141	7.017	64	- 2.575	10.994
Immaterielle Vermögensgegenstände	543.582	5.206	22.826	7.225	1.201	565.590
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.001.469	530	15.148	2.304	11.411	1.026.253
Technische Anlagen und Maschinen	1.314.091	- 214	33.996	27.057	35.218	1.356.034
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	474.972	- 82	43.861	23.129	1.261	496.883
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	64.456	152	43.018	737	- 49.091	57.798
Sachanlagen	2.854.987	386	136.023	53.228	- 1.201	2.936.968
Anteile an Verbundenen Unternehmen	83.216	- 385	2.376	-	-	85.207
Anteile an Assoziierten at-equity Unternehmen	36.415	-	431 ¹	803 ¹	-	36.043
Anteile an Sonstigen assoziierten Unternehmen und Sonstigen Beteiligungen	102.100	-	5.806	5.771	-	102.135
Ausleihungen an Verbundene Unternehmen	621	-	-	280	96	437
Sonstige Ausleihungen	1.396	-	46	-	- 96	1.346
Finanzanlagen	223.749	- 385	8.659	6.855	-	225.168
Anlagevermögen ohne Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen	3.622.317	5.206	167.511	67.308	-	3.727.726
Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen	3.082.595	-	722.217	691.482	-	3.113.330
Anlagevermögen	6.704.912	5.206	889.728	758.790	-	6.841.057

431 700

¹ Davon aus Equity-Bewertung

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
Stand 1.1.2022	Änderungen im Konsoli- dierungskreis u. a.	Zugänge	Zuschrei- bungen	Abgänge	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
2.213	-	4.503	-	-	6.715	8.771	8.581
218.051	734	25.691	-	2.020	242.456	68.772	80.873
132.308	325	22.331	-	2.952	152.012	75.870	95.080
22	-1	2	-	22	1	10.993	6.454
352.593	1.058	52.527	-	4.993	401.184	164.406	190.988
519.389	-450	27.928	-	1.409	545.458	480.795	482.080
1.092.924	164	47.242	-	26.235	1.114.095	241.939	221.166
372.745	-182	37.671	266	22.228	387.740	109.143	102.227
324	21	44	-	156	233	57.565	64.132
1.985.383	-447	112.885	266	50.028	2.047.526	889.442	869.605
78.467	-	-	-	-	78.467	6.740	4.749
15.907	-	45 ¹	-	-	15.952	20.091	20.508
21.756	-	402	-	-	22.158	79.977	80.345
-	-	-	-	-	-	437	621
140	-	56	-	-	196	1.150	1.256
116.270	-	504	-	-	116.773	108.395	107.479
2.454.246	609	165.916	266	55.022	2.565.483	1.162.243	1.168.072
1.422.280	-	557.625	-	548.537	1.431.368	1.681.962	1.660.315
3.876.526	609	723.541	266	603.559	3.996.851	2.844.205	2.828.387

Kapitalflussrechnung des Konzerns

in T €	2022	2021
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	92.692	140.123
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (ohne Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen)	165.650	146.835
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	26.681	32.653
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 8.444	7.308
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 76.457	- 227.221
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 47.275	54.736
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 3.535	- 7.455
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	10.508	9.498
- Sonstige Beteiligungserträge	- 32.139	- 30.102
+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	- 4.000
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	63.184	71.456
-/+ Ertragsteuerzahlungen	- 64.129	- 63.231
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Leasinggegenstände	557.625	546.896
+ Einzahlungen aus Abgängen von Leasinggegenständen	142.944	153.400
- Auszahlungen für Investitionen in Leasinggegenstände	- 722.217	- 626.956
-/+ Zunahme/Abnahme der Wertpapiere bei Finanzdienstleistungsgesellschaften (soweit nicht Finanzanlagen)	-	10.041
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden aus Finanzdienstleistungen	- 1.156.325	- 815.480
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute aus Finanzdienstleistungen	- 177.194	29.818
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus Finanzdienstleistungen	587.142	632.319
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Finanzdienstleistungen	- 197	165.660
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	341.115	164.353
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 300.371	390.651

in T €	2022	2021
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Immateriellen Anlagevermögens	201	162
- Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen	- 20.521	- 19.853
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6.725	18.188
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 129.446	- 127.266
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6.153	3.256
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 8.229	- 18.313
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	-	- 2.572
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	- 6.641	- 106.585
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-	4.000
+ Erhaltene Zinsen	1.849	1.552
+ Erhaltene Dividenden	32.427	24.235
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 117.482	- 223.196
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	- 7.224	- 6.106
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	2.425	2.880
- Gezahlte Zinsen	- 9.500	- 3.402
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 41.752	- 29.779
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	- 20.204	- 20.363
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 76.255	- 56.770
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 494.108	110.685
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	- 1.878	3.946
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 431	- 1.161
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	937.417	823.947
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	441.000	937.417

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den folgenden Posten zusammen:

in T €	2022	2021
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	783.471	1.122.827
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	- 342.471	- 185.410
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	441.000	937.417

Eigenkapitalspiegel des Konzerns

Mutterunternehmen

in T €	Kapitalanteile der Wilh. Werhahn KG	Kapitalrücklage	Gewinnvortrag des Konzerns	Eigenkapital- differenz aus der Währungs- umrechnung	Konzerngewinn
Stand 1.1.2022	147.790	68.273	1.645.308	- 13.353	119.503
Erhöhung der Kapitalanteile	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	- 33.559	-	-
Währungsumrechnung	-	-	-	- 6.764	-
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	-	-	119.503	-	- 119.503
Sonstige Veränderungen	-	-	- 1	-	-
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	69.051
Stand 31.12.2022	147.790	68.273	1.731.251	- 20.117	69.051

Nicht beherrschende Anteile

Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Kapital	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	Konzerneigenkapital
43.272	3.448	20.620	2.034.861
-	-	-	-
- 24.482	-	-	- 58.041
-	- 855	-	- 7.619
20.620	-	- 20.620	-
-	-	-	- 1
1.100	-	-	1.100
-	-	23.641	92.692
40.510	2.593	23.641	2.062.992

Konzernanhang

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Wilh. Werhahn KG, mit Sitz in Neuss, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer HRA 4096, ist nach den Vorschriften der §§ 13 ff. Publizitätsgesetz (PublG) – unter Verzicht auf die Erleichterungen nach § 13 Abs. 3 Satz 1 und 2 PublG – in Verbindung mit den §§ 294 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt und wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Gemäß § 297 Abs. 1 HGB besteht der Konzernabschluss aus der Konzernbilanz, der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung sowie dem Eigenkapitalpiegel.

Die Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) wurden angewendet, sofern gesetzliche Anforderungen an die Rechnungslegung durch einen DRS konkretisiert werden und es sich dabei um Auslegung der allgemeinen gesetzlichen Grundsätze handelt.

Der Konzernabschluss wurde in Tausend Euro aufgestellt. Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung verschiedene Posten zusammengefasst und im Anhang erläutert. Darüber hinaus wurde die Bilanz wie in den Vorjahren um gesonderte Posten des Finanzdienstleistungsgeschäfts erweitert.

Konsolidierungskreis

Der Anteilsbesitz ist auf den Seiten 142 bis 151 aufgeführt. In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 werden sämtliche dort unter **1. Verbundene konsolidierte Unternehmen** ausgewiesene Gesellschaften einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Wilh. Werhahn KG 94 inländische (i. Vj. 93) sowie 51 ausländische (i. Vj. 50) Gesellschaften. Im Berichtsjahr wurden sechs Gesellschaften erstmals einbezogen. Dabei wurden drei Unternehmen neu gegründet und zwei Unternehmen akquiriert. Ein ehemals verbundenes nicht konsolidiertes Unternehmen wurde aufgrund der Überschreitung der Größenkriterien für eine Vollkonsolidierung in diesem Jahr in den Konsolidierungskreis einbezogen. Von den insgesamt vier Abgängen wurden drei Unternehmen verschmolzen und ein Unternehmen wurde wegen untergeordneter Bedeutung entkonsolidiert.

Gemäß § 296 Abs. 2 HGB werden 69 Verbundene Unternehmen nicht konsolidiert, da deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist. Auf eine Equity-Bewertung wird ebenfalls wegen untergeordneter Bedeutung verzichtet. Der Umsatz dieser Gesellschaften beträgt zusammen weniger als 4 % des Konzernumsatzes und die Vermögensgegenstände betragen zusammen weniger als 2 % der Konzernbilanzsumme. In den rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu diesen Unternehmen ergeben sich keine Besonderheiten.

Alle 14 unter **2. Assoziierte at-equity Unternehmen** aufgeführten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bewertet. Weitere Assoziierte Unternehmen sind in Bezug auf Umsatz und Bilanzsumme und in Bezug auf deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung nicht at-equity in den Abschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die **Verbundenen konsolidierten Unternehmen** werden zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung, ihrer Gründung oder bei Überschreitung von Größenkriterien, sofern bisher auf eine Einbeziehung wegen untergeordneter Bedeutung verzichtet wurde, in den Konzernabschluss einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung der Gesellschaften erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil an deren neubewertetem Eigenkapital. Ein nach der Aufdeckung stiller Reserven verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt linear über ihre individuelle betriebliche Nutzungsdauer. Die Abschreibungsdauern der wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte des Konzerns werden in der folgenden Tabelle in Gruppen zusammengefasst und erläutert:

Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte

	Nutzungsdauer	Begründung
Geschäftsbereich Natursteine	15 Jahre	Langfristige Verfügbarkeit der Standorte in Verbindung mit langfristig nutzbarem Anlagevermögen sowie langfristig etablierten Kundenbeziehungen in regional begrenzten Märkten
Geschäftsbereich Zwilling Küche (Staub-Gruppe und Demeyere G.C.V.)	15 Jahre	Hohe Stabilität und Bestandsdauer der Branche, Stabilität der Marken und langer Lebenszyklus der Produkte
Geschäftsbereich Zwilling Küche (Barbecue-Gesellschaften)	7 Jahre	Verhältnismäßig hohe Stabilität und Bestandsdauer der Branche und mittelmäßig langer Lebenszyklus der Produkte
Geschäftsbereich Zwilling Beauty Group	5 Jahre	Entsprechend dem vergleichsweise kurzen Lebenszyklus der Produkte
Geschäftsbereich abcfinance	5 Jahre	Entsprechend der durchschnittlichen Laufzeit der Leasingverträge und Kundenbeziehungen

Werden nach Erlangung der Beherrschung weitere Anteile an Verbundenen konsolidierten Unternehmen ohne Statusveränderung erworben oder veräußert, werden diese Transaktionen nach der Erwerbsmethode konsolidiert.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Buchwertmethode at-equity bewertet. Die Ermittlung des Unterschiedsbetrags aus der Equity-Bilanzierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen assoziiertes Unternehmen geworden ist bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung, sofern bisher wegen untergeordneter Bedeutung auf eine Einbeziehung verzichtet wurde. Ein bei erstmaliger Equity-Bewertung entstehender Geschäfts- oder Firmenwert wird innerhalb der Anteile an Assoziierten at-equity Unternehmen geführt und planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben. Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Equity-Bewertung betragen zum Bilanzstichtag 203 T €, bei Abschreibungen von 40 T €. Vor Durchführung der Equity-Bewertung bestand eine Differenz zwischen den Beteiligungsbuchwerten und dem anteiligen Eigenkapital der Assoziierten at-equity Unternehmen von 9.144 T € bzw. – 2.120 T €.

Die vollkonsolidierten einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden nach den in der Werhahn Accounting-Richtlinie vorgegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einheitlich aufgestellt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Bei den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden ebenfalls Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Werhahn-Gruppe ist der Euro. Bei Abschlüssen konsolidierter Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, werden die Bilanzposten zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro bewertet. Ausnahme ist das Eigenkapital, das zum historischen Kurs angesetzt wird. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Durch die Währungsumrechnung bedingte Differenzen werden erfolgsneutral innerhalb des Konzerneigenkapitals in der Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

Nach den Kriterien der DRS und den Verlautbarungen der International Practices Task Force (IPTF) gilt die Türkei als Hochinflationland. Dies betrifft in der Werhahn-Gruppe die ZWILLING J A Henckels MUTFAK VE GÜZELLİK ÜRÜNLERİ LİMİTED ŞİRKETİ. Die Inflationsbereinigung erfolgt durch die Aufstellung eines Hartwährungsabschlusses. Umstellungszeitpunkt ist der 31. Dezember 2022.

Die für die Werhahn-Gruppe wichtigsten Wechselkurse sind:

1 € =	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2022	2021	2022	2021
US-Dollar	1,0541	1,1832	1,0666	1,1326
Kanadischer Dollar	1,3704	1,4834	1,4440	1,4393
Polnischer Złoty	4,6844	4,5651	4,6808	4,5969
Chinesischer Renminbi	7,0791	7,6335	7,3582	7,1947
Japanischer Yen	137,9279	129,8459	140,6600	130,3800

Befreiung von Offenlegungspflichten

Für folgende Tochtergesellschaften wird von der Befreiung durch die Einbeziehung in den vorliegenden Konzernabschluss gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 264 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht:

- abcfinance advise GmbH, Köln
- Bank11 Holding GmbH, Neuss
- Charlie Acquisition GmbH, Monheim am Rhein
- C.O.I.N. Lease + Rent Leasing und Miete GmbH, Köln
- Delta Acquisition GmbH, Monheim am Rhein

- Golf Acquisition GmbH, Neuss
- Sechste Werhahn Beteiligungen GmbH, Neuss
- Stuart VV GmbH, Monheim am Rhein
- Werhahn Beteiligungs- und Projektgesellschaft mbH, Neuss
- Werhahn International Schiefer GmbH, Mayen⁷
- WW Achtzehnte Acquisition GmbH, Monheim am Rhein
- WW Siebte Acquisition GmbH, Monheim am Rhein
- WW Zehnte Acquisition GmbH, Monheim am Rhein
- Yareto GmbH, Neuss
- Zweite Werhahn Projekte GmbH, Neuss

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Wilh. Werhahn KG gelten auch für den Konzernabschluss. Abschlüsse einbezogener Tochterunternehmen, die nach abweichenden Grundsätzen bilanzieren, werden angepasst. Nur in unwesentlichen Fällen unterbleibt eine Anpassung. Aktivierungswahlrechte werden überwiegend nicht in Anspruch genommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode pro rata temporis über Nutzungsdauern von 5 bis 15 Jahren. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 248 Abs. 2 HGB seit 2020 aktiviert. Diese umfassen selbst erstellte Software, die aufgrund ihrer besonderen Bedeutung auf die tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bilanziell erfasst werden. In den Herstellungskosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden neben dem Werteverzehr des Anlagevermögens und den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Entwicklungskosten werden ab dem Zeitpunkt der Erfüllung der Ansatzkriterien in die Herstellungskosten einbezogen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, bei abnutzbaren Gegenständen abzüglich planmäßiger Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 2 bis 50 Jahren. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, die vor dem 1. Januar 2010 angeschafft wurden, werden – soweit im Konzernabschluss zulässig – auf der Grundlage der steuerlich zulässigen Höchstbeträge vorgenommen. Danach erworbene Vermögensgegenstände werden linear pro rata temporis abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Sofern der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, erfolgen Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten. Zinsen für die Aufnahme von Fremdkapital finden keine Berücksichtigung in den Herstellungskosten.

Anteile an Verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen, Sonstigen assoziierten Unternehmen und Sonstigen Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten niedrigeren Buchwerten bilanziert. Wesentliche Beteiligungen an **Assoziierten Unternehmen** werden at-equity nach der Buchwertmethode in den Konzernabschluss ein-

⁷ Die Gesellschaft nimmt auch die Befreiungsvorschriften des § 291 Abs. 2 HGB für den Konzernabschluss in Anspruch.

bezogen. **Ausleihungen** sind mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren Barwert angesetzt. **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Leasinggegenstände werden nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung von vor 2015 angeschafften Leasinggegenständen erfolgt über die Vertragslaufzeit.

Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Sowohl Einzelrisiken als auch das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Bei den **Vorräten** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten bestehen aus den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie den Sondereinzelkosten der Fertigung. Daneben werden auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr von Anlagevermögen, soweit dies durch die Herstellung des Wirtschaftsguts veranlasst ist, einbezogen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, finden durch angemessene Wertabschläge Berücksichtigung. Der verlustfreien Bewertung wird Rechnung getragen.

Der Ansatz der **Forderungen** und **Sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zu den jeweiligen Nennbeträgen. Möglichen Risiken wird durch individuelle Abschreibungen und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Umrechnung der langfristigen Fremdwährungsforderungen erfolgt zum Einbuchungs- bzw. zum ungünstigeren Kurs des Bilanzstichtags. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags umgerechnet.

Kassen- und Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden mit dem Nominalwert angesetzt. Bestände in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags umgerechnet.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Zusätzlich werden latente Steuern auf steuerliche Verlust- und Zinsvorträge, die voraussichtlich innerhalb der nächsten fünf Jahre genutzt werden können, aktiviert. Von dem Wahlrecht zur Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern wird Gebrauch gemacht. Verbleibt anschließend ein Aktivüberhang aus dem Einzelabschluss, so wird dieser im Konzernabschluss nicht gebucht. Soweit sich ein Passivüberhang ergibt und weitere aufrechnungsfähige und unbeschränkt vortragsfähige Verlust- und Zinsvorträge bestehen, werden darauf bis zur Höhe des passiven Überhangs weitere latente Steuern aktiviert.

Auf Geschäfts- oder Firmenwerte, die erst durch die Kapitalkonsolidierung entstehen, werden keine latenten Steuern passiviert. Nicht erfasst werden ebenfalls Latenzen auf Differenzen aus dem steuerlichen Wertansatz an einem Verbundenen konsolidierten oder Assoziierten at-equity Unternehmen und dem handelsrechtlichen Wert des im Konzernabschluss angesetzten Nettovermögens. Latente Steuern gemäß § 306 HGB werden mit denen aus Einzelabschlüssen gemäß § 274 HGB zusammengefasst.

Es kommen die unternehmensindividuellen Steuersätze zur Anwendung, die zum Zeitpunkt der Auflösung der zeitlichen Differenzen voraussichtlich gelten. Die Steuersätze liegen zwischen 9,0 % und 34,5 %.

Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr mit dem von der Deutschen Bundesbank für die jeweilige Laufzeit ermittelten Marktzinssatz abgezinst.

Der Erfüllungsbetrag von **Pensionsrückstellungen** wird, soweit vorhanden, mittels zukünftig zu erwartender Gehalts- und Rententrends von 0,0 % bis 5,0 % sowie Annahmen über zukünftige Mitarbeiterfluktuationen errechnet. Soweit zulässig, wird das Teilwertverfahren auf Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck angewendet. Zur Abzinsung der Pensionsrückstellungen wird der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten 10 Jahre angewendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde zum 31. Dezember 2022 ein Zinssatz von 1,78 % herangezogen. Effekte aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen sowie aus der Änderung des Zinssatzes für die Abzinsung wurden im Zinsergebnis berücksichtigt. Bei Vorliegen von Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), erfolgte eine Verrechnung mit den Rückstellungen. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird mittels externer Bewertungsgutachten oder kursnotierter Marktpreise ermittelt. In der Position Pensionsrückstellungen werden außerdem die Verpflichtungen der US-Tochtergesellschaften für die Krankenversicherung der Mitarbeitenden nach Eintritt in den Ruhestand berücksichtigt.

In dem gesondert ausgewiesenen Posten **Verpflichtungen aus Finanzdienstleistungen** werden die Verbindlichkeiten der Finanzdienstleistungsgesellschaften mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen bilanziert. Daneben werden Abgrenzungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft erfasst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Langfristige Verbindlichkeiten in fremden Währungen werden zum Kurs des Einbuchungs- bzw. zum ungünstigeren Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Abweichend davon werden kurzfristige Verbindlichkeiten grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags bewertet.

Stichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen

Die in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Tochterunternehmen bilanzieren grundsätzlich zum 31. Dezember. Ausnahmen sind die Gesellschaften Tweezerman (India) Pvt. Ltd., Itai Beauty Nippers (India) Pvt. Ltd., ZWILLING Kitchen India Pvt. Ltd. sowie FiberLean Technologies India Pvt. Ltd., deren Abschlussstichtag der 31. März ist. Diese Gesellschaften werden mit einem Zwischenabschluss in den Konzernabschluss der Werhahn-Gruppe einbezogen.

Stichtag der Assoziierten at-equity Unternehmen ist der 31. Dezember.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Immateriellen und des Sachanlagevermögens, der Finanzanlagen sowie der Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen sind auf den Seiten 120/121 dargestellt.

Insgesamt fielen im Geschäftsjahr Forschungs- und Entwicklungskosten von 19.215 T € an. Davon wurden 4.693 T € als Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte stammen überwiegend aus der Kapitalkonsolidierung. Aus den Akquisitionen des Geschäftsjahres resultieren Zugänge bei den Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 4.851 T €.

Das Anlagevermögen beinhaltet Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen von 1.681.962 T € (i. Vj. 1.660.315 T €).

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen von 72.670 T € (i. Vj. 69.785 T €) enthalten. Davon entfallen 70.246 T € auf Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen.

2 Forderungen aus Finanzdienstleistungen

in T €	31.12.2022	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	31.12.2021	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
Forderungen gegen Kreditinstitute aus Finanzdienstleistungen	597.039	11.521	419.855	4.875
Gekaufte Forderungen	206	-	391	-
Forderungen aus Bankgeschäft	5.788.877	4.152.129	4.748.139	3.457.960
Forderungen aus Factoringgeschäft	335.332	-	326.419	-
Mietkaufforderungen	1.050.862	716.323	954.116	642.563
Sonstige Forderungen aus Finanzdienstleistungen	71.246	7.224	67.088	5.880
Abgrenzungen	8.946	6.628	29	-
	7.852.508		6.516.037	

3 Vorräte

in T €	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	121.365	105.896
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	78.540	70.344
Fertige Erzeugnisse und Waren	447.464	381.047
Geleistete Anzahlungen	4.407	6.844
	651.776	564.131

4 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

in T €	31.12.2022	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	31.12.2021	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	252.820	109	253.053	475
Forderungen gegen Verbundene Unternehmen	3.671	-	2.547	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.437	-	27.087	-
Sonstige Vermögensgegenstände	88.943	9.694	127.077	4.869
	373.871		409.764	

Aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen resultieren 385 T € der Forderungen gegen Verbundene Unternehmen und 2.012 T € der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

5 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Von dem Bestand an Kassen- und Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks in Höhe von 783.471 T € unterliegen 1.073 T € einer Verfügungsbeschränkung.

In dieser Position sind Kassen- und Bundesbankguthaben des Unternehmensbereichs Finanzdienstleistungen und der Bankhaus Werhahn GmbH von 664.281 T € enthalten.

6 Aktive latente Steuern

Nach Saldierung mit Passiven latenten Steuern ergab sich im Konzernabschluss ein Überhang an Aktiven latenten Steuern von 1.186 T €. Passivüberhänge aus den Tochtergesellschaften in Höhe von 4.098 T € wurden von den Aktiven latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen überkompensiert.

Unsalidiert ergeben sich Passive latente Steuern von 13.589 T € sowie Aktive latente Steuern von 14.775 T €. Dabei haben sich im Geschäftsjahr die Aktiven latenten Steuern um 622 T € und die Passiven latenten Steuern um 970 T € verringert.

Die Passiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus Sachanlagen und Immateriellen Vermögensgegenständen, wohingegen die Aktiven latenten Steuern im Wesentlichen bei Vorräten und Forderungen aus Finanzdienstleistungen entstanden sind. Latente Steuern auf Verlustvorräte sind nur in geringem Umfang enthalten. Aktivüberhänge aus den Einzelgesellschaften werden nicht angesetzt.

Aus der Aktivierung Selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände resultieren Passive latente Steuern von 2.421 T €.

7 Eigenkapital

Das Eigenkapital im Konzernabschluss beinhaltet neben dem ausgewiesenen Eigenkapital der Wilh. Werhahn KG und dem Gewinnvortrag im Konzern den Konzernjahresüberschuss und die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Der Gewinnvortrag des Konzerns setzt sich aus anderen Gewinnrücklagen und dem Konzerngewinn- und -verlustvortrag zusammen. Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital betreffen überwiegend außenstehende Gesellschafter in den Unternehmensbereichen Baustoffe und Konsumgüter. Die Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern am Gewinn und Verlust betragen 24.907 T € bzw. 1.266 T €.

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Zum Bilanzstichtag lagen Ausschüttungssperren nach deutschem Recht in Höhe von 16.327 T € und nach lokalem Recht in Höhe von 2.449 T € vor.

8 Rückstellungen

in T €	Stand 1.1.2022	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Sonstige Änderungen	Stand 31.12.2022
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	124.100	7.700	2.272	11.981	2.495	128.604
Steuerrückstellungen	42.042	16.019	2.689	21.285	- 10	44.609
Sonstige Rückstellungen						
Personalkosten	76.189	61.514	4.046	66.614	150	77.392
Rekultivierung	86.406	2.698	1.307	25.702	- 503	107.602
Gewährleistung und Garantie	11.120	2.051	600	4.317	43	12.829
Ausstehende und fehlende Rechnungen	30.744	26.869	2.516	33.932	37	35.327
Rabatte und Boni	44.836	41.199	2.507	45.316	851	47.297
Übrige sonstige Rückstellungen	50.487	25.802	4.123	23.315	- 184	43.693
	465.924	183.852	20.060	232.462	2.879	497.353

Mit den Pensionsrückstellungen und mit den Rückstellungen für Personalkosten sind Vermögensgegenstände zur Deckung von Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen mit Zeitwerten von insgesamt 1.063 T € bzw. 617 T € verrechnet worden. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens beziffern sich auf 761 T € bzw. 768 T €. Ohne Verrechnung hätten die Pensionsrückstellungen 129.666 T € und die Rückstellungen für Personalkosten 78.009 T € betragen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-Jahres-Durchschnittzinssatz und dem 7-Jahres-Durchschnittzinssatz beträgt zum Bilanzstichtag 5.198 T €.

9 Verpflichtungen aus Finanzdienstleistungen

in T €	31.12.2022	davon mit einer Rest- laufzeit bis zu 1 Jahr	davon mit einer Rest- laufzeit über 1 Jahr
Anleihen aus Finanzdienstleistungen	1.046.556	91.280	955.276
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Finanzdienstleistungen	2.706.918	1.251.543	1.455.375
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus Finanzdienstleistungen	5.523.485	4.267.883	1.255.602
Abgrenzungen	46.127	16.305	29.822
	9.323.086		

in T €	31.12.2021	davon mit einer Rest- laufzeit bis zu 1 Jahr	davon mit einer Rest- laufzeit über 1 Jahr
Anleihen aus Finanzdienstleistungen	706.902	170.160	536.742
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Finanzdienstleistungen	2.705.776	904.316	1.801.460
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus Finanzdienstleistungen	4.936.060	3.678.138	1.257.922
Abgrenzungen	44.665	15.804	28.861
	8.393.403		

Die Verpflichtungen aus Finanzdienstleistungen dienen der Refinanzierung der Gesellschaften des Unternehmensbereichs Finanzdienstleistungen. Bei den Abgrenzungen handelt es sich vorwiegend um Rechnungsabgrenzungsposten für noch nicht fällige Einnahmen im Leasinggeschäft.

Zum Stichtag lagen Verpflichtungen aus Finanzdienstleistungen mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von 161.327 T € (i. Vj. 293.139 T €) vor.

10 Verbindlichkeiten

in T €	31.12.2022	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	353.773	344.022	9.751
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.513	6.514	- 1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.388	121.388	-
Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen	6.657	6.657	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	47.185	39.552	7.633
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	98.517 (41.176) (5.122)	96.171	2.346
	634.033		

in T €	31.12.2021	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	201.343	189.676	11.667
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.418	5.418	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137.172	137.172	-
Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen	6.220	6.220	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	64.072	58.689	5.383
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	141.208 (77.529) (4.438)	137.220	3.988
	555.433		

Zum Stichtag lagen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von 5.957 T € (i. Vj. 6.790 T €) vor. Für Verbindlichkeiten in Höhe von 10.891 T € sind Sicherheiten in Form von Grundpfandrechten, Sicherungsübereignungen und sonstigen Rechten bestellt.

Ursächlich für 1.754 T € der Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen und 7.627 T € der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, waren Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

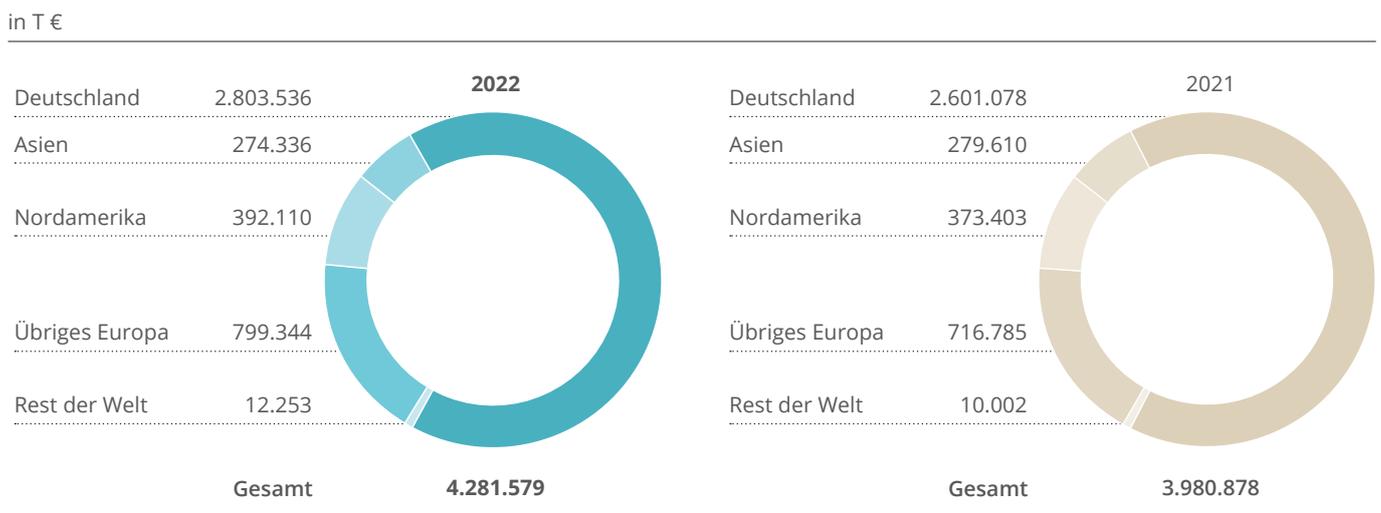
11 Umsatzerlöse

Der Umsatz enthält Erlöse aus dem Verkauf von Produkten, vermindert um Skonti und Preisnachlässe, sowie aus der Vermietung oder Verpachtung und der Erbringung von Dienstleistungen. Des Weiteren wird in dieser Position der Umsatz aus dem Bank- und Leasinggeschäft ausgewiesen.

Nach Unternehmensbereichen

in T €	2022	2021
Baustoffe	1.581.494	1.408.982
Konsumgüter	1.000.502	969.080
Finanzdienstleistungen	1.679.549	1.585.419
Sonstige	44.059	40.515
Konsolidierung	- 24.025	- 23.118
	4.281.579	3.980.878

Nach Regionen



12 Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten sind im Wesentlichen die aperiodischen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (15.104 T €), Erträge aus Eingängen von bereits ausgebuchten Forderungen (5.216 T €), Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen (4.184 T €) sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (1.536 T €) und Zuschreibungen im Anlage- und Umlaufvermögen (266 T €) enthalten.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten zudem unter anderem Kursgewinne (15.809 T €, i. Vj. 11.536 T €).

13 Materialaufwand

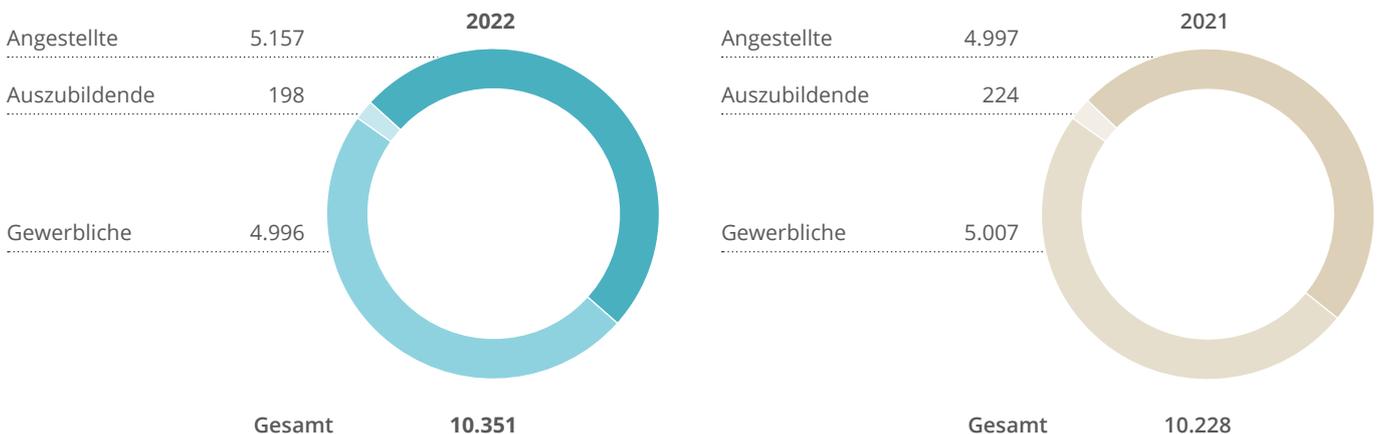
Der Materialaufwand betrug 2.350.920 T € (i. Vj. 2.148.294 T €), wovon 1.001.155 T € (i. Vj. 911.090 T €) für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren und 501.464 T € (i. Vj. 453.725 T €) für bezogene Leistungen aufgewandt wurden. Zusätzlich enthält der Materialaufwand insbesondere Refinanzierungskosten aus dem Bank- und Leasinggeschäft, Einstandskosten für Mietkaufobjekte, abgegangene Restbuchwerte von verkauften Leasinggegenständen sowie Vermittlungsprovisionen aus dem Bank- und Leasinggeschäft.

14 Personalaufwand

in T €

	2022	2021
Löhne und Gehälter	493.354	456.675
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	101.611	94.471
Aufwendungen für Altersversorgung	11.451	13.109
	606.416	564.255

Durchschnittlich waren während des Geschäftsjahres an Mitarbeitenden beschäftigt:



Die Organbezüge für den Verwaltungsrat betragen im Berichtsjahr 0,9 Mio. € (i. Vj. 0,9 Mio. €). Die Rückstellungen für Pensionen ehemaliger Vorstände bzw. deren Hinterbliebener beliefen sich auf 59,9 Mio. € (i. Vj. 55,0 Mio. €). Für Bezüge und Pensionen wurden an ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene 2,2 Mio. € (i. Vj. 1,9 Mio. €) gezahlt.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird gemäß § 314 Abs. 3 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

15 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen umfasst unter anderem externe Dienstleistungen (129.074 T €), Instandhaltungsaufwendungen (93.336 T €), Marketingaufwendungen (66.969 T €) sowie Leasing- und Mietaufwendungen (55.348 T €). Darüber hinaus sind Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen (48.567 T €), Aufwendungen für Rekultivierungsverpflichtungen (26.464 T €), Kursverluste (14.723 T €, i. Vj. 12.571 T €) und Versicherungsaufwendungen (13.208 T €) enthalten. Außerdem werden in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sonstige Steuern in Höhe von 6.542 T € (i. Vj. 6.351 T €) ausgewiesen.

Die aperiodischen Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sowie für Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen betragen insgesamt 49.257 T €.

Das inländische Gesamthonorar an den Konzernabschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betrug im Berichtsjahr 2.636 T €. Davon betrafen das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen 2.351 T €, für andere Bestätigungsleistungen 138 T €, für Steuerberatungsleistungen 9 T € und für sonstige Leistungen 138 T €.

16 Beteiligungsergebnis

Diese Position enthält Ergebnisse aus Verbundenen Unternehmen (380 T €, i. Vj. 722 T €), Ergebnisse aus Assoziierten at-equity Unternehmen (15.268 T €, i. Vj. 15.791 T €) sowie Ergebnisse aus Sonstigen assoziierten Unternehmen und Sonstigen Beteiligungen (16.491 T €, i. Vj. 13.589 T €).

Das Ergebnis aus Assoziierten at-equity Unternehmen entspricht grundsätzlich dem Konzernanteil am Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag dieser Unternehmen. Hierin ist auch die Eliminierung von Zwischenergebnissen berücksichtigt.

17 Zinsergebnis

in T €	2022	2021
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus Verbundenen Unternehmen)	440 (14)	569 (12)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Verbundenen Unternehmen)	2.807 (126)	1.819 (126)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Verbundenen Unternehmen)	13.755 (27)	11.886 (49)
	- 10.508	- 9.498

Im Zinsergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 3.302 T € (i. Vj. 8.021 T €) sowie Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 1.217 T € (i. Vj. 265 T €) enthalten. Zinserträge (26 T €) aus Deckungsvermögen wurden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung verrechnet.

18 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag handelt es sich im Wesentlichen um in- und ausländische Körperschaftsteuer sowie inländische Gewerbeertragsteuer. Darüber hinaus ist in der Position ein latenter Steuerertrag in Höhe von 1.124 T € (i. Vj. 3.305 T €) enthalten.

19 Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Im Geschäftsjahr sind keine Geschäftsvorfälle von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung entstanden, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten.

Anteilsbesitzliste zum 31.12.2022

1. Verbundene konsolidierte Unternehmen

Baustoffe Natursteine	Sitz	Anteil in %
Basalt-Actien-Gesellschaft	Linz am Rhein	100
AK Asphaltmischwerke Kaiserslautern GmbH	Ramstein-Miesenbach	75
Allgemeine Baustoff-Handels-Contor GmbH	Erfurt	100
AMB Asphalt-Mischwerk Bischofsheim GmbH & Co. KG	Bischofsheim	80
AME Asphalt-Mischwerk Eging GmbH	Eging am See	82
AML-Asphaltmischwerke GmbH Leipzig	Taucha	80
AMW Asphalt-Mischwerke Würzburg GmbH & Co. KG	Würzburg	87
AO KP-Gabbro	Petrazavodsk, Russische Föderation	100
Asphalt-Mischwerke Osnabrück GmbH. & Co.KG.	Osnabrück	53
Asphalt-Mischwerke Rhein-Pfalz GmbH & Co. KG	Albersweiler	52
Atlas Industriebeteiligungsgesellschaft mbH	Linz am Rhein	83
AWE Asphaltmischwerk GmbH	Cappeln-Nutteln	77
AWE Asphaltmischwerk Walschleben GmbH & Co. KG	Walschleben	80
BASALT CZ s.r.o.	Zabrušany, Tschechien	100
Basalt Eastern Europe GmbH	Linz am Rhein	100
Basalt International GmbH	Linz am Rhein	100
Basalt Minerals GmbH	Linz am Rhein	100
Basalt s.r.o.	Zabrušany, Tschechien	97
BASALTKER Építőanyag Kereskedelmi Kft.	Uzsa, Ungarn	100
Basalt-Középkő Kőbányák Kft.	Uzsa, Ungarn	75
Basalt-Union Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Linz am Rhein	76
Basaltwerk Pechbrunn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Pechbrunn	76
Bayerische Asphaltmischwerke GmbH & Co. Kommanditgesellschaft für Straßenbaustoffe	Hofolding	52
Bergisch-Westerwälder Hartsteinwerke, Zweigniederlassung der Basalt-Actien-Gesellschaft	Linz am Rhein	100
BITUMINA Handel GmbH & Co. KG	Linz am Rhein	100
BITUMINA Spedition GmbH & Co. KG	Linz am Rhein	100
BMH - Basalt - und Mischwerk Herschbach GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Herschbach	51
BORNIT-Werk Aschenborn GmbH	Zwickau	62
BVG Baustoff-Vertriebs-Gesellschaft mbH & Co. KG	Kirn	100
BWH Basaltwerk Mittelherwigsdorf GmbH & Co. KG	Mittelherwigsdorf	51
DEUMA Mischwerke GmbH & Co. KG	Taucha	70
DEUTAG Zweigniederlassung der Basalt-Actien-Gesellschaft	Berlin	100
Diabaswerk Hirzenhain GmbH & Co. KG	Linz am Rhein	55
Diabaswerk Nesselgrund GmbH & Co. KG	Floh-Seligenthal	80

Baustoffe Natursteine	Sitz	Anteil in %
Dortmunder Gussasphalt GmbH & Co. KG	Dortmund	70
Ems-Jade-Mischwerke GmbH KG. für Straßenbaustoffe	Cappeln	81
GAB Gesellschaft zur Aufbereitung von Baustoffen mbH	Berlin	100
GBH-Gesellschaft für Baustoff-Aufbereitung und Handel mit beschränkter Haftung	Brunnthal	100
GbR Asphaltmischwerk Karlsruhe	Karlsruhe	75
Hartsteinwerke Bayern-Mitteldeutschland Zweigniederlassung der Basalt-Actien-Gesellschaft	Erfurt	100
Hollweg, Kümpers & Comp., Zweigniederlassung der Basalt-Actien-Gesellschaft	Rheine	100
HWR Hartsteinwerk Rattenberg GmbH	Brunnthal	100
Isoliererzeugnisse Großröhrsdorf GmbH	Großröhrsdorf	100
Kopalnie Surowców Skalnych w Bartnicy Sp. z o.o.	Świerki, Polen	100
Mischwerke Lautzenbrücken GmbH & Co. KG	Lautzenbrücken	100
Mischwerke Mühlhausen GmbH	Mühlhausen	76
Norddeutsche Naturstein GmbH	Flechtingen	100
ODRA-ASFALT Sp. z o.o.	Szczecin, Polen	67
OOO "Basalt"	St. Petersburg, Russische Föderation	100
OOO "Karjer Sheleiki"	Podporozhskiy rajon, Russische Föderation	100
Porphyrwerke Weinheim-Schriesheim Aktiengesellschaft	Weinheim	100
Sauerländer Asphaltmischwerke GmbH. & Co., Kommanditgesellschaft	Brilon	73
Schweden Splitt AB	Karlshamn, Schweden	100
Śląskie Kruszywa Naturalne Sp. z o.o.	Krapkowice, Polen	100
Südhessische Asphalt-Mischwerke GmbH & Co. KG für Straßenbaustoffe	Hanau	100
Südwestdeutsche Hartsteinwerke Zweigniederlassung der Basalt-Actien-Gesellschaft	Kirn	100
SWA Südwest Asphalt GmbH & Co. KG	Iffezheim	65
T E W E Bauchemiegesellschaft mbH	Vierlinden	100
TOV Vyrivskij Karjer	Granitne, Ukraine	100
V D Mischwerk und Recycling GmbH.	Offenburg	100
Werhahn & Nauen SE & Co. OHG	Neuss	100
Westdeutsche Grauwacke-Union Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Linz am Rhein	100
Wm. Hilgers GmbH & Co. KG	Düsseldorf	100

Baustoffe**Schiefer**

	Sitz	Anteil in %
Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme Zweigniederlassung der Wilh. Werhahn KG in Neuss	Mayen	100
Canteras Fernandez S.L. Elaboracion S.COM	El Barco, Spanien	100
Canteras Fernandez S.L. Extracción S.COM	El Barco, Spanien	100
Castrelos Elaboración S.L.S.COM.	El Barco, Spanien	100
I.B. Rathscheck Söhne KG Moselschiefer-Bergwerke	Mayen	100
North American Slate LLC	Dover, USA	100
Werhahn International Schiefer GmbH	Mayen	100
Werhahn International Schiefer GmbH Sucursal en España	El Barco, Spanien	100

Konsumgüter**Zwilling Küche**

	Sitz	Anteil in %
ZWILLING J. A. Henckels Aktiengesellschaft	Solingen	100
BBQ Rocket GmbH	Bergheim	51
Demeyere CommV	Herentals, Belgien	100
Demeyere Zwilling Nederland B.V.	Roermond, Niederlande	100
Flammkraft GmbH	Münster	51
Grill Heaven GmbH	Vösendorf, Österreich	85
JV ZWILLING-RM GmbH	Solingen	90
OOO "ZWILLING J.A. HENCKELS Rus"	Moskau, Russische Föderation	100
Santos Grills GmbH	Köln	80
Staub Fonderie SARL	Merville, Frankreich	100
ZWILLING BALLARINI ITALIA S.R.L.	Rivarolo Mantovano, Italien	100
Zwilling Demeyere Belgium BVBA	Herentals, Belgien	100
ZWILLING International GmbH	Solingen	100
ZWILLING International Trading Shanghai Ltd.	Shanghai, China	100
ZWILLING J A Henckels MUTFAK VE GÜZELLİK ÜRÜNLERİ LİMİTED ŞİRKETİ	Istanbul, Türkei	100
ZWILLING J.A. HENCKELS (UK) Limited	Hitchin, Großbritannien	100
ZWILLING J.A. HENCKELS Canada Ltd.	Markham, Ontario, Kanada	100
ZWILLING J.A. Henckels Deutschland GmbH	Solingen	100
ZWILLING J.A. HENCKELS Iberia S.A.	Cornellá de Llobregat, Spanien	100
ZWILLING J.A. HENCKELS Japan Ltd.	Seki-shi, Japan	100
ZWILLING J.A. HENCKELS Kitchenware (Shanghai) Ltd.	Minhang, Shanghai, China	70
ZWILLING J.A. HENCKELS LLC	Wilmington, USA	100
ZWILLING J.A. HENCKELS Scandinavia A/S	Ballerup, Dänemark	100

Konsumgüter**Zwilling Küche**

	Sitz	Anteil in %
ZWILLING J.A. HENCKELS Shanghai Ltd.	Pudong, Shanghai, China	70
ZWILLING J.A. HENCKELS Taiwan Ltd.	Taipei, Taiwan	100
ZWILLING Kitchen India Pvt. Ltd.	Chennai, Indien	80
ZWILLING STAUB FRANCE SAS	Paris, Frankreich	100
ZWILLING Trading GmbH	Solingen	100

Konsumgüter**Zwilling Beauty Group**

	Sitz	Anteil in %
ZWILLING Beauty Group GmbH	Solingen	100
Ital Beauty Nippers (India) Pvt. Ltd.	Puducherry, Indien	90
QVS Global China	Dongguan, China	100
Tweezerman (India) Pvt. Ltd.	Puducherry, Indien	90
Tweezerman International, LLC	Wilmington, USA	100
Tweezerman Minority LLC	Wilmington, USA	100
Tweezerman UK Ltd.	Nottingham, Großbritannien	75
Zwilling Beauty Trading (Shenzhen) Ltd.	Shenzhen, China	100

Finanzdienstleistungen**abcfinance**

	Sitz	Anteil in %
abcfinance GmbH	Köln	100
abc Holding GmbH	Neuss	100
abc SME Lease Germany SA ¹	Luxemburg, Luxemburg	0
abcbank GmbH	Köln	100
abcfinance advise GmbH	Köln	100
abcfinance B.V.	Eindhoven, Niederlande	100
abcfinance GmbH	Wien, Österreich	100
abcfinance Holding GmbH	Neuss	100
C.O.I.N. Lease + Rent Leasing und Miete GmbH	Köln	100
DeTeWe Finance GmbH	Köln	100
ETL Finance GmbH & Co. KG	Köln	55
ETL Finance Verwaltungsgesellschaft mbH	Köln	56
Hako Finance GmbH	Köln	100
milon financial services GmbH	Köln	69
Schneiderei Finance GmbH	Köln	100

¹ Bei diesen Gesellschaften handelt es sich um Zweckgesellschaften.

Finanzdienstleistungen

Bank11	Sitz	Anteil in %
Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH	Neuss	100
Bank11 Holding GmbH	Neuss	100
RevoCar 2019 UG (haftungsbeschränkt) ¹	Frankfurt am Main	0
RevoCar 2019-2 UG (haftungsbeschränkt) ¹	Frankfurt am Main	0
RevoCar 2020 UG (haftungsbeschränkt) ¹	Frankfurt am Main	0
RevoCar 2021-1 UG (haftungsbeschränkt) ¹	Frankfurt am Main	0
RevoCar 2021-2 UG (haftungsbeschränkt) ¹	Frankfurt am Main	0
RevoCar 2022 UG (haftungsbeschränkt) ¹	Frankfurt am Main	0

Sonstige

	Sitz	Anteil in %
Wilh. Werhahn KG	Neuss	
abcfinalab GmbH	Köln	100
Bankhaus Werhahn GmbH	Neuss	100
Charlie Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
Delta Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
FiberLean Technologies France SAS	Paris, Frankreich	100
FiberLean Technologies GmbH	Neuss	100
FiberLean Technologies India Private Limited	Pune, Indien	100
FiberLean Technologies Limited	Par, Großbritannien	100
FiberLean Technologies NA Inc.	Dover, USA	100
FiberLean Tecnologia e Solucoes EIRELI	Piracicaba, Brasilien	100
Golf 2 Acquisition GmbH	Neuss	100
Golf Acquisition GmbH	Neuss	100
Sechste Werhahn Beteiligungen GmbH	Neuss	100
Stuart VV GmbH	Monheim am Rhein	100
Werhahn Beteiligungs- und Projektgesellschaft mbH	Neuss	100
Werhahn Industrieholding SE	Neuss	100
Wilh. Werhahn KG Zweigniederlassung Haus & Grund	Neuss	100
WW Achtzehnte Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Holding KG	Neuss	100
WW Siebte Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Zehnte Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
Yareto GmbH	Neuss	100
Zweite Werhahn Projekte GmbH	Neuss	100

¹ Bei diesen Gesellschaften handelt es sich um Zweckgesellschaften.

2. Assoziierte at-equity Unternehmen

	Sitz	Anteil in %
AEL-Abfallentsorgungsanlage Lösenbach GmbH	Lüdenscheid	49
amb Asphalt- und Bitumen-Mischwerke GmbH	Augsburg	50
AMH Asphaltmischwerk Hauneck GmbH & Co. KG	Hauneck	50
AMK Asphalt-Mischwerk Kirchheimbolanden GmbH & Co. KG	Kirchheimbolanden	50
AMK Asphalt-Mischwerke Kraichgau GmbH	Gemmingen	45
AMM Asphalt-Mischwerke-Mosel GmbH & Co.KG	Neumagen-Dhron	50
Arcos Hermanos S.A.	Albacete, Spanien	49
DAM Deutzer Asphaltmischwerke GmbH & Co. KG	Köln	60
H&B Grundstoffen C.V.	Capelle aan den IJssel, Niederlande	48
Natursteinwerke im Nordschwarzwald NSN GmbH & Co.KG	Mühlacker-Enzberg	50
NHB Nahe-Hunsrück Baustoffe GmbH & Co. KG.	Kirn	50
Rheinische Provinzial-Basalt- und Lavawerke GmbH & Co. oHG	Sinzig	50
Trapobet Transportbeton GmbH Kaiserslautern Kommanditgesellschaft	Kaiserslautern	50
VAMA Vereinigte Asphalt- Mischwerke Aachen GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Alsdorf	45

3. Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen

	Sitz	Anteil in %
AML Asphaltmischwerk Langenthal GmbH & Co. KG	Langenthal	70
AML Asphaltmischwerk Langenthal Verwaltungs-GmbH	Langenthal	70
AMM Asphalt-Mischwerke Münsterland GmbH & Co.KG	Cappeln	100
AMW Asphalt-Mischwerke Würzburg Verwaltungs-GmbH	Würzburg	87
Asphalt - Mischwerke Rhein-Pfalz Beteiligungs-GmbH	Albersweiler	52
Asphalt-Mischwerk Bischofsheim Verwaltung GmbH	Bischofsheim	86
Asphalt-Mischwerke Münsterland Verwaltungs-GmbH	Ladbergen	100
AWE Asphaltmischwerk Walschleben Verwaltung GmbH	Walschleben	80
B V G Baustoff-Vertriebs- u. Verwaltungsgesellschaft mbH	Kirn	100
Ballarini North America Inc. i.L.	Horsham, USA	100
Basalt Ukraine TOV i.L.	Kiew, Ukraine	100
Basalt- und Mischwerk Herschbach GmbH	Herschbach	51
Bayerische Asphaltmischwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hofolding	52
Beteiligungsgesellschaft Asphalt-Mischwerke Osnabrück mit beschränkter Haftung	Osnabrück	53
BITUMINA Handel Verwaltungs GmbH	Linz am Rhein	100
BITUMINA Spedition Verwaltungs GmbH	Linz am Rhein	100
BRP-Baustoffaufbereitungs- und Recycling-Gesellschaft in Pforzheim mbH	Pforzheim	100
BWH Basaltwerk Mittelherwigsdorf Verwaltungs-GmbH	Mittelherwigsdorf	51
Canteras Fernandez S.L.	El Barco, Spanien	100
Canteras Fernandez S.L. Geologia S.COM	El Barco, Spanien	75
Castrelos Elaboración S.L.	El Barco, Spanien	100
DEUMA Beteiligungs-GmbH	Taucha	70
Diabaswerk Hirzenhain Verwaltungs-GmbH	Linz am Rhein	55
Diabaswerk Nesselgrund Verwaltungs-GmbH	Floh-Seligenthal	80
Dortmunder Gußasphalt Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Dortmund	70
Dritte Werhahn Projekte GmbH	Neuss	100
Ems-Jade-Mischwerke GmbH	Cappeln	81
Fünfte Werhahn Beteiligungen GmbH	Neuss	100
Fünfte Werhahn Projekte GmbH	Neuss	100
GfR-Gesellschaft für Rekultivierung mbH	Linz am Rhein	100
Hessentor Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH	Neuss	100
Hilgers Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	100
Inn-Asphalt-Mischwerke GmbH.	Nußdorf am Inn	75
Knife Aid Inc.	Agoura Hills, USA	100
LAJTA-KAVICS Bányászati Kft.	Darnózseli, Ungarn	100
Marsdorfer Asphaltwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. L.	Linz am Rhein	57

	Sitz	Anteil in %
MAW-Marsdorfer Asphaltwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft i. L.	Linz am Rhein	57
Mischwerke Lautzenbrücken Verwaltungsgesellschaft mbH	Lautzenbrücken	100
Mühle Cottbus GmbH i.L.	Neuss	100
N 2 SRG GmbH	Linz am Rhein	100
Norddeutsche Naturstein Rail GmbH	Flechtingen	100
Obertor Immobilien GmbH	Neuss	100
OOO "Basalt Management"	St. Petersburg, Russische Föderation	100
Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme Verwaltungs GmbH	Mayen	100
Rheintor Immobilienholding GmbH	Neuss	100
Santos Nord GmbH	Norderstedt	51
Sauerländer Asphaltmischwerke GmbH	Brilon	72
Secato Style GmbH	Solingen	100
Senftenberger Kohlenwerke GmbH	Neuss	100
Siebte Werhahn Projekte GmbH	Neuss	100
Stephan Beratungs-GmbH	Linz am Rhein	70
Stichting Derdengelden ABC finance	Eindhoven, Niederlande	0
Südhessische Asphalt-Mischwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hanau	100
Südwest Asphalt Verwaltungs GmbH	Iffezheim	65
Thaler Baustoff-Betriebe Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Falkenstein/Harz	100
Verwaltungsgesellschaft Wilh. Werhahn mit beschränkter Haftung	Neuss	100
Vierte Werhahn Projekte GmbH	Neuss	100
VV Eins Verwaltungs-GmbH i.L.	Neuss	100
WAW Asphalt GmbH	Linz am Rhein	100
Werhahn Flour Mills GmbH i.L.	Neuss	100
WMW GmbH	Linz am Rhein	100
ZWILLING Cooking Studio LLC	Wilmington, USA	100
ZWILLING Cooking Studio Minority LLC	Wilmington, USA	100
ZWILLING J.A. HENCKELS (Vietnam) Ltd.	Ho Chi Minh City, Vietnam	100
ZWILLING J.A. Henckels Austria GmbH	Parndorf, Österreich	100
ZWILLING J.A. HENCKELS Brasil Produtos de Cozinha e Beleza Ltda.	São Paulo, Brasilien	100
ZWILLING J.A. Henckels Ireland Ltd.	Dublin, Irland	100
ZWILLING J.A. Henckels Portugal, Lda.	Alcochete, Portugal	100
ZWILLING J.A. Henckels Schweiz AG	Zürich, Schweiz	100

4. Sonstige assoziierte Unternehmen

	Sitz	Anteil in %
"RKS" Kies- und Splittwerke Eckelsheim GmbH & Co. KG	Eckelsheim	50
"RKS" Kies- und Splittwerke GmbH	Eckelsheim	50
Adrian Basalt GmbH & Co. KG	Enspel	50
Adrian Basalt Verwaltungsgesellschaft mbH	Enspel	50
AMH Asphaltmischwerk Hauneck Verwaltungs GmbH	Hauneck	50
AMH Asphaltmischwerk Hellweg Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. L.	Erwitte	50
AMK Asphalt-Mischwerk Kirchheimbolanden Verwaltungs-GmbH	Kirchheimbolanden	50
AMM Asphalt-Mischwerke-Mosel Verwaltungs-GmbH	Neumagen-Dhron	50
DAM Deutzer Asphaltmischwerke Verwaltungs-GmbH	Köln	60
H&B Grundstoffen B.V.	Capelle aan den IJssel, Niederlande	50
Herbert Willersinn Steinbruch- Verwaltungs GmbH	Heßheim	50
J. u. G. Giro Nachf. Willersinn GmbH & Co KG Steinbruchbetrieb	Bolanden	50
Natursteinwerke im Nordschwarzwald NSN Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Mühlacker	50
NHB Nahe-Hunsrück Baustoffe und Verwaltungsgesellschaft mbH	Kirn	50
Plattform Dach.de Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	Hamburg	20
Rheinische Provinzial-Basalt- und Lavawerke Verwaltungs-GmbH	Sinzig	50
SC Diabas Bata s.r.l.	Timisoara, Rumänien	50
Schillathöhle GmbH	Hessisch Oldendorf-Langefeld	49
Schuhmacher & Heuser GmbH	Katzenelnbogen	50
STA Asphaltmischwerk Strahlungen GmbH	Strahlungen	25
Steinbruch Breidenbach Verfüllungsgesellschaft mbH	Breidenbach	50
Steinbruch Spittergrund GmbH	Erfurt	50
VAMA Vereinigte-Asphalt-Mischwerke Aachen, Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Alsdorf	45
Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung TRAPOBET Transportbeton Kaiserslautern	Kaiserslautern	50

5. Sonstige Beteiligungen

	Sitz	Anteil in %	Eigenkapital in T €	Jahresergebnis in T €
AME Asphalt-Mischwerke Eifel GmbH & Co. KG	Sinzig	33	465 ²	- 66 ²
Asphalt-Mischwerke Eifel Verwaltungsgesellschaft mbH	Sinzig	33	46 ²	1 ²
DEBUS Naturstein GmbH & Co. KG	Untersiemau	49	1.924 ²	310 ²
Debus Naturstein Verwaltungs-GmbH	Untersiemau	49	29 ²	3 ²
Escombrera Sobredo S.L.	Carballeda de Valdeorras, Spanien	22	107 ²	29 ²
Hartsteinwerke Burgk GmbH & Co. KG	Schleiz	27	4.892 ²	826 ²
HWB Hartsteinwerke Burgk Verwaltungs-GmbH	Schleiz	27	78 ²	2 ²
INTERASPHALT Sp. z o.o.	Obornik, Polen	48	754 ²	36 ²
ThyssenKrupp MillServices & Systems GmbH	Duisburg	32	41.112 ²	6.327 ²

² Angaben aus Vorjahren

Für weitere Gesellschaften wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 3 S. 1 HGB in Anspruch genommen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach DRS 21 erstellt und zeigt, wie sich der Finanzmittelbestand der Werhahn-Gruppe während des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert hat. Das Mindestgliederungsschema ist um Positionen des Finanzdienstleistungsgeschäfts erweitert.

Zu den Verfügungsbeschränkungen innerhalb des Finanzmittelfonds verweisen wir auf Tz. 5 des Konzernanhangs.

Nachfolgend eine Kurzdarstellung der Kapitalflussrechnung:

in T €	2022	2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 300.371	390.651
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 117.482	- 223.196
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 76.255	- 56.770
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 494.108	110.685
Sonstige Veränderung des Finanzmittelfonds	- 2.309	2.785
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	937.417	823.947
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	441.000	937.417

Sonstige Angaben

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen. Für Mitarbeitende und Gesellschafter bestehen in wenigen Geschäftsbereichen standardisierte Rabatte auf spezifische Werhahn-Produkte. Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsaustausch.

Nachtragsbericht

Im März 2023 wurde ein weiteres Schiefervorkommen in Spanien und ein dort ansässiges Produktionsunternehmen gekauft. Damit sichert sich die Werhahn-Gruppe langfristig die Gewinnung von Schiefer in hochwertiger Premiumqualität und entsprechende Produktionskapazitäten durch den Geschäftsbereich Schiefer. Der Vollzug der Transaktion ist für April 2023 geplant.

Nach dem Bilanzstichtag sind in den Unternehmen der Werhahn-Gruppe keine weiteren Ereignisse eingetreten, von denen eine wesentliche Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Werhahn-Gruppe erwartet wird.

Nicht in der Konzernbilanz enthaltene Geschäfte

in T €	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften (davon gegenüber Verbundenen Unternehmen) (davon gegenüber Assoziierten Unternehmen)	98.856 (418) (1.101)	2.334 (418) (1.211)
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	-	80
Verpflichtungen aus Bestellobligo (davon gegenüber Assoziierten Unternehmen)	93.819 (-)	129.782 (520)
Barwert langfristiger Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen (davon gegenüber Verbundenen Unternehmen) (davon gegenüber Assoziierten Unternehmen)	126.240 (1.556) (175)	107.404 (20) (175)
Verpflichtungen aus Kreditzusagen (davon gegenüber Verbundenen Unternehmen)	411.639 (2.074)	402.591 (1.289)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen (davon gegenüber Verbundenen Unternehmen)	10.268 (1.927)	11.876 (1.357)

Über die dargestellten Haftungsverhältnisse und Sonstigen finanziellen Verpflichtungen hinausgehende außerbilanzielle Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns erforderlich sind, bestehen nicht. Für alle erkennbaren Risiken aus Inanspruchnahme von Bürgschaften sind ausreichend Rückstellungen gebildet worden. Darüber hinaus wird keine Inanspruchnahme erwartet, da mit einem Ausfall des Schuldners nicht gerechnet wird.

Derivative Finanzinstrumente

Die Werhahn-Gruppe bildet Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften werden unter Anwendung der Einfrierungsmethode nicht bilanziert. Die Beurteilung der Effektivität der

Bewertungseinheiten erfolgt über die Critical-Terms-Match-Methode und wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv festgestellt. Derivative Finanzinstrumente werden nach der Mark-to-Market-Methode bewertet.

Zur Refinanzierung ausländischer Tochtergesellschaften werden Fremdwährungsdarlehen in lokaler Währung vergeben. Das aus Konzernsicht resultierende Währungsrisiko aus Tilgungs- und Zinszahlungen wird über Devisentermingeschäfte abgesichert.

Die routinemäßige Beschaffung von Waren des operativen Geschäfts in Fremdwährung wird für einen bestimmten Zeitraum im Voraus geplant. Die sich aus diesen mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen ergebende Nettofremdwährungsposition wird im Rahmen von Portfolio-Hedges ebenfalls gegen Währungsrisiken abgesichert.

Für den Produktionsprozess benötigte Rohstoffe für abgeschlossene Absatzgeschäfte werden über physische Lieferkontrakte auf Termin beschafft. Soweit die Lieferkontrakte variable Preise aufweisen, werden zur Vermeidung von Preisrisiken aus diesen Geschäften Commodity Swaps eingesetzt. Dabei handelt es sich überwiegend um Portfolio-Hedges mit Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Im Rahmen von Verbriefungstransaktionen emittierten Zweckgesellschaften variabel verzinsten Anleihen zur Refinanzierung eines festverzinslichen Kreditportfolios. Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos wurden amortisierende Zinsswaps mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Jahren als Micro-Hedge abgeschlossen.

Zinsswaps werden zudem zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken im Rahmen der Bankbuchsteuerung eingesetzt. Dabei handelt es sich um Portfolio-Hedges mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Jahren.

Sowohl bei den Micro- als auch Portfolio-Hedges werden die Grundgeschäfte überwiegend zu 100 % abgesichert. Bei der Bankbuchsteuerung erfolgt lediglich eine anteilige Absicherung.

Die nachfolgend genannten Grundgeschäfte sind in Bewertungseinheiten einbezogen:

Art des Grundgeschäfts	Art des abgesicherten Risikos	Abgesicherter Betrag des Grundgeschäfts in T € (Buchwert, erwarteter Wert)	Abgesichertes Risiko in T €	Positive Zeitwerte in T €	Negative Zeitwerte in T €
Konzerninterne Refinanzierung	Währungsrisiko	281.367	7.502	4.610	- 2.892
Mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen	Währungsrisiko	191.819	1.321	618	- 703
Schwebende Geschäfte	Beschaffungspreisrisiken	2.725	229	154	- 75
Variabel verzinste Anleihen	Zinsänderungsrisiko	954.000	50.687	50.687	-
Forderungen an Kunden	Zinsänderungsrisiko	276.000	1.577	1.577	-

Neuss, 18. April 2023

Wilh. Werhahn KG

Paolo Dell'Antonio

Alexander Boldyreff

Stephan Kühne

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wilh. Werhahn KG, Neuss

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Wilh. Werhahn KG, Neuss, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wilh. Werhahn KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigegefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubLG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigegefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 14 PubLG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubLG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen

gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 PubliG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 18. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Uwe Rittmann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christa Mommsen
Wirtschaftsprüferin

Anschriften

Natursteine

Basalt-Actien-Gesellschaft
 Linzhausenstraße 20, 53545 Linz am Rhein
 Tel.: 02644 563-0
 Fax: 02644 563-165
 E-Mail: info@basalt.de
www.basalt.de

Geschäftsaktivitäten/Produkte

Produktion und Vertrieb von Zuschlagstoffen aus Naturstein und bituminösem Mischgut, Logistik-Dienstleistungen, Annahme und Recycling von wiederverwertbaren Baurestmassen, Deponierung von inertem Erdaushub

Schiefer

Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme
 ZN der Wilh. Werhahn KG
 St.-Barbara-Straße 3, 56727 Mayen-Katzenberg
 Tel.: 02651 955-0
 Fax: 02651 955-100
 E-Mail: info@rathscheck.de
www.rathscheck.de

Geschäftsaktivitäten/Produkte

Schiefer für Dach, Fassaden und den Innenbereich, Aufsparrendämmsysteme, Dachwerkzeuge und -geräte

Zwilling Küche

ZWILLING J.A. Henckels AG
 Grünwalder Straße 14-22, 42657 Solingen
 Tel.: 0212 882-0
 Fax: 0212 882-347
 E-Mail: info@zwilling.com
www.zwilling.com

Geschäftsaktivitäten/Produkte

Messer, Scheren, Kochgeschirr, Küchenhelfer, Bestecke

Zwilling Beauty Group

ZWILLING Beauty Group GmbH
 Am Schönenkamp 45, 40599 Düsseldorf
 Tel.: 0211 5380-3300
 Fax: 0211 9991-7937
 E-Mail: info@ZwillingBeautyGroup.de
www.zwilling-beauty.com

Geschäftsaktivitäten/Produkte

Maniküre, Pediküre, Pinzetten und andere Beauty-Tools

abcfinance

abcfinance GmbH
Kamekestraße 2-8, 50672 Köln
Tel.: 0221 57908-0
Fax: 0221 57908-126
E-Mail: info@abcfinance.de
www.abcfinance.de

Geschäftsaktivitäten/Produkte

Leasingfinanzierungen von mobilen Wirtschaftsgütern,
Miet- und Mietkaufverträge, Factoring

Bank11

Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH
Hammer Landstraße 91, 41460 Neuss
Tel.: 02131 6098-0
Fax: 02131 6098-133
E-Mail: mail@bank11.de
www.bank11.de

Geschäftsaktivitäten/Produkte

Absatz- und Einkaufsfinanzierung für den mittelständischen Kfz-Handel in Deutschland

Wilh. Werhahn KG

Wilh. Werhahn KG
Königstraße 1
41460 Neuss
Postfach 10 16 38
41416 Neuss

Tel.: 02131 916-0
Fax: 02131 916-400
E-Mail: info@werhahn.de
www.werhahn.de

Impressum

Herausgeber

Wilh. Werhahn KG
Königstraße 1
41460 Neuss

Sprachgebrauch

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten des Berichts vorwiegend die männliche Sprachform verwendet. Diese schließt die weibliche Sprachform ein.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Produktion

Edelman GmbH, Köln

Druckproduktion

Das Druckhaus Print und Medien GmbH

Fotonachweis

Titel/Rückseite: Getty Images/RichVintage

Seite 6: Martin Langhorst Fotografie

Seite 8: Basalt-Actien-Gesellschaft

Seite 9: Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme ZN;

ZWILLING Kitchen India Pvt. Ltd.; ZWILLING Beauty Group GmbH

Seite 10: Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH

Seite 11: Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e. V.

Seite 12: Basalt-Actien-Gesellschaft

Seite 14/15: Basalt-Actien-Gesellschaft

Seite 16: Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme ZN

Seite 17: Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme ZN;

Foto Hagen Schmidt-Bleker: Formitas AG

Seite 18: ZWILLING J. A. Henckels Aktiengesellschaft

Seite 19: Foto Alexander Gulden

Seite 20: Santos Grills GmbH; ZWILLING J. A. Henckels Aktiengesellschaft

Seite 21: ZWILLING J. A. Henckels Aktiengesellschaft

Seite 22/23: ZWILLING Beauty Group GmbH

Seite 24: Megaforce Bühnen- und Veranstaltungstechnik GmbH

Seite 25: Foto Stephan Ninow; Getty Images/Josh Hawley

Seite 26: Megaforce Bühnen- und Veranstaltungstechnik GmbH

Seite 27: Westfalen-Lippe Speditions- und Lagerhaus GmbH

Seite 28: Getty Images/spooh

Seite 29: Getty Images/Viaframe

Seite 32: FiberLean Technologies GmbH; Foto Enrico De Landerset;

Foto Axel Weiler



Herausgeber

Wilh. Werhahn KG
Königstraße 1
41460 Neuss

